



Schule in Bewegung

School in movement



SHOWROOM

Auf und nieder: Wippen
Up and down: seesaws

FAIR

FSB: Interview mit Arne Petersen
FSB: Interview with Arne Petersen

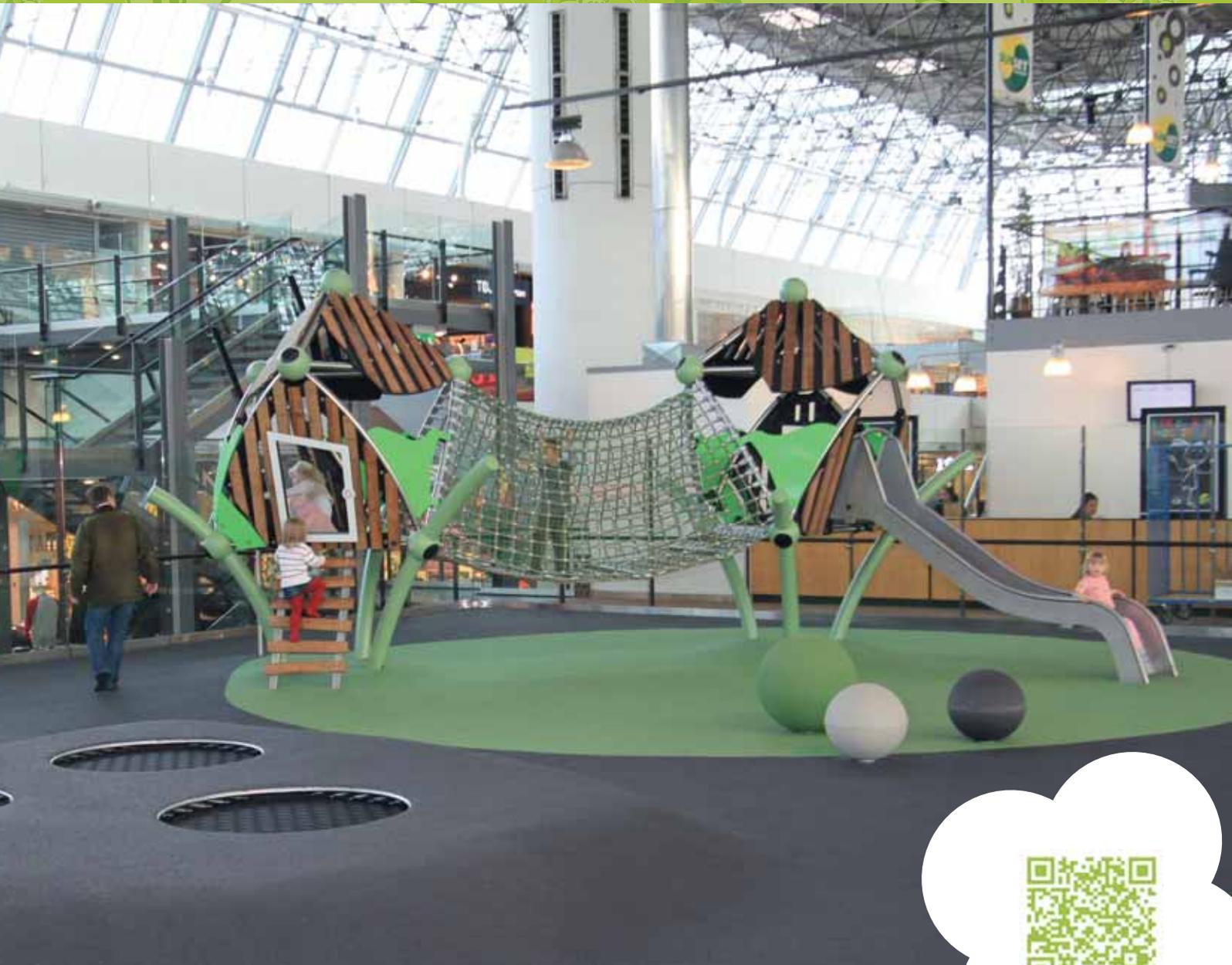
FAIR

EAS in Amsterdam bricht alle Rekorde
EAS in Amsterdam breaks all records

Trivi

Mit Greenville hoch hinaus.

www.berliner-seilfabrik.com



BerlinerSeilfabrik

Spielgeräte fürs Leben

Bewegung fängt im Kopf an

Nach Konfuzius ist das, was man geistig bei sich behält, höher, wenn möglichst viele Sinneskanäle in der Vermittlung von Inhalten einbezogen werden – das sogenannte Multisensorische Lernen. Während man sich bewegt, werden so gut wie immer alle Sinne aktiviert. Bewegung wird damit zu einem wirkungsvollen Unterrichtsprinzip. Bewegungsfreudiger Unterricht eröffnet neue methodische und didaktische Dimensionen. Wissenschaftler sind sich sicher: Bewegung ist für die menschliche Entwicklung bedeutend. Viele Kinder aber leiden heute unter dem Bewegungsmangel und sind dadurch beim Lernen blockiert. Wie kann eine Schule als Lern- und Lebensort dagegen wirken? Eine „Bewegte Schule“ (www.bewegteschule.de) nimmt die Lebens- und Lernbedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen ernst. Ist eine „Bewegte Schule“ einfach nur eine Schule,



in der die Kinder mehr Sport haben? Das Konzept geht weit darüber hinaus und umfasst den gesamten Lern- und Lebensraum einer Schule und deren Organisation. In einer „Bewegten Schule“ muss mehr passieren als nur eine verstärkte körperliche Aktivität der Schülerinnen und Schüler: Es geht darum, die innere Bewegung zu aktivieren, denn innere Bewegung geht äußerer Bewegung voraus. „Bewegte Schule“ betrachtet die Entwicklung der Heranwachsenden als ganzheitliche Entwicklung, bei der Bewegung ein unverzichtbares Element ist. Sie versteht Bewegung als konstitutives Element von Unterricht, weil sich die Erschließung des Wissens von dieser Welt auch im Wesentlichen durch Handeln vollzieht. Diese Bewegung muss alle erreichen, vor allem die Lehrerinnen und Lehrer, um das System Schule in Bewegung zu bringen.

Playground@Landscape wünscht allen Lesern bei der Bewältigung der Schoko-Nikoläuse und Marzipanbrote in der Adventszeit viel Bewegung – und eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2015!

Thomas R. Müller

Chefredakteur Playground@Landscape

Exercise begins in the head

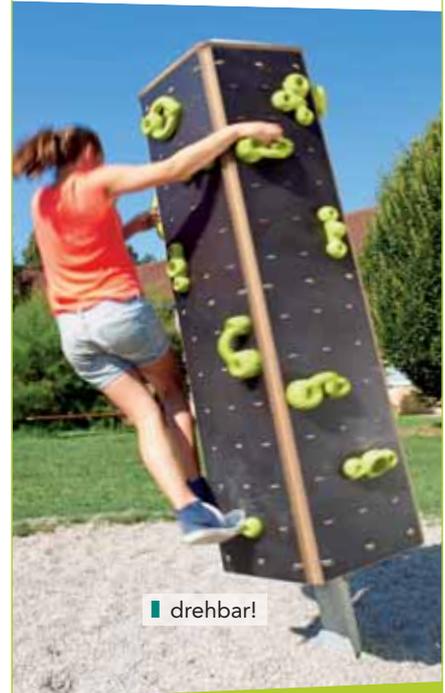
According to Confucius, your personal thoughts are heightened and more pronounced when as many sensory channels as possible are utilised in procuring them. This is the so-called multi-sensory learning. When you are on the move, all senses are more or less always active. Exercise, therefore, becomes an effective pedagogical principle. This means that the quality of the learning is also raised. Academics are certain: Exercise is important for human development. However, many children today suffer from lack of exercise and, as a result, are inhibited when it comes to learning. How can a school, as a place of learning and living, counteract this? An "active school" (www.bewegteschule.de) is taking the necessities of life and the learning needs of our children and teenagers seriously. Is an "active school" simply just a school where children can take part in more sport? The concept extends beyond this and encompasses the whole learning environment and living space of a school and its organisation.

In a "active school" more has to happen than just increased physical activity of the pupils: It is about activating inner movement, because inner movement precedes outer movement. "Active school" considers the development of young adults as integral development where exercise is an essential element. It understands exercise to be a constitutive element of education because the development of knowledge from this world primarily takes place through actions. Everyone has to successfully activate this inner movement, especially the teachers, in order to stimulate the school system.

Playground@Landscape wishes all readers - after demolishing the chocolate St Nicholas and marzipan loaves in the festive period - much exercise and a happy, reflective Christmas and a successful 2015!

Thomas R. Müller, Editor-in-Chief of Playground@Landscape

Wehrfritz
fördern • bilden • erleben



■ drehbar!

Bei der Wehrfritz-
Kletterdrehsäule
dreht sich alles um
Bewegung!

TERRAMO

- unübertroffene Qualität
- 10 Jahre Garantie
- individuelle Planung
- höchste Sicherheit

Neugierig
geworden?

Bitte Vorteilsnummer
60.721 angeben!

Dann fordern Sie kostenfrei
die Broschüre „Schulhof“
(Art.-Nr. 204588) an unter
Tel. 0800 9564956 oder
www.schulhofgestaltung.info

▶ **Mehr Wert!**

Online-Video zur Kletterdrehsäule
unter wehrfritz.com/video
oder QR-Code mit dem Handy
scannen.



www.wehrfritz.de



TRENDS

Neue Produkte

New trends – New products

S. 6

COVERSTORY

Die Rolle der körperlichen Aktivität in der Prävention und der Gesundheitsförderung

The role of physical activity in the prevention of disorders and the improvement of health

S. 18

SCHOOL-REPORT

Bewegungsfreundliche Schulhöfe – ein Markenzeichen für den Kreis Groß Gerau

Movement-friendly schoolyards – A hallmark of the Groß-Gerau district

S. 30

Schulhof wird zur Spiellandschaft

Schoolyard becomes play landscape

S. 34

Leben, Lernen und Spielen auf dem Schulhof

Living, learning and playing together in the school yard

S. 36

Freiräume sind Lernräume

Open spaces as learning environments

S. 40

Vom Großstadtdschungel auf den Schulhof

From urban jungle to school playground

S. 44

Gemeinsam zum naturnahen und bewegungsfreundlichen Schul- und Spielhof für alle Sinne

A feast for all the senses: working together to create a near-natural and activity-friendly school and play yard

S. 48

Der Bewegungsfreundliche Schulhof – heute notwendiger denn je

The activity-friendly school playground – more important now than ever

S. 52

Entwicklungspotenziale von Kindern fördern = Bewegungsräume herausfordernd gestalten

To promote the development potential of children it is necessary to design challenging activity venues

S. 60

Gestaltungsfibel „Nachhaltiger Schulhof“

Design primer for sustainable schoolyards

S. 68

SHOWROOM

Auf und nieder: Wippen

Up and down: seesaws

S. 72

BEWEGUNGSPLAN-PLENUM 2015

Zukunftsperspektiven öffentlicher Spiel- und Bewegungsräume

S. 76

ASSOCIATIONS

BSFH- & BGL-News

S. 78

FAIR

Euro Attractions Show 2014 in Amsterdam bricht alle Rekorde

Euro Attractions Show 2014 in Amsterdam breaks all records

S. 82

FSB-News: ein Interview mit Arne Petersen

FSB-News: an interview with Arne Petersen

S. 84

S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES

Pumptracks – vielseitige Bewegungsflächen für Groß und Klein

Pump tracks – varied bike tracks for all ages

S. 88

Sportstätten der Zukunft – Anforderungen an die Bewegungsareale von morgen

Sports facilities of the future – Requirements on tomorrow's exercise areas

S. 92

Kehrmaschine für Essener Sportpark Löwental

New sweeper for the Löwental sport park in Essen, Germany

S. 94

Erfolgreiches Kunstrasenprojekt beim TuS Roisdorf

Successful artificial turf project for TuS Roisdorf

S. 96

BUSINESS MIRROR

Branchen- und Herstellerverzeichnis

Manufacturers and trade directory

S. 98

IMPRESSUM

S. 105

DATES | PREVIEW

S. 106

NEUE Produkte in spannenden Formen eibe paradiso - natürlich und einzigartig!

 **eibe**
Komplett begeistert

Neugierig?
Dann holen Sie sich kostenlos die neue Broschüre!
www.eibe.de / info@eibe.de / Hotline 0 800 845 245 0



NEU! eibe paradiso Broschüre ab Herbst erhältlich!

Lassen Sie sich von unserem Konzept begeistern!
Hotline 0 800 845 245 0 | info@eibe.de | www.eibe.de



- ▶ für jedes Alter
- ▶ ergonomisch angepasst
- ▶ einzigartig in seiner Form
- ▶ natürliche FARBEN
- ▶ 100% FSC COC zertifiziert
- ▶ sicher spielen - TÜV geprüft



► In Istanbul, im Botanischen Garten, gibt es seit Juni 2013 einen neuen magischen Anziehungspunkt

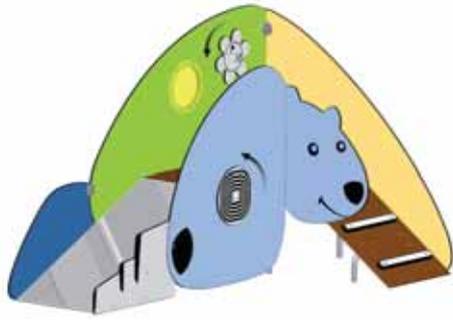
► *At the Istanbul Botanical Garden, there has been a new magic attraction since June 2013*

K&K Dalbenturmanlage mit Tunnelwendelrutschen und integrierter Rollenbahn: Kaiser & Kühne lieferte eine Turmanlage, die ihresgleichen sucht. Die zwei Türme der Dalbenturmanlage haben eine Höhe von 12 Meter und sind mit zwei Tunnel-Wendelrutschen mit integrierten Rollenbahnen verbunden. Direkt daneben wird die Wasserspielanlage mit einer bespielbaren Fläche von 10 x 22 Meter zum Aushängeschild für K&K Qualität und innovative Ideen. Mit den unterschiedlichen Wasserpumpen, Wasserrinnen, Schöpf- und Wasserrädern, integrierten Sandspielgeräten wie Bagger, Sandrutsche und -aufzügen wurden die Freizeitgeräte schon am Tag der Eröffnung zum Renner. Mehr Informationen: www.kaiser-kuehne-play.com

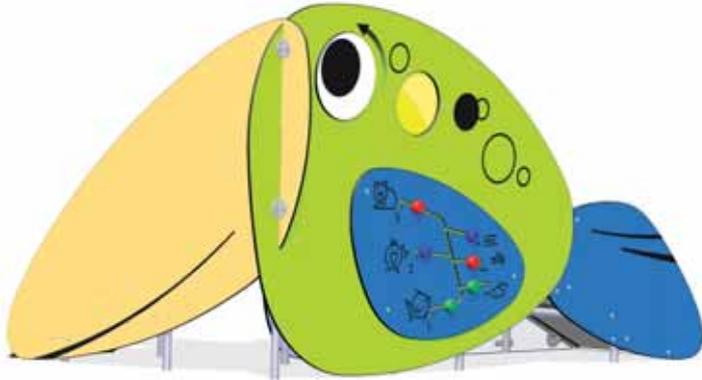
K&K Dalben tower combination with tunnel spiral slides and integrated roller slide: Kaiser & Kühne delivered a tower installation that is unparalleled. The two towers of the Dalben tower combination are 12 metres high and are connected with two tunnel spiral slides with integrated roller slides. Right next to it, the water play structure with a playable surface area of 10 x 22 metres becomes the flagship of K&K quality and innovative ideas. With various water pumps, water troughs, scoop wheels and water wheels, integrated sand play equipment such as excavators, sand slide and lifts, the play equipment was already a hit on the opening day. More information: www.kaiser-kuehne-play.com



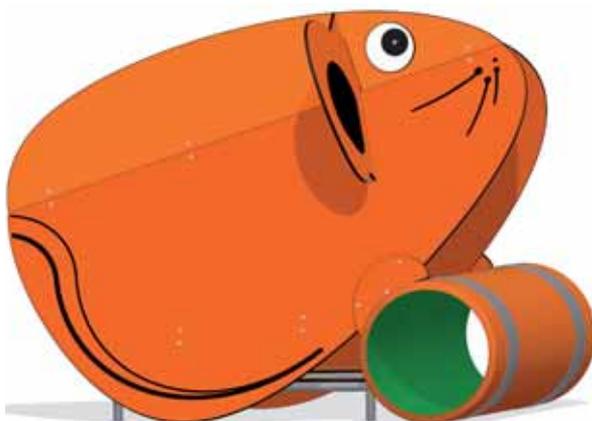
Für die Kleinen



0-39005-000



0-39050-000



0-39040-000



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte
Im Südloh 5 27324 Eystrup www.kaiser-kuehne-play.com Tel. 04254-93150 Fax 04254-931524



► Unter freiem Himmel chillen ...

Generationenbänke – ganz jugendlich

► *Chilling out under an open sky ... generation benches – really youthful*

Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume – und das in jeder Hinsicht. Nicht nur auf Spielplätzen sondern auch auf Pausenhöfen, vor Bushaltestellen, in Bereichen der Außengastronomie etc. – eben auf sämtlichen Freiflächen in Städten oder Gemeinden. Eine Tatsache, die Nusser Stadtmöbel und die Schwesterfirma ODM schon seit geraumer Zeit im Blick hat, denn das Traditionsunternehmen bietet mit seinen Generationenbänken nicht nur Senioren die Möglichkeit für eine Ruhepause. Unter der Produktgruppe Jugendbänke wird robustes und zeitgenössisches Stadtmobiliar angeboten, das Jugendliche zum Zwischenstopp und Relaxen einlädt. Ob die Nusser Bank Usit oder die Edelstahl-Modelle Benchy, Rocky und Rooster von ODM – hier findet jeder das Passende.

Das Stadtbild attraktiver machen für die nächste Generation heißt die Devise, (Sitz-)Plätze schaffen, die Spaß machen, ist das neue Credo. Jugendliche soll es regelrecht hinausziehen. Auch mit dem ausgeprägten Wunsch, sich mit Freunden unter freiem Himmel zu treffen. Dazu sollten und müssen Sitzgelegenheiten geschaffen werden, die zum gepflegten Chillen ebenso wie zum Ruhen nach gemeinsamen Freizeitaktivitäten wie Skaten, Basketball spielen oder sonstigen sportlichen Betätigungen einladen. Mit stylischen Jugendbänken von Nusser und ODM kein Problem.

Jung und neuartig, so präsentiert sich die Nusser Jugendbank Usit, die auch abseits einer Skateranlage eine gute Figur macht. Die Jugendbank aus 50 mm dickem, feuerverzinktem Rundrohr eignet sich mit ihrer Sitzfläche aus Holz zum lässigen Aufsitzen ebenso wie zum sicheren Anlehnen – dank Bodenanker zum Einbetonieren. Bei dem ODM Modell Benchy wird Sitzen zur Stilfrage: Lieber oben oder unten?

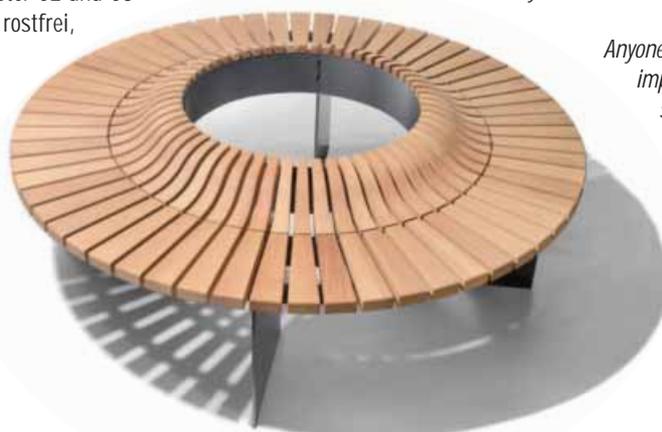
Wenn es mal ganz flott gehen soll: Kurz pausieren bis der Bus kommt oder ein paar Freiminuten in der Schule? Wer nicht sitzen aber ebenso wenig stehen will, der findet auf Rooster seinen Platz, denn diese Jugendbank haut so schnell nichts um: Die Konstruktion von Rooster C2 und C3 ist äußerst stabil, das Material hochwertig, rostfrei, witterungsbeständig und wartungsfreundlich.

Wer sich vorab einen virtuellen Eindruck verschaffen möchte, kann dies im Internet unter www.stadtmobel.de tun. Dort findet sich neben einem Produktnavigator beispielsweise auch das komplette, neu hinzugekommene Produktprogramm von ODM Stadtmöbel – auch als Broschüre zum Herunterladen.

Children and young people need space and spaces of all kinds. And that means not only playgrounds, but schoolyards as well as at bus stops, in outdoor dining areas to name but a few examples, in fact, wherever there are outdoor areas in towns and municipalities. This is something that Nusser Stadtmöbel and its affiliate ODM have been thinking about for a long time. With its "generation benches", the well-established companies provide an opportunity to rest for everyone, not just senior citizens. The "youth bench" product group comprises robust and contemporary street furniture that invites the young to take a break and relax. Whether it's Nusser's Usit bench or such stainless steel models as the Benchy, Rocky or Rooster from ODM, the companies provide something for everyone.

Making the urban landscape more attractive for the next generation is the concept, creating seating that's fun is the new credo. It's designed to really tempt young people out of doors. And very much offer an opportunity for them to meet their friends in the open air. This means creating seating that encourages the young to chill out in a civilised way and relax after enjoying group leisure activities such as skating, basketball or other sports. All no problem with the stylish youth benches from Nusser and ODM.

The Usit youth bench from Nusser is young and innovative in style and even looks good away from a skate park. The youth bench, made of 50 mm thick galvanised round tubing and with a wooden seat, is suitable for relaxing sitting and safe leaning, thanks to earth anchors for setting in concrete. With ODM's Benchy model, sitting becomes a question of style: above or below? It's perfect if there's not much time, e.g. a short sit down until the bus arrives or a few free minutes at school? And those who neither want to sit or stand will find the Rooster is for them, as this youth bench is solid as a rock. The Rooster C2 and C3 are constructed in a way that makes them extremely stable, the material is of high quality, rustproof, weatherproof and easy to maintain.



Anyone wanting to get a good virtual impression of these benches can do so on the web at www.stadtmobel.de. There they will find not only a product navigator, but also e.g. the full, newly added product programme of ODM's street furniture, which can also be downloaded as a brochure.

► KristallTurm ist die Nummer eins der „Top Gründer im Handwerk“!

► *KristallTurm is the No. One "Top Start-Up in Skilled Crafts and Trades"!*

Unternehmen aus Lenggries erhält Auszeichnung des Handwerk Magazins: Die Jury legte bei der Wahl der Gewinner nicht nur Wert auf innovative Ideen, sondern auch auf ein solides wirtschaftliches Konzept. Heinz Tretter, Gründer und Geschäftsführer von KristallTurm, erhielt den ersten Platz für sein innovatives Hochseilgartensystem. Die sechseckigen, von Schneekristallen inspirierten Anlagen sind nicht nur platzsparend, sondern dank des beeindruckenden Fassungsvermögens auch für Betreiber sehr profitabel. Die fantasievollen Mottostationen und das absolut sichere Klettersystem sorgen für ein einzigartiges Klettererlebnis bei den Gästen. Für dieses innovative und äußerst erfolgreiche Konzept durfte der Unternehmer auf das Siegereppchen und 10.000 Euro Prämie entgegennehmen. „Diese Auszeichnung macht uns sehr stolz und motiviert die ganze Mannschaft“, strahlt der Unternehmer aus Lenggries, der nach seiner Karriere als Ski-Trainer beim Deutschen Skiverband und Zimmermeister 2009 seine Firma KristallTurm gründete.

„Unsere Gewinner sind echte Vorbilder für den Nachwuchs“, freut sich Olaf Deininger, Chefredakteur des ‚handwerk‘ magazins: „Sie bringen innovative Ideen und Selbst-vertrauen mit, setzen Trends und erschließen neue Märkte. Ihre Unternehmen sind der lebendige Beweis, dass eine Existenzgründung im Handwerk Zukunft hat.“

Weitere Informationen unter www.kristallturm.com



Lenggries-based company receives award presented by the "Handwerk" magazine:

The jury did not only consider innovative ideas, but also attached importance to a sound economic concept. Heinz Tretter, founder and

Managing Director of KristallTurm, took first place in the competition for his innovative concept of high ropes courses. The hexagonal installations, which have been inspired by snow crystals, are not only space-saving, but also very profitable for their operators thanks to their impressive capacity. Imaginative, themed climbing elements and the absolutely safe climbing system provide a unique climbing experience for guests. For this innovative and highly successful concept, the entrepreneur took first place and won 10,000 euros in prize money.

"This award makes us very proud and motivates the entire team," says the entrepreneur from Lenggries, who founded his business KristallTurm in 2009 after a career as skiing coach for the German Skiing Association and master carpenter.

"Our winners are real examples to our young craftsmen," says Olaf Deininger, Chief Editor of "handwerk" magazine. "They produce innovative ideas and have self-confidence, are trend-setters and open up new markets. Their enterprises are living proof that founding a business in the crafts trade is future-proof."

For further information, please visit www.kristallturm.com.



echte Sicherheit pures Vergnügen



öcocolor



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de


öcocolor
Spielplatzbelag
Fallschutz

► Kletterpyramide für Waldentdecker

► *Climbing pyramid for nature and forest enthusiasts*

Seit kurzem können sich Kletter-Begeisterte Waldentdecker im Wildgehege Herborn über eine Spider-Pyramide von Huck freuen. Das Spielgerät begeistert Kinder ab 6 Jahren und lädt durch seinen Standort – mitten im Wald – zum Entdecken der heimischen Pflanzen- und Tierwelt ein.

„Wir haben die über acht Meter hohe Spider-Pyramide absichtlich nicht auf den Spielplatz am Eingang des Wildgeheges gesetzt, sondern sie mitten in den Wald bauen lassen, um das Interesse der Bürger für unsere heimische Natur wieder zu wecken. Bei unserem Einweihungsfest kamen hunderte Menschen aus dem Umkreis, um das Wildgehege und auch die neue Seilpyramide zu besichtigen. Das Interesse ist immens“, so Thomas Rittner von der Hessischen Revierförsterei Herborn über das Projekt.

Das Wildgehege Herborn nimmt, im Gegensatz zu anderen öffentlichen Einrichtungen, kein Eintrittsgeld, um Jung und Alt einen direkten Zugang zur artenreichen Natur zu ermöglichen und dort Waldtiere aus nächster Nähe betrachten zu können. Die Seilpyramide soll außerdem die Waldpädagogik der Revierförsterei unterstützen. „Dieses Spielgerät ist ein tolles Highlight für die Kinder, die uns im Wildgehege besuchen. Obwohl der Finanzausschuss sich erst gegen den Ausbau dieses Platzes gewehrt hatte, wurde sich aufgrund einer großen Bürgerinitiative schlussendlich dafür entschieden. Die Zusammenarbeit mit Huck hat dabei von Anfang an toll funktioniert“, freut sich der Verantwortliche Thomas Rittner.

Die Spider-Pyramide von Huck ist mit extrem starken und abriebfesten Herkulesseilen ausgestattet, die auf eine sehr hohe Belastbarkeit ausgelegt sind und dem Kletterspaß der Kinder jederzeit standhalten. Die Seile haben einen Durchmesser von 16 mm, sind 6-litzig ausgelegt und zur Festigung mit Stahleinlage ausgestattet. Jede Litze wird mit ca. 6 mm starkem und hochwertigem Polyestergerm ummantelt – das garantiert außerdem eine sehr hohe Farb- und UV-Beständigkeit.

Internet: www.seilwelten.de | www.huck.net



Nature and forest enthusiasts particularly interested in climbing now have the opportunity to scale Huck's spider rope pyramid at the Herborn game reserve. This playground equipment is designed to inspire children from the age of 6, and its location in the middle of the forest implies an open invitation to explore the local plant and animal world.

“We intentionally chose to erect the eight meter high spider pyramid in the middle of the forest, and not directly on the playground at the entrance of the game reserve, so as to pique the interest of our citizens for nature and the forest area in immediate vicinity. Hundreds from this neighbourhood who attended our inauguration ceremony here came to experience both the game reserve and the new rope pyramid. There is a high level of interest,” Thomas Rittner of Hesse's district forest ranger's office noted as he described the project.

Unlike other public institutions, the Herborn game preserve does not charge an entrance fee, so that both young and old have direct access to a highly biodiverse nature and can see forest animals at close range. The rope pyramid also supports the efforts of the district forest ranger's office to educate the public about the forests. “This playground equipment is a wonderful highlight for children who visit us at the game reserve. Although the financial committee had initially resisted the idea of developing this area, eventually a decision was made in favour of it as a result of a huge citizens' initiative. Our collaboration with Huck until then had always functioned well,” beamed Thomas Rittner, the responsible official.

Huck's Spider Pyramids are made of extremely strong and special abrasion-resistant Herculean ropes with a high load-bearing capacity that is designed to endure the weight of the children's climbing enterprise at all times. The ropes have a diameter of 16 mm, a 6-strand configuration, and are reinforced with a steel core. Each strand is covered with approximately 6 mm strong premium quality polyester thread, which also guarantees a very high degree of colourfastness and UV resistance.

Internet: www.seilwelten.de | www.huck.net

► Eibe auf der Messe ConSozial 2014

Unter dem Motto „Sozialwirtschaft – produktiv und menschlich“ öffnete die diesjährige ConSozial, Fachmesse und Kongress des Sozialmarktes, am 05. und 06. November in Nürnberg ihre Türen. Über 5000 Besucher informierten sich durch Fachvorträge und den Besuch der Ausstellung über Lösungen für die Alltagspraxis, Perspektiven zur Weiterbildung und pflegten Kontakt mit Verbänden, Einrichtungen und Selbsthilfe-Organisationen.

Im Messe-Forum KITA präsentierte sich die Firma eibe, der Komplettausstatter für Spielplätze, Möblierung sowie Sport und Spiel, zusammen mit den Kinderzentren Kunterbunt, einem staatlich und kommunal anerkannten gemeinnützigen Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen. Auf 20 m² zeigte der Qualitätsanbieter eibe Anregungen zu innovativen Raumkonzepten mit pädagogischem Spielwert.

Funktionalität, Sicherheit, attraktives Design und der hohe Spielwert der eibe-Möbelstücke faszinierte das Besucherpublikum im besonderen Maß – die unterschiedlichen Möbel-Linien bieten so für jede Situation das richtige Gegenstück.

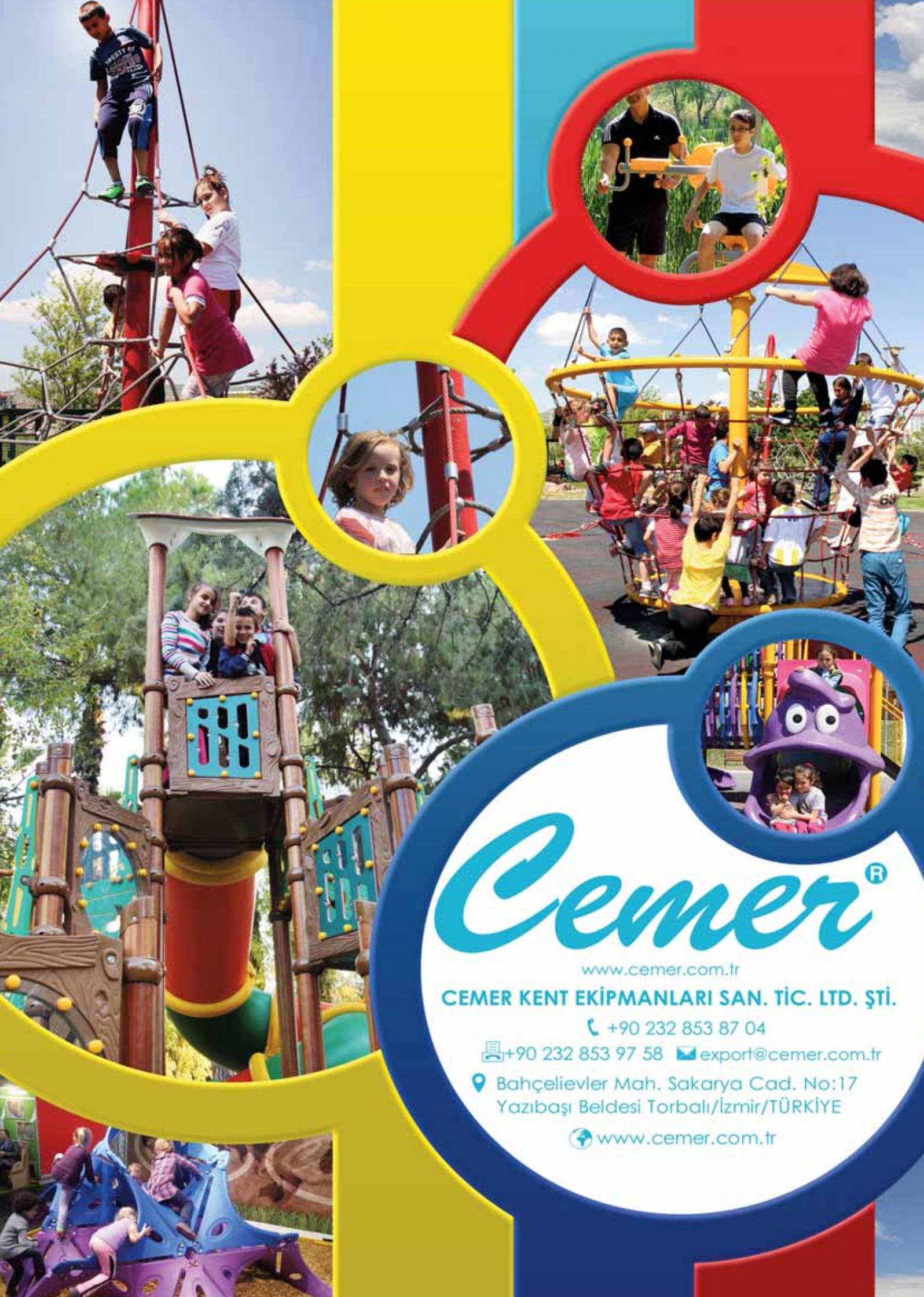
www.eibe.de

► *eibe at the ConSozial 2014 trade fair*

With its motto “Social economy – productive and humane”, ConSozial, the specialist trade fair and convention of the social market, opened its doors to prospective visitors on the 5th and 6th of November this year. Over 5000 people attending specialised presentations of experts and visiting the exhibition received information about solutions to daily life problems as well as perspectives for advanced training and took this opportunity to keep in close contact with associations, institutions and self-help organizations. At the KITA trade fair forum, eibe, which manufactures a comprehensive range of playground equipment, furniture as well as sports and games, collaborated with Kunterbunt Children's Centres, a group of state and municipal non-profit agencies for childcare. On a surface area measuring 20 m², eibe, the premium supplier, presented inspiring spatial concepts with pedagogical dimensions. Functionality, safety, attractive design and a high degree of usefulness in play, compelling qualities that eibe's furnishings embody, greatly fascinated the visitors – the diverse furniture lines provide the right solution for any given situation.

www.eibe.de





Cemer®

www.cemer.com.tr

CEMER KENT EKİPMANLARI SAN. TİC. LTD. ŞTİ.

+90 232 853 87 04

+90 232 853 97 58 export@cemer.com.tr

Bahçelievler Mah. Sakarya Cad. No:17
Yazıbaşı Beldesi Torbalı/İzmir/TÜRKİYE

www.cemer.com.tr

► Joe Brown Collection – natürlich Spaß

► Joe Brown Collection – Natural Play

Joe Brown – Boxer, Bildhauer und Sportlehrer. Er erfand bereits in den 1950er-Jahren in den USA Seilspielgeräte für Kinder. Als Erinnerung und Hommage an den Pionier der Seilspielgeräte veröffentlicht die Berliner Seilfabrik im Herbst 2014 eine neue Gerätereihe als "Joe Brown Collection". Die Berliner Seilfabrik ist für diese neuen Spielgeräte neue Wege gegangen. Das tragende Außengerüst besteht aus einem besonders warmen und zugleich stabilen Material, aus Holz. Die Berliner Seilfabrik nutzt Brettschichtholz, auch Leimbinder genannt, weil es im Vergleich zu Vollholz langlebiger und tragfähiger ist. Da es aus getrocknetem Holz gefertigt wird und mehrschichtig aufgebaut ist, findet Rissbildung in erheblich geringerem Maße statt. Die Tragfähigkeit verstärkt sich dadurch, dass Brettschichtholz aus vorsortierten und von Fehlstellen befreiten Hölzern hergestellt wird.

„Für die Produktion von Leimbindern verwendet man immer eine Holzart - Für unsere Seilspielgeräte nutzen wir Lärchenhölzer. Diese werden in Lagen und in gleicher Faserrichtung verleimt. Vorwiegend wird Brettschichtholz im Ingenieurholzbau verwendet, also bei hoher statischer Belastung. Die hohe Biegefähigkeit des Holzes verspricht auch unserem hohen Designanspruch gerecht zu werden. Für die Kinder bedeutet das „natürlich“ Spaß“, sagt David Köhler, Geschäftsführung Berliner Seilfabrik.

Mehr Informationen:

www.berliner-seilfabrik.com.

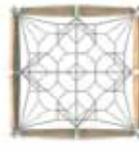
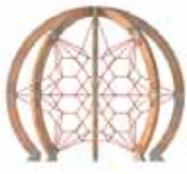
Joe Brown – boxer, sculptor, and sports coach. As early as in the fifties, he invented rope play equipment for children in the USA. In memory of and homage to the pioneer of rope play equipment, Berliner Seilfabrik is releasing a new range of equipment called the "Joe Brown Collection" in autumn 2014. For this new range of play equipment, Berliner Seilfabrik has explored new avenues. The supporting outer frame is made of a particularly warm and rugged material – wood. Berliner Seilfabrik uses glued laminated timber, also called structural composite lumber, as it is more durable and has a higher load capacity than solid wood. As it is made from dried wood and consists of multiple layers, there is considerably less crack building.

The load capacity is improved because glued laminated timber is made from pre-sorted high quality wood that is free of knots.

“Only one type of wood is used for the production of glued laminated timber – for our rope play equipment we use larch wood. These layers are glued with the wood fibre going in the same direction. Glued laminated timbers are mainly used in architectural structures for situations with high load capacity. The wood can be bent to a degree that satisfies all needs of our design team. For kids this means: Natural play,” says David Köhler, Managing Director of Berliner Seilfabrik.

For further information, please visit:

www.berliner-seilfabrik.com.



► 9. Osnabrücker Kongress »Bewegte Kindheit« vom 19. - 21.03.2015

► 9th Osnabrück Convention "Moved Childhood" from 19 to 21 March 2015

Im März 2015 findet zum 9. Mal der bundesweit bekannte Osnabrücker Kongress »Bewegte Kindheit« statt. In mehr als 200 Vorträgen, Seminaren und Praxisworkshops werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse über die Entwicklung, Bildung und Erziehung von Kindern vorgestellt und praktische Anregungen für die Gestaltung einer »Bewegten Kindheit« gegeben. Im Vordergrund steht das Thema „Inklusion“ als eine der großen aktuellen bildungspolitischen Herausforderungen. Der Kongress wird vom Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Osnabrück und dem Niedersächsischen Institut für Frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) veranstaltet. Das 130-seitige Programmheft kann angefordert werden unter: www.bewegtekindheit.de oder per E-Mail an: info@bewegtekindheit.de



The nationally renowned 9th Osnabrück Convention "Moved Childhood" will be held in March 2015. In more than 200 lectures, seminars and practical workshops, new scientific findings on children's development, education and upbringing will be presented and practical suggestions on how to get children moving will be made. The focus of attention will be on the issue of "inclusion" as one of the major current challenges in education policy. The convention is being organized by the Sports and Exercise Science Department of the University of Osnabrück in co-operation with the Lower Saxony Institute for Early Childhood Education and Development (nifbe).

The 130-page programme can be requested at www.bewegtekindheit.de or by sending an email to info@bewegtekindheit.de.

► Kinderland Emsland Spielgeräte bringt Farbe auf den Schulhof

► *Kinderland Emsland's playground equipment brings colour to the schoolyard*

Der Schulhof der Klingenberg-Oberschule in Berlin-Biesdorf hat einen neuen HotSpot. Die Schule mit naturwissenschaftlich-technischer Ausrichtung hat ihren Schülern einen Treffpunkt gestaltet, der die kommunikative und offene Lernatmosphäre der Schule ideal widerspiegelt.

Sieben aufstrebende und farbig lackierte Stahlposten tragen zwei runde Dachscheiben in über 4 Meter Höhe, die vor dem schlimmsten Regen schützen und gleichzeitig die Sonnenstrahlen durch die farbig-transparenten Kunststoffscheiben filtern. Vier Sitzbänke aus Douglasienholz bieten Rast und Raum für kreative Gespräche, die gemäß Leitbild der Schule den respektvollen, toleranten und wertschätzenden Umgang miteinander fördern. Der Treffpunkt ist von der ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte GmbH & Co. KG gemeinsam mit dem Bezirksamt Berlin, Marzahn-Hellersdorf entwickelt worden und belegt einmal mehr die von lichter Offenheit, dauerhafter Stabilität und gutem Design geprägte Vielseitigkeit dieser Spielgeräte-Manufaktur: Typisch Kinderland Emsland Spielgeräte! Weitere Informationen über Kinderland Emsland Spielgeräte: www.emsland-spielgeraete.de

The schoolyard of the secondary school, Klingenberg Oberschule, in Berlin-Biesdorf has a new hotspot. Predominantly oriented to education in the natural sciences and technology, this school has created a meeting area for its learners that perfectly reflects the communicative and open learning ethos of the school. Seven standing steel posts that are painted in different colours bear two round roof panels that at 4 m height offer protection from the worst



kind of downpour and at the same time also filter the sun rays via the colour-transparent plastic sheaves. Four benches made of Douglas fir offer space for relaxation and creative conversations in a manner that fosters respect, tolerance and appreciation for one another. The meeting area was conceived of by ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte GmbH & Co. KG in cooperation with the Berlin district of Marzahn-Hellersdorf, which again demonstrates the multi-faceted dimensions of this play equipment manufacturer that espouses a remarkable degree of openness, enduring stability and good design, typical for the play equipment manufactured by Kinderland Emsland!

For further information on the Kinderland Emsland play equipment, please contact: www.emsland-spielgeraete.de



KRAIBURG
RELASTEC

Frohe Weihnachten
UND DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR DAS NEUE JAHR



EUROFLEX®
unterstützt die
Kinderrechtsorganisation
„Save the Children“



geprüft nach DIN 1177:2008

KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG
Fuchsberger Straße 4 • D-29410 Salzwedel
Tel.: +49-(0)-86 83-7 01-1 99 • Fax: +49-(0)-86 83-7 01-41 99
euroflex@kraiburg-relastec.com • www.kraiburg-relastec.com/euroflex

EUROFLEX®



► Wenn der Fallschutzboden zum Spielgerät wird

► *When a fall protection floor becomes a play area*

Schon von weitem sticht der Spielhügel im Georges Henri Park in Brüssel den Besuchern ins Auge. Nicht nur wegen seiner imposanten Höhe und den Rutschen, die mit rasantem Fahrvergnügen locken, sondern vor allem auch wegen des blauen playfix Fallschutzbodens des Herstellers BSW, der den gesamten Hügel überzieht. Neben der ansprechenden Optik bietet der fugenlose Belag aber vor allem eines: Geprüften und DIN-zertifizierten Fallschutz für die kleinen Spielplatzbesucher. Durch die kreative Farbgestaltung und die dreidimensionale Bauweise wird der playfix-Kunststoffboden selbst zum Spielgerät. Hier können Kinder bei zuverlässigem Fallschutz nach DIN 1177:2008 nach Herzenslust klettern und toben und dem kreativen Spiel freien Lauf lassen. Auftraggeber dieses Spielplatzes war das Brüsseler Institut für Umweltmanagement (IBGE Institut Bruxellois pour la Gestion de l'Environnement). Keine Frage, dass die Nachhaltigkeit von playfix ein entscheidendes Kriterium für die Auswahl des Fallschutzbodens war. Einmal installiert, überzeugt playfix durch eine lange Lebensdauer mit geringem Reinigungsaufwand. Verschmutzungen bleiben sichtbar auf der Oberfläche liegen und können leicht entfernt werden.

Der Spielhügel ist laut Aussagen von BSW eines seiner aufwändigsten Projekte im Spielplatzbau gewesen. Neben der starken Neigung, auf der der fugenlose Boden aufgetragen wurde, verlangte die detailreiche Farbgestaltung mit vier verschiedenen Farben von den BSW-Monteuren, die extra aus Deutschland angereist waren, ein hohes Maß an Geschick und Erfahrung. Trotz der erschwerten Installationsbedingungen wurde die gesamte Fläche von 140 m² an nur einem Tag fertiggestellt. www.berleburger.de

The playing hill at the Georges Henri Park in Brussels attracts visitors' attention from afar. Part of this is due to its imposing height and the slides that promise exciting rides. But a fair part of this attention is due to the blue playfix fall protection floor made by BSW, which covers the entire hill. The joint-free surface looks appealing and has one main function: approved and DIN-certified fall protection for the playground's little visitors.

The creative colour design and the three-dimensional arrangement turns the playfix polymer floor itself into a play area. Reliable fall protection according to DIN 1177:2008 allows children to climb and play about to their hearts' content without restrictions on their creativity. The customer for this playground was the Brussels Institute for Environmental Management (IBGE, Institut Bruxellois pour la Gestion de l'Environnement). It is obvious that playfix's sustainability was an important criterion for selecting the fall protection floor. Once installed, playfix leaves customers impressed thanks to its long service life and easy cleaning. Dirt remains visible on the surface and can be easily removed.

BSW have revealed that the playing hill was one of their most demanding projects in playground construction. The joint-free flooring had to be applied on a steep incline and required detailed patterns in four different colours. BSW specialists with a high level of skill and experience had been specifically sent from Germany for this purpose. The whole area covering 140 m² was completed in only one day despite the difficult installation conditions.

www.berleburger.de

► Aus Schulhöfen werden aufregende Spiellandschaften

► *School playgrounds become exciting playscapes*

Der holländische Lizenznehmer Van Vliet Buitenruimte hat in den Niederlanden eine Reihe von spektakulären und klug durchdachten Spielplätzen geschaffen, die die Fantasie beflügeln und kreatives Spiel fördern. Zwei von Van Vliets Installationen sind besonders interessante Beispiele dafür, wie Schulhöfe durch ein interaktives Design und augenfällige Farben völlig verändert werden können.

So etwa die Amsterdamer Schule Nicolaas Maesschool: Hier wurde in Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Planungsbüro und den Kommunalbehörden sowie unter Verwendung von Playtops Palette von farbigen Mischungen, die Nike Grind enthalten, gearbeitet. Ein weiteres Paradebeispiel ist die British School of Amsterdam. Basierend auf Originalentwürfen, die vor mehreren Jahren erstellt wurden, sieht dieses außergewöhnliche Konzept vor, dass 761 m² Spielplatz auf fantasievolle Weise komplett mit Playtop Fallschutzbelag versehen werden. www.hetnieuweschoolplein.nl

Dutch licensee, Van Vliet Buitenruimte, has created a series of dramatic and clever playgrounds in The Netherlands that truly capture the imagination and promote creative play. Two of Van Vliet's installations are particularly interesting examples of how interactive design and a bold use of colour can completely transform school play spaces.

Take Nicolaas Maesschool for example: working in conjunction with a local designer, the local authorities and Playtop's range of Nike Grind blends.

Another key case is The British School of Amsterdam. Building on original designs created several years ago, this extraordinary concept involves covering 761m² of playground - completely engulfing it in Playtop safe surfacing in imaginative ways.

www.hetnieuweschoolplein.nl



► Grundschule Green Dragon haucht Spielplatz neues Leben ein

► *Green Dragon breathe new life into play area*

Am Nordufer der Themse, in einer sozial schwachen und von Hochhäusern dominierten Gegend in Middlesex befindet sich die Grundschule Green Dragon Primary School. In Zusammenarbeit mit Playgarden wurden die Außenanlagen der Kindertagesstätte saniert und neu gestaltet, so dass nun alle Kinder von der Interaktion mit der natürlichen Umgebung profitieren können, insbesondere da nur sehr wenige Kinder einen eigenen Garten zu Hause haben. Jane Buck, stellvertretende Schulleiterin der Green Dragon Primary School, meint dazu: „Im Vergleich zu früher sieht unser Außengelände jetzt viel ansprechender aus und bietet eine größere Vielfalt an körperlichen Herausforderungen. Vor der Sanierung bot die Außenanlage als einzige wahre körperliche Herausforderung nur den Fahrradparcours, aber jetzt können die Kinder den Hügel hinabrollen oder –rennen, auf den Balken balancieren oder in die Hängematte klettern. Der Kunstrasen bewährt sich hervorragend, da er nach heftigen Regenfällen nicht schlammig wird und so durchgängig genutzt werden kann.“

Die Sandspielanlage befindet sich innerhalb des Fahrradparcours'. Dieser kleine, aber effektiv genutzte Bereich mit einem mit Kieselsteinen ausgelegten Spielplatz und Felsblöcken schafft eine entspannte Lernumgebung mit Strandatmosphäre. Darüber hinaus setzen Hügel, Pflanzen und Kunstrasen landschaftsgestalterische Akzente und ermöglichen freies, unstrukturiertes Spiel. Der Spielplatz ist ferner ein idealer Ort, um mit den einzelnen Klassen Sportübungen in Gruppen durchzuführen. www.playgardens.co.uk



Green Dragon Primary School is situated on the North Bank of the Thames, in Middlesex in an area of high deprivation, dominated by high rise flats.

They worked with Playgarden to redevelop their outdoor provision within their Nursery to ensure that all children could benefit from interaction with the natural environment particularly as very few pupils have any garden access at home.

Jane Buck, Deputy Head Teacher at Green Dragon comments: "Our outdoor space looks so much better than it did previously and provides a greater variety of physical challenge. Prior to the development, the outdoor space only really provided the physical challenge of the bike track, but now they can roll and run down the mound, balance along the beams or clamber into the hammock. The artificial grass performs exceptionally well as it does not become muddy after heavy showers, so can be used all the time." The sand play feature is within the bike track. This small space is utilised effectively with a pebble playscape and natural boulders to create beach-like, learning space.

The play space also includes landscaped mounds to provide height, planting and artificial grass, to provide an area for free, unstructured play. It is also a perfect space for carrying out group physical exercises with each class. www.playgardens.co.uk



Mehr auf www.smb-seilspielgeraete.de

Renommierter Spielgeräte- Hersteller verkauft seine Firma

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine Firma zählt zu den führenden Herstellern von Kinderspielplatz-Geräten in Deutschland und dem europäischen Ausland. Zu unserem Kundenstamm zählen insbesondere Städte, Kommunen und Gemeinden.

Die Entwicklung der Firma

Ich selbst habe die Firma vor über 50 Jahren gegründet und in den vergangenen fünf Jahrzehnten zu einer renommierten Marke entwickelt.

Obwohl meine Firma finanziell gesund ist, möchte ich sie verkaufen. Es sind keine wirtschaftlichen, sondern einzig persönliche Gründe, die mich zu diesem Schritt bewegen:

Der große Erfolg meines Betriebes hatte es mir ermöglicht, in den 1990er Jahren einen Hotelbetrieb zu eröffnen, der mit über 1.000 Betten ebenfalls sehr erfolgreich läuft.

Verkauf aus persönlichen Gründen

Die Leitung beider Unternehmen, der Spielgerätefirma und des Kongresshotels, erfordern eine Energie, die ich nicht mehr aufbringen kann und will.

Aus diesem Grund – und entgegen der Empfehlung meiner Hausbank – möchte ich meinen Spielgerätebetrieb verkaufen. Die Firma ist wirtschaftlich gesund und erfolgreich: belastungsfrei und mit einem jährlichen Umsatz von etwa 10 Mio. Euro.

Die Eckdaten

Die Firma ist eine GmbH, deren alleiniger Gesellschafter ich bin. Der Firmensitz ist mitten in Deutschland, der Name markenrechtlich geschützt.

Die GmbH hat etwa 50 fest angestellte Mitarbeiter in den Bereichen Verkauf, Verwaltung, Produktion und Logistik, die übernommen werden können. Der feste Kundenstamm umfasst in erster Linie Städte, Kommunen und Gemeinden.

Zum Verkauf steht in jedem Fall die Marke. Darüber hinaus können auch die Immobilie mit Werkstatt und Büroräumen, die Produktionsmittel, der Fuhrpark und die Lagerbestände übernommen werden.

Direktes Kaufangebot erspart den Makler

Ganz bewusst wähle ich diesen direkten Weg, um meine Firma zu verkaufen. Ich habe sie selbst gegründet, selbst zum Erfolg geführt und will sie daher auch selbst zum Kauf anbieten.

Wenn Sie Interesse haben und wirtschaftlich in der Lage sind, eine renommierte, erfolgreiche Marke zu übernehmen, wenden Sie sich bitte schriftlich an die

Kanzlei Acker Görlitz Schmalz
Herrn RA Acker persönlich
Bockenheimer Landstraße 33-35
60325 Frankfurt / Main.

Ich freue mich über Ihr Interesse!

Renowned playground equipment manufacturer sells company

Dear Sir/Madam,

My company is one of the leading manufacturers of playground equipment in Germany and other European countries. Our customers mainly consist of cities, municipalities and communities.

The development of the company

I myself founded the company over 50 years ago and, over the past five decades, developed it into a renowned brand.

Although my company is financially sound, I would like to sell it. However, it is not for economic but for mere personal reasons that lead me to take this step:

the great success of my business enabled me to open a hotel with more than 1000 beds in the 1990s which is also very successful.

Sale for personal reasons

Managing both companies, the playground equipment company and the congress hotel, requires an amount of energy which I can and am no longer willing to muster.

For this reason – and contrary to the recommendation of my bank – I intend to sell my playground equipment company. The company is economically sound and successful: unencumbered and with an annual turnover of approximately EUR 10 million.

Basic information

The company is a German limited liability company (Gesellschaft mit beschränkter Haftung, GmbH), of which I am the sole shareholder.

The company headquarters is in the heart of Germany, the name is protected by trademark law. The GmbH has approximately 50 permanent employees in the areas of sales, administration, production and logistics which can be kept. The solid customer base mainly consists of cities, municipalities and communities.

In any case, the brand is up for sale. Furthermore, the real estate including workshop and office premises, the production facilities, vehicle fleet and the inventory can be acquired.

Direct purchase offer saves the broker

I consciously choose to sell my company directly.

I myself founded it, I myself brought it to success and, thus, I myself would like to offer it for sale.

Should you be interested and be economically able to acquire a renowned, successful brand, please write to

**Kanzlei Acker Görlitz Schmalz
Mr. RA Acker personally
Bockenheimer Landstraße 33-35
D- 60325 Frankfurt / Main**

I am looking forward to hearing from you!

Die Rolle der körperlichen Aktivität in der Prävention und der Gesundheitsförderung

Von Anne Noack und Prof. Dr. med. Dr. Sportwiss. Christine Graf (Deutsche Sporthochschule Köln)

Bewegung, Spiel und Sport sind für eine ganzheitliche, gesunde Entwicklung von Kindern unerlässlich (zusammengefasst in Graf et al., 2014, Lees & Hopkins, 2013). Dazu zählt neben der Ausbildung motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten insbesondere der Einfluss auf gesundheitliche (Blutdruck, Blutfette, Knochenstruktur etc.), emotionale, psychosoziale und kognitive Faktoren.

Körperliche Aktivität

Als körperliche Aktivität werden alle Bewegungsformen verstanden, die einen erhöhten Energieverbrauch zur Folge haben. Dazu zählen Alltags-, Freizeit- und sportliche Aktivitäten. (Caspersen et al., 1985, Graf et al., 2014). Dabei werden drei Intensitätsbereiche unterschieden. Eine leichte Aktivität (z.B. langsames Gehen) ist charakterisiert durch einen 1,5- bis 3-fachen Verbrauch an Energie des Ruheumsatzes (Metabolisches Äquivalenz (MET)). Bei einer mäßigen Aktivität werden 3 bis 6 MET und bei einer anstrengenden Aktivität mehr als 6 MET verbraucht (Sedentary Behaviour Research Network, Zugriff am 12.10.2014).

Allerdings wird in den letzten zwanzig bis dreißig Jahren ein zunehmender Rückgang der körperlichen Aktivität bei Kindern beschrieben (vgl. Bappert & Bös, 2007; Rethorst, 2004). Laut dem Kinder- und Jugendsurvey (KiGSS) erreichen aktuell nur 24,2 % der Jungen und 17,9 % der Mädchen im Grundschulalter die Empfehlungen der WHO von täglich 60 Minuten Bewegung (Bös et al. 2009). Im Freien spielt täglich nur noch ein Drittel der Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren. Jedoch sinkt dieser Wert mit zunehmendem Alter. Spielen 81,9 % der 3- bis 6-Jährigen Kinder täglich im Freien, so bewegen sich nur noch 70 % der 7- bis 10-Jährigen täglich draußen (Krug et al., 2012). Im Gegensatz dazu nehmen sitzende Tätigkeiten, v.a. am Bildschirm als sogenannte Screentime, erheblich zu. ►

The role of physical activity in the prevention of disorders and the improvement of health

By Anne Noack and Prof. Dr. med. Dr. Sportwiss. Christine Graf (German Sport University Cologne)

Exercise, play and sport are essential for the healthy overall development of children (see summary in Graf et al., 2014, Lees & Hopkins, 2013). These not only help with the acquirement of motor skills and abilities but also have specific effects on health (blood pressure, lipid levels, bone structure etc.), emotional, psychosocial and cognitive aspects.

Physical activity

Physical activity can be defined as all forms of exercise that result in increased utilization of energy and this includes everyday, leisure and sporting activities. (Caspersen et al., 1985, Graf et al., 2014). We can differentiate between three levels of exercise intensity. There is light exercise (e.g. slow walking) and this results in consumption of energy at a rate 1.5 - 3 times that at rest (i.e. the metabolic equivalent [MET] value of the exercise is 1.5 - 3 times the MET at rest). The MET value of moderate exercise is 3 - 6 while that of vigorous exercise is greater than 6 (Sedentary Behaviour Research Network, consulted on 12 October 2014).

Over the past 20 years, however, a steady decline in the amount of physical activity of children has been observed (cf. Bappert & Bös, 2007; Rethorst, 2004). According to the results of the German Health Survey of Children and Adolescents (KiGSS), only 24.2% of boys and 17.9% of girls of primary school age indulge in physical exercise for at least 60 minutes a day as recommended by the WHO (Bös et al. 2009). Currently, only one in three children aged 3 - 10 years plays outdoors on a daily basis, whereby percentages decrease with increasing age. While 81.9% of 3 - 4 year-old children play daily outdoors, the equivalent figure for 7 - 10 year-olds is just 70% (Krug et al., 2012). In contrast, the amount of time spent on sedentary activities, particularly the duration of screen time, is increasing considerably. ►



Sedentary behaviour/activity (Sitzende Tätigkeiten)

Dabei sind Aktivitäten im Sitzen oder Liegen gemeint. Währenddessen werden häufig Medien konsumiert wie z.B. Fernsehen, Computer- oder Konsolenspiele. Der Energieverbrauch beträgt währenddessen höchstens das 1,5 fache des Ruheumsatzes (Pate et al., 2008).

Laut der KIM-Studie (2012) hat das Fernsehen für die Kinder eine hohe Alltagsrelevanz und wird als regelmäßige Tätigkeit verstanden. Dabei schauen 79 % der 6- bis 13-Jährigen fast jeden Tag Fernsehen und nur jedes zweite Kind spielt täglich drinnen oder draußen. Zudem zeigt die Hälfte der Kinder regelmäßige Computer- und Internetnutzung. Auch im Verlauf der KIM Studie bestätigt sich die Zunahme der „Screen-time“ bzw. Abnahme der körperlichen Aktivität im Freien (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, 2013).

Mögliche langfristige Folgen dieser Entwicklung sind bisher nur schwer einschätzbar. Messbar ist jedoch eine Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit sowie – gepaart mit einer hohen Energiezufuhr – Übergewicht/Adipositas (= extremes Übergewicht).

Abnahme der körperlichen Leistungsfähigkeit

Die Datenlage zu Trends der körperlichen Leistungsfähigkeit ist sehr unterschiedlich. Das liegt unter anderem an der Vielzahl von Untersuchungsverfahren, z.B. motorische Tests zur

Erfassung der Koordination, Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer oder Belastungsuntersuchungen wie z.B. Spiroergometrien etc. International zeichnete sich im Shuttle-Run-Test bei etwa 130.000 Kindern und Jugendlichen (6 bis 19 Jahre), aus 11 Ländern, zwischen 1981 und 2000 eine mittlere Abnahme der aeroben Leistungsfähigkeit um jährlich etwa 0,5 %, insgesamt also etwa 10 %, ab (Tomkinson & Olds, 2007) ab; eine Abnahme der anaeroben Fitness zeigte sich jedoch nicht im säkularen Trend (Tomkinson, 2007). Für den deutschen Raum (Würzburg) wurden in einem Kölner Kollektiv 1.225 Kindergartenkindern untersucht (DeToia et al., 2009). Dabei schnitten in verschiedenen Testaufgaben zur Koordination, Kraft und Schnelligkeit 44 bis 47 % von ihnen unterdurchschnittlich ab. Im Grundschulbereich zeigte sich bei etwa 550 Kindern eine Abnahme der Ganzkörperkoordination (untersucht mit dem Körperkoordinationstest für Kinder) um etwa ein Drittel und der Ausdauerleistungsfähigkeit um etwa ein Viertel (6-min-Lauf; Graf et al., 2004). Im Rahmen der KiGGS Studie wurde im begleitend durchgeführten Motorikmodul bei 4.529 Kindern die motorische Leistungsfähigkeit überprüft; der Test prüfte den Einbeinstand, Balancieren Rückwärts, Seitliches Hin- und Herspringen, Standweitsprung, Liegestütz und Rumpfbeuge. Über alle Altersklassen war etwa ein Drittel der Kinder und Jugendlichen nicht in der Lage, zwei oder mehr Schritte auf einem drei cm breiten Balken rückwärts zu balancieren (Woll et al., 2011). 43 % erreichten bei der Rumpfbeuge nicht ihr Fußsohlenniveau. Ein Vergleich der Ergebnisse im Standweitsprung ergab einen Rückgang der Kraftfähigkeit um 14 % seit 1976. Über die langfristigen gesundheitlichen Folgen dieser Entwicklungen kann aktuell keine abschließende Aussage getroffen werden. Es bestätigt sich aber, wie auch im ►

Sedentary behaviour/activity (seated activities)

These are activities carried out while the person is seated or lying and they will often involve the consumption of various media, such as TV or computer and console games. During these activities, the consumption of energy is at most 1.5 times that at rest (Pate et al., 2008).

The results of the German Children and Media Study (KIM) of 2012 show that TV plays a major role in the daily lives of children and that they regularly watch TV. It seems that 79% of 6 - 13 year-old children watch TV almost every day and only one in two of these children plays indoors or outdoors daily. In addition, 50% of the study children regularly use a computer or access the internet. The KIM study also confirmed that the duration of screen time was increasing while that of outdoor physical activity was decreasing (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, 2013).

At present, it is difficult to predict the possible long-term consequences of these trends among children. But a reduction in motor performance capacity can already be detected and this is associated with an increased calorie intake, meaning that there is an enhanced risk of children being overweight or even obese.

Reduction of physical performance capacity

Data on the trends with regard to physical performance capacity are

contradictory. This is partly because of the wide range of different evaluation methods employed, such as motor skills tests designed to assess coordination, reaction time, strength and stamina and tests used to measure exercise tolerance, such as spiroergometry. Some 130,000 children and adolescents aged 6 - 19 years from 11 different countries were assessed in the shuttle run test in the years 1981 - 2000. The results showed a mean annual reduction in aerobic fitness of approximately 0.5%, in other words, of 10% over the whole period (Tomkinson & Olds, 2007); at the same time, however, there was no accompanying decrease in anaerobic fitness with regard to the secular trend (Tomkinson, 2007). In Germany (Würzburg), 1,255 kindergarten children from a Cologne-based group were investigated (DeToia et al., 2009). In various tests designed to assess their coordination, strength and reaction time, the results for 44 - 47% of the children were below average. Detected in some 550 children of primary school age was a roughly 33% decrease in overall physical coordination (measured using a physical coordination test for children) and an approximately 25% reduction in stamina (6-minute run test; Graf et al., 2004). As part of the KiGGS survey, the motor abilities of 4,529 children were assessed in an accompanying motor skills module; their ability to stand on one leg, to balance while walking backwards, jump from side to side, to do a standing long jump, to do press-ups and their flexibility when bending forward were documented. Across all age groups, some 33% of the children and adolescents were unable to walk backwards for two or more steps while balancing on a 3 cm beam (Woll et al., 2011). When bending forward, 43% were unable to ►

Die Märchen von Hans Christian Andersen auf dem Spielplatz

Paket 1

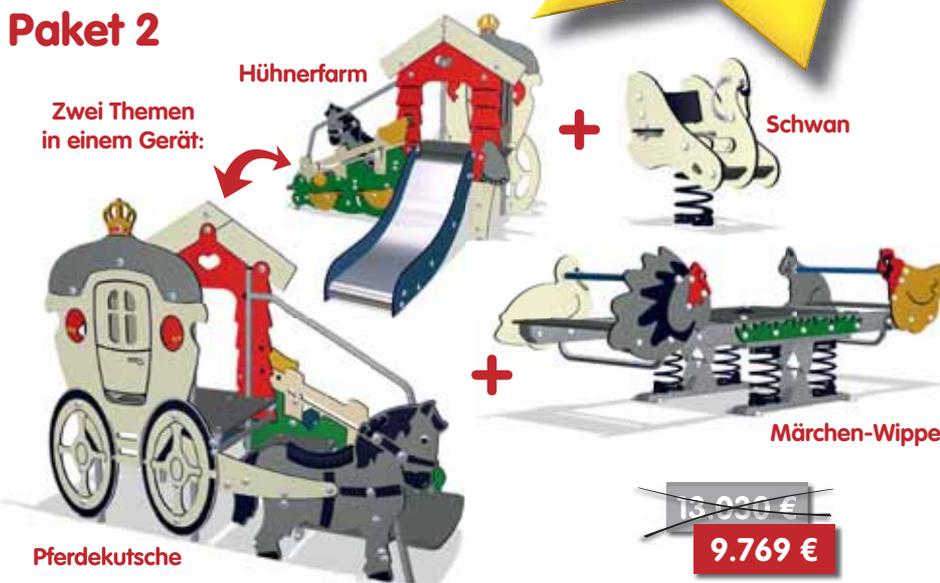


**25%
Rabatt**

Das Paket 1 enthält:
1 x MSC6429P
1 x M173P
1 x M18802P



Paket 2



Download on the
App Store

GET IT ON
Google play

Das Paket 2 enthält:
1 x MSC5426P
1 x M176P
1 x M174P

Rufen Sie uns an: **0461 77306-0**
oder mailen sie uns: **spielen@KOMPAN.com**



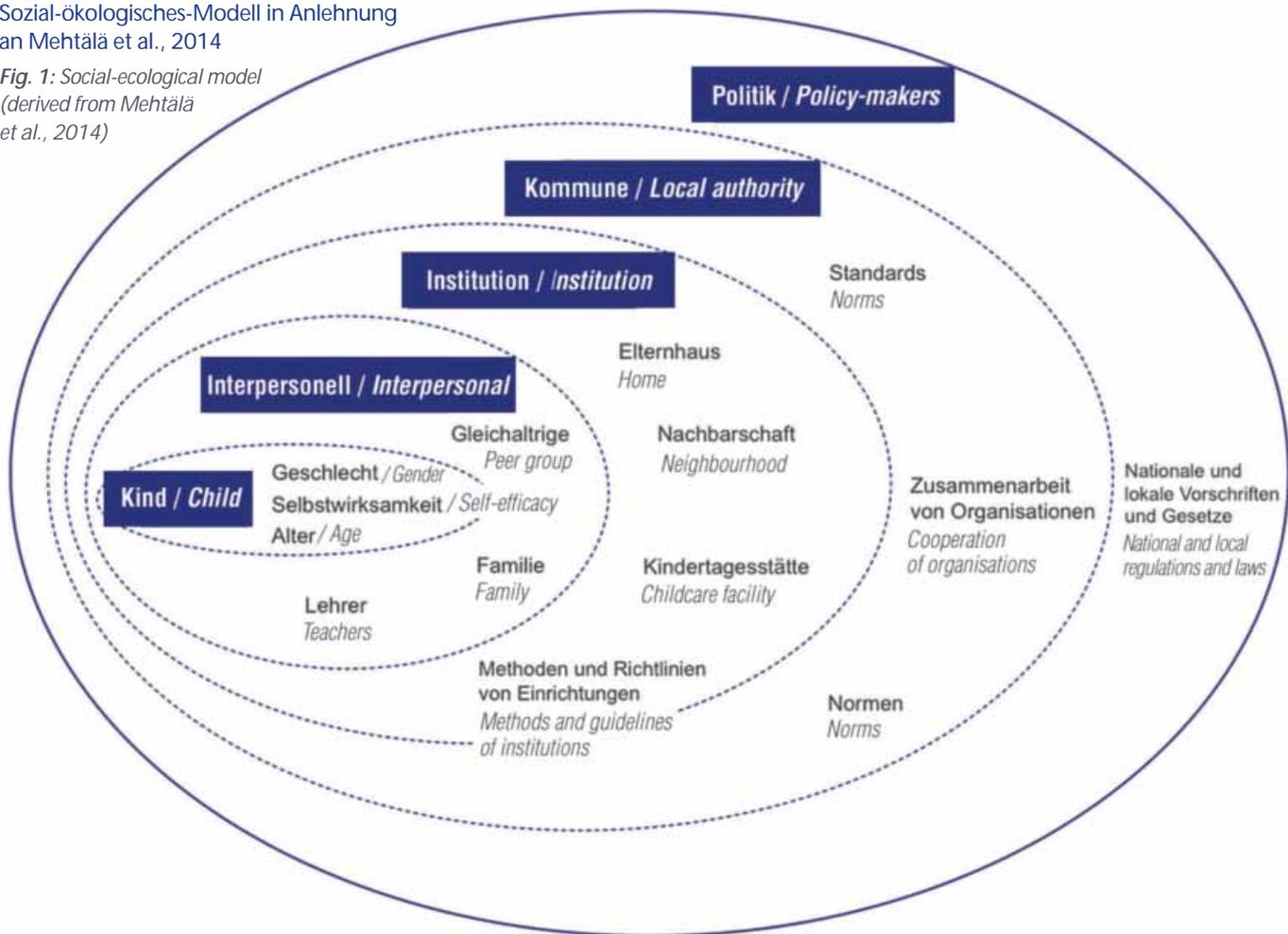
KOMPAN GmbH
Raiffeisenstraße 11, 24941 Flensburg
Tel.: 0461 77306-0, Fax: 0461 77306-35
spielen@KOMPAN.com
www.KOMPAN.de

Aktionspreise gültig bis 31.12.2014
Alle Preise zzgl. MwSt und Fracht.
Ab einem Warennettowert von 6.001 € frachtfrei.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Es gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen.

KOMPAN

Abbildung 1:
Sozial-ökologisches-Modell in Anlehnung
an Mehtälä et al., 2014

*Fig. 1: Social-ecological model
(derived from Mehtälä
et al., 2014)*



► Erwachsenenalter, dass fittere Kinder auch ein besseres Gesundheitsprofil und seltener Risikofaktoren für Herz-Kreislaufkrankungen aufweisen (zusammengefasst in Graf et al., 2014).

Kindliches Übergewicht

Laut des Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KIGGS) sind in Deutschland etwa 9,0 % der Sieben- bis Zehnjährigen übergewichtig und 6,4 % adipös (Kurth & Schaffrath-Rosario, 2007). Eine aktuelle Erhebung wird momentan erst durchgeführt. International sowie in manchen Bundesländern zeichnet sich ein Stillstand dieses Anstiegs ab (Olds et al., 2011; Wabitsch, Moss & Kromeyer-Hauschild, 2014); nicht aber in den sogenannten Risikogruppen. Denn neben einer familiären und damit genetischen Veranlagung spielen in der Entstehung von Übergewicht soziodemographische Faktoren wie Migrationshintergrund und/oder ein geringer Bildungsgrad eine entscheidende Rolle (s.a. Graf et al., 2014). Damit scheint die Ausgestaltung des Lebensstils sehr eng zusammenzuhängen: Welche Bedeutung wird körperlicher Aktivität und welche wiederum der ►

► reach the level of the soles of their feet. A comparison of the results for the standing long jump with those for 1976 indicated that strength had declined by 14%. It is not currently possible to forecast with any degree of accuracy what the long-term effects of these developments on health might be. Yet it is already apparent that children who are physically fitter, in common with adults who are physically fitter, have a better health profile and exhibit fewer of the risk factors that predispose to cardiovascular disease (see summary in Graf et al., 2014).



of education, that represent significant risks with regard to the development of obesity (cf. e.g. Graf et al., 2014). Lifestyle seems to play a very important role here in terms of the relative amounts of time spent in physical activity and in the sedentary consumption of audiovisual media. There is a significant correlation between the duration of screen time (particularly time spent watching TV) and an increase in BMI. It is often specified that the critical threshold when it comes to watching TV is in the range 3 - 4 hours daily (Tremblay et al., 2011).

Overweight children

According to the results of the KiGGS survey, some 9.0% of 7 - 10 year-old children living in Germany are overweight while 6.4% are obese (Kurth & Schaffrath-Rosario, 2007). Another similar survey is currently in progress. Internationally and in certain of the German states, there has been no increase in these percentages (Olds et al., 2011; Wabitsch, Moss & Kromeyer-Hauschild, 2014), but this is not the case among the so-called risk groups. In addition to family and thus genetic predisposition, there are also sociodemographic factors, such as an immigrant background and/or a poor level

The promotion of exercise and health

The developments outlined above mean that preventative and health-promoting measures have become essential. These need to be designed to encourage children to take more physical exercise and to reduce the time spent in sedentary activities. The current recommendations as they apply to individuals and to institutions, such as schools, are summarised in box 3 below; the health promotion and preventative measures need to be introduced at many different levels. We here differentiate between strategies that can be used by individuals to improve their behaviour and those designed to influence behaviour within certain situational contexts. Measures ►

NUSSEr
STADTMÖBEL

ODM
STADTMÖBEL

Bänke für
jung und alt

www.stadtmobel.de

Bestens ausgeSTADTet:

NUSSEr Jugendbank USIT

ODM Jugendbank ROOSTER C3

Nusser Stadtmöbel GmbH & Co. KG | 71364 Winnenden | Telefon 07195/693-111

ODM Stadtmöbel GmbH & Co. KG | 74821 Mosbach | Telefon 06261/664367-0



► Nutzung audiovisueller Medien zugeschrieben. Insbesondere die sogenannte Screenzeit, v.a. Fernsehen korreliert mit einem höheren BMI. Meist wird die „kritische“ Fernsehzeit mit etwa drei bis vier Stunden täglich angegeben (Tremblay et al. 2011).

Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Aufgrund dieser Entwicklungen sind präventive und gesundheitsförderliche Maßnahmen unerlässlich. Diese beziehen sich zum einen auf Bewegungsförderung, zunehmend aber auch auf die Reduktion sitzender Tätigkeiten. Die aktuellen Empfehlungen auf individueller und institutioneller Ebene, z.B. Schulen, sind in Kasten 3 zusammengefasst, denn Gesundheitsförderung und Prävention finden auf vielen Ebenen statt. Dabei wird eine individuumsbezogene Verhaltens- von einer kontextbezogenen Verhältnisprävention unterschieden. Verhaltenspräventive Maßnahmen zielen auf eine Beeinflussung konkreter/individueller Schutz- und Risikofaktoren von Gesundheit ab und versuchen, den persönlichen Lebensstil zu verbessern. Die Verhältnisprävention hat das persönliche, berufliche oder strukturelle Umfeld im Blick und hängt damit u.a. von wirtschaftlichen und/oder gesetzgeberischen Rahmenbedingungen ab. Zwischen beiden Ebenen bestehen Wechselwirkungen, die wiederum durch Faktoren aus sehr unterschiedlichen Bereichen beeinflusst werden. Soziokulturelle Modelle versuchen beispielsweise das Aktivitätsverhalten von Kindern als Zusammen-

spiel von diesen unterschiedlichen Bereichen zu erklären (Davision et al., 2001; Hinkley et al., 2012). Dabei finden Interaktionen zwischen den Eigenschaften des Kindes wie Alter/Geschlecht und der Familie, der Schule und dessen Rahmenbedingungen durch Kommunen und Politik statt (siehe Abbildung 1, S.22).

Um langfristig erfolgreich präventive Maßnahmen umsetzen zu können, müssen bewegungs- und gesundheitsförderliche Ansätze die jeweiligen Rahmenbedingungen berücksichtigen.

Ein besonderer Aspekt – Bewegung im Außengelände

Zunehmend im Fokus der Forschung stehen die Zusammenhänge zwischen Bewegung und Natur; dabei scheint der direkte Kontakt zur Natur positive Auswirkungen auf körperliche, soziale und kognitive Fähigkeiten sowie das psychische Wohlbefinden hervorzurufen (Keniger et al., 2013).

Dabei scheinen Außenaktivitäten die Durchführung von körperlicher Aktivität zu fördern (Calogiuri & Chroni, 2014). Außerdem kommt es zu einer

- Verbesserung des Wohlfühls und psychosozialer Faktoren (z.B. „social skills“)
- Verbesserung der Fitness sowie der motorischen Fähigkeiten wie z.B. Koordination

► designed to improve behaviour in the individual have the objective of influencing concrete/individual factors that protect or represent a risk to health and also attempt to modify personal lifestyles. Context-related preventative strategies take into account the personal, professional and structural environment and are also thus to some extent dependent on economic and political factors.

There are crossovers between these two sectors and these crossovers are themselves influenced by factors originating from very different fields. Sociocultural models, for example, try to explain the activity behaviour of children in terms of the interaction between these various fields (Davision et al., 2001; Hinkley et al., 2012). Hence, there is a correlation between a child's characteristics, such as age and gender, and its family, school and the associated conditions as defined by the local authority and policy-makers (see Fig. 1, page 22).

If preventative measures are to prove effective over the long term, the strategies employed to promote exercise and health must be appropriate to the corresponding environment.

A special case – outdoor exercise

Increasingly at the focus of research are the links between exercise and nature; it would appear that direct contact with the natural world has positive effects on physical, social and cognitive abilities and psychological well-being (Keniger et al., 2013).

It is also postulated that the willingness to undertake physical exercise is increased when this can be performed outdoors (Calogiuri & Chroni, 2014). This is also associated with

- an improvement of psychological status and of psychosocial factors (such as social skills)
- enhanced fitness and motor skills (e.g. coordination)
- increased creativity and improvement of academic performance factors, such as concentration and alertness (modified from McCurdy et al., 2010)

Other factors that play a role are place of residence and the ease of access to locations where outdoor activities can be undertaken, such as a playground. Even the level of attraction represented by a playground can influence the extent to which children are willing to exercise outdoors. In a study undertaken in New Zealand, it was observed that the duration of activity of children correlated with the nature of the equipment available in a playground (Taylor et al., 2011). Another study reports that children, and in particular girls, tend to be more active in well-equipped areas than in bare open spaces (Farley et al., 2008). This means that particular attention must be paid to the design of playgrounds. The provision of an attractive range of exercise options is essential in order to motivate children to play outdoors. As they acquire pleasure in exercise, this should seduce them into adopting a more healthy lifestyle and thus prevent them becoming overweight.

Other locations in which children are active on a daily basis are the outdoor areas of kindergartens and schools. The level of physical activity of children is increased on school playgrounds that offer a larger number of permanent play options (Taylor et al., 2011). There is also a correlation between physical activity and well-maintained sports apparatus, such as football goals, basketball ►

Edelstahl Outdoor-Fitness-Geräte für Jung & Alt.

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an.

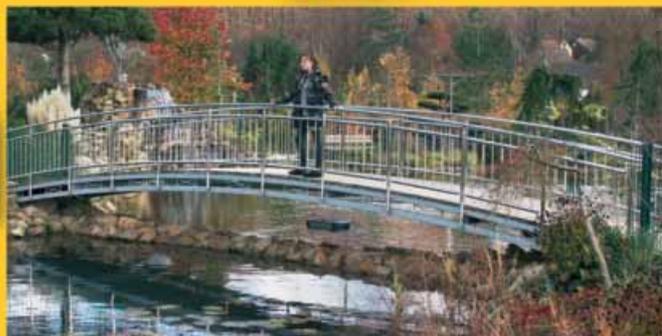


S·O·R

www.SOR-WEB.com

S.O.R. Schutz e. K.

Alleestr. 15-19 | 33818 Leopoldshöhe | Germany
Tel. (+49)5202/999-0 | Fax (+49)5202/999-100
eMail: info@sor-web.com | www.sor-web.com



Einbaufertige, exklusive Brücken
mit/ohne Edelstahl-Geländer.
Fordern Sie unseren Brückenprospekt an.



- Förderung der Kreativität, akademischen Leistungsfähigkeit wie Konzentration und Aufmerksamkeit (modifiziert nach McCurdy et al., 2010)

Zudem spielen u.a. Wohnort und die Erreichbarkeit von möglichen Aktivitäten im Freien z. B. Spielplatz eine Rolle. Aber auch die Attraktivität des Spielplatzes nimmt Einfluss auf die körperliche Aktivität von Kindern im Freien. So korrelierten in einer neuseeländischen Studie die Aktivitätsdauer von Kindern mit den vorhandenen Spielgeräten des Spielplatzes (Taylor et al., 2011). Eine weitere Studie konnte zeigen, dass Kinder, vor allem Mädchen, in gut ausgestatteten Bereichen aktiver sind als auf Freiflächen (Farley et al., 2008). Somit sollte ein besonderes Augenmerk auf die Gestaltung des Spielplatzes gelegt werden. Ein attraktives Angebot an verschiedenen Bewegungsmöglichkeiten sollte als Voraussetzung zur Motivation von Kindern zum Spielen im Freien verstanden werden. Die neuerworbene Freude an der Bewegung kann zu einem gesünderen Leben verleiten und somit mögliches Übergewicht bekämpfen.

Einen weiteren täglichen Bewegungsbereich von Kindern stellen Außengelände von Kindergärten und Schulen dar. Eine größere Anzahl von Permanentspielmöglichkeiten auf Schulhöfen ist mit einem höheren Niveau an körperlicher Aktivität bei Kindern verbunden (Taylor et al., 2011). Zudem zeigt sich eine Korrelation zwischen körperlicher Aktivität und gut erhaltenen Sportstätten wie z. B. Fußballtoren, Basketballkörben und Tennisplätzen (Sallis et al., 2001). Somit

scheint auch die attraktive Gestaltung des Schulgeländes sowie des Außengeländes eines Kindergartens eine mögliche Maßnahme, um Kinder zu mehr körperlicher Aktivität zu verleiten.

Fazit

Zusammengefasst ist der Nutzen von körperlicher Aktivität und einer gesunden Entwicklung hinreichend belegt; trotzdem zeigt sich eine Bevorzugung sitzender Tätigkeiten, v.a. audiovisueller Medien mit den entsprechenden Folgen. Einerseits spielt die Vorbildfunktion und das entsprechende Bewusstsein über die Zusammenhänge von Bewegung und Gesundheit bei Eltern und Betreuungspersonen eine zentrale Rolle. Insgesamt handelt es sich jedoch (auch) um ein gesamtgesellschaftliches Problem, das im Wesentlichen bildungs- und ökonomische Wurzeln hat, z.B. werden genügend Flächen für Bewegungsräume in einer Kommune zur Verfügung gestellt. Um wirklich eine nachhaltige Trendwende herbeizuführen, ist es daher nicht nur wichtig Eltern und Betreuungspersonen die eigene Rolle zu vermitteln, sondern auch die entsprechenden politischen (u.a. städtebaulichen) und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, die zu mehr Bewegung einladen bzw. diese ermöglichen. Dies gilt nicht nur für Institutionen, wie z.B. Kindergärten und Schulen, sondern vor allem auch für Außenbereiche und Freiflächen, z.B. Spielplätze oder Outdoor-Fitness-Parcours für Jugendliche (und Erwachsene).

Fotos: Kompan, Eibe, BSW, SMB, Berliner Seilfabrik

▶ hoops and tennis courts (Sallis et al., 2001). It would thus seem that one way to encourage children to take more physical exercise would be to make school playgrounds and the outdoor areas of kindergartens as attractive for their users as possible.

Conclusions

In summary, the benefits of physical exercise and its associated positive effects on development have been clearly demonstrated; despite this, there is a trend towards a preference for sedentary activities, particularly those involving the consumption of audio-visual media, with the relevant consequences. Parents and child carers need to be aware of the correlations between exercise and health and thus must be willing to act as role models in this context. However, the issue is (also) essentially a problem that permeates society as a whole and has its roots in educational and economic factors. To what extent, for example, do local authorities dedicate sufficient space to areas designed for outdoor exercise? In order to be able to reverse current trends, it is thus not only essential to instruct parents and carers in the roles that they should be playing, but also to create the required political (including urban planning) and economic framework that will both encourage and make it possible for children to take more exercise. The targets of this strategy are not only institutions such as kindergartens and schools, but also outdoor areas and open spaces, such as playgrounds and outdoor fitness trails for young people (and adults).

Photos: Kompan, Eibe, BSW, SMB, Berliner Seilfabrik

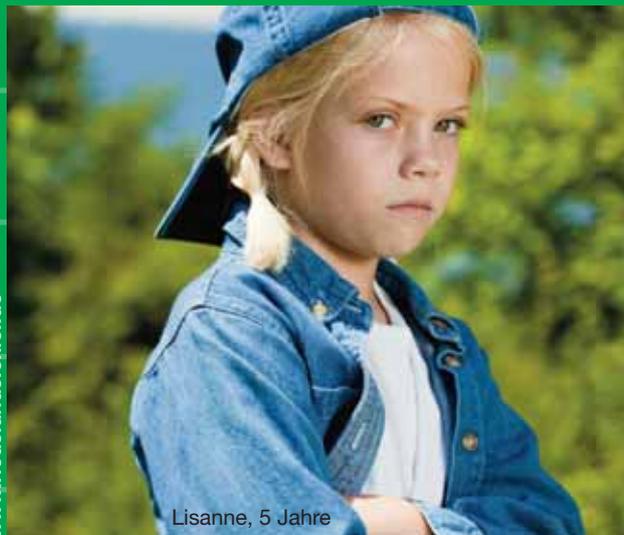
Recommended measures for the promotion of physical activity

(from Graf et al., 2014)

I. Context-related preventative strategies within the situations in which children and adolescents can be found.

This includes families, the childhood environment, peer groups, schools, childcare facilities, (sports) clubs and community structures, such as exercise spaces.

- Parents and child carers and supervisors in kindergartens, clubs and schools need to be aware that they can function as role models and act accordingly.
- In each of the specified environments, they need to make children aware at the earliest possible point in time of the value of physical exercise and they themselves must set the necessary examples.
- The relevant training concepts for these personnel should also include coaching in the basic skills of how to promote exercise.
- Environments need to be designed so that they are exercise-friendly.



Lisanne, 5 Jahre

Der Spielplatz ist
doof! Die haben da
ja gar nix tolles
zum spielen!

Könnte hier von Ihrem Spielplatz die Rede sein?
Machen Sie Ihren Spielplatz für die Kids wieder interessant -
rufen Sie uns an und informieren Sie sich über die vielfältigen
Möglichkeiten, die Pieper Holz Ihnen bietet!



PIEPER HOLZ GmbH · D-59939 Olsberg · eMail: post@pieperholz.de · www.PieperHolz.de

Wir können
Ihnen helfen:

Ihre Spielplatz-
Notfall-Nummer:
+49 (0) 29 62 / 97 11-35

 **PIEPER**
H O L Z

Vorschläge zur Förderung der körperlichen Aktivität

(aus Graf et al. 2014)

I. Im Sinne der Verhältnisprävention.

Das heißt in Lebenswelten, in denen Kinder und Jugendliche angetroffen werden. Dazu zählen die Familien, das kindliche Umfeld, die Peergroups sowie Schulen, Kindertageseinrichtungen, (Sport-)Vereine und kommunale Strukturen sowie Bewegungsräume.

- Eltern und Betreuungspersonen aus Kindertagesstätten, Vereinen und Schulen sollen sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sein und dieser Rolle entsprechend handeln.
- Sie sollen so früh wie möglich in jedem der genannten Lebensräume auf den Nutzen von körperlicher Aktivität verweisen und ihn vorleben.
- Das Grundlagenwissen von Bewegungsförderung soll in den entsprechenden Ausbildungsgängen verankert werden.
- Lebenswelten sollen bewegungsfreundlich gestaltet werden.
- Eine intersektorale Zusammenarbeit und die Vernetzung von Akteuren soll angestrebt werden.

- Institutionen, z. B. Kindertageseinrichtungen und Schulen, sollen strukturierte und unstrukturierte zusätzliche Bewegungszeiten im Umfang von 150 min pro Woche, z. B. 5-mal 30 min, anbieten.
- Politik und Stakeholder/relevante Partner sollen sich ihrer gestaltenden Rolle bewusst sein.

II. Im Sinne der Verhaltensprävention für Kinder und Jugendliche.

- Besonderheiten, aber auch Neigungen, Bedürfnisse und mögliche Barrieren der jeweiligen Zielgruppe sollen berücksichtigt werden, z. B. Alter, Geschlecht, soziokulturelle Faktoren.
- Eine Förderung der motorischen Leistungsfähigkeit soll alters- und geschlechtsangepasst erfolgen.
- In gezieltem Training, z. B. Kraft und Ausdauer, soll der jeweilige Entwicklungsstand berücksichtigt werden.
- Eine tägliche Bewegungszeit von 90 min und mehr soll erreicht werden (auch möglich in 15-min-Perioden als Dauer- oder Intervallbelastung).
- Alltagsaktivitäten, z. B. aktiver Schulweg, sollen gefördert werden.
- Ein täglicher Schrittzahlumfang von mindestens 12.000 Schritten im Alltag soll erreicht werden.

III. Verhaltenspräventive Aspekte unter Berücksichtigung zusätzlicher Lebensstilfaktoren.

- Es erfolgt eine Verknüpfung mit zusätzlichen Lebensstilfaktoren: ausgewogen essen und trinken, ausreichend schlafen, moderater Medienkonsum.
- Fernseher im Kinderzimmer sollen vermieden werden.
- Sitzende Tätigkeit in der Freizeit – im Wesentlichen durch eine Limitierung des Medienkonsums – soll auf eine altersangemessene Dauer begrenzt werden (modifiziert nach (1, 10, 21):
 unter 3 Jahre 0 min;
 bis 6 Jahre: maximal 30 min
 bis 11 Jahre: maximal 60 min
 ab 12 Jahre: maximal 120 min.

Literatur: Literatur bei den Verfasserinnen. Weiterführende Rückfragen unter C.Graf@dshs-koeln.de



- ▶ ● Cross-disciplinary cooperation and the forging of contacts between stakeholders are desirable.

- Institutions such as childcare facilities and schools should provide children with additional structured and unstructured exercise periods with a duration of 150 minutes (e.g. five 30-minute periods) per week.

- Policy-makers, stakeholders and relevant partners need to be aware of their formative role.

II. To improve behaviour trends among children and adolescents

- The special characteristics, predilections, needs and any barriers faced by each target group should be taken into account – these include age, gender and sociocultural factors.
- Measures designed to promote motor skills must be appropriately adapted to age and gender.
- The stage of development of the group of children must be appropriately taken into account in targeted training strategies (e.g. for improving strength and stamina).
- They should be encouraged to exercise for 90 minutes and more daily (this can be broken down into 15-minute periods of prolonged or intermittent activity).

- Children must be encouraged to be routinely active: e.g. they should walk to school.

- They should walk at least 12,000 steps each day.

III. To improve behaviour trends among children and adolescents taking into account lifestyle factors

- Supplementary lifestyle factors must also be considered: balanced diets, sufficient sleep, avoidance of excessive media consumption.

- Children should not have TVs in their rooms.

- Sedentary activities need to be restricted to a duration appropriate to the age of the children; this can be primarily achieved by limiting media consumption (modified from 1, 10, 21):
0 minutes for children under 3 years of age
a maximum of 30 minutes for children aged to 6 years
a maximum of 60 minutes for children aged to 11 years
a maximum of 120 minutes for children aged 12 years and older

References:

Contact author for reference list

For more information, please contact C.Graf@dshs-koeln.de

Natur erleben oder bunte Vielfalt!
spielart GmbH

Abenteuerliche Spielgeräte aus splintfreier Robinie!

Mühlgasse 1 | OT Laucha | D-99880 Hörsel/Thüringen
Email: info@spielart-laucha.de | Web: www.spielart-laucha.de



In den 1970er Jahren begann man zum Zwecke einer umfassenden Kontrolle des Pausengeschehens und der Sauberkeit im Schulgebäude, die Schulhöfe zu betonisieren. Schließlich ist Natur schmutzig. So wurden Schulhöfe zu überschaubaren Kaserenhöfen. Herumrennen oder Herumstehen waren und sind an vielen Schulen die einzig möglichen Pausenaktivitäten. Asphalt- oder Pflasterböden bieten keinen speziellen Bewegungsanreiz und führen zu Rangeleien. Stress und Aggressivität nehmen zu. Es hat sich gezeigt, dass auf solchen Schulhöfen mehr Unfälle passieren. Um Unfälle zu vermeiden, wird die Aufsicht in den Pausen verstärkt, was wiederum eine bessere Übersichtlichkeit der Fläche erfordert. Ein Teufelskreis!

Was ist zu tun? Der Teufelskreis, sprich die saubere, ordentliche, mitunter in hoher Qualität gepflasterte Fläche, muss buchstäblich aufgebrochen und für Schüler sowie Lehrer gleichermaßen attraktiv gestaltet werden. Dazu gehören vor allem Naturbereiche, sowie Bereiche für Bewegung, Kommunikation und Kreativität. Das Wissen um diese Wechselwirkung zwischen der Gestaltung eines Schulhofes, dem Verhalten der Schüler bis hin zum Lernerfolg ist hinlänglich bekannt. Erfolgreiche Um-

Bewegungsfreundliche Schulhöfe – ein Markenzeichen für den Kreis Groß Gerau

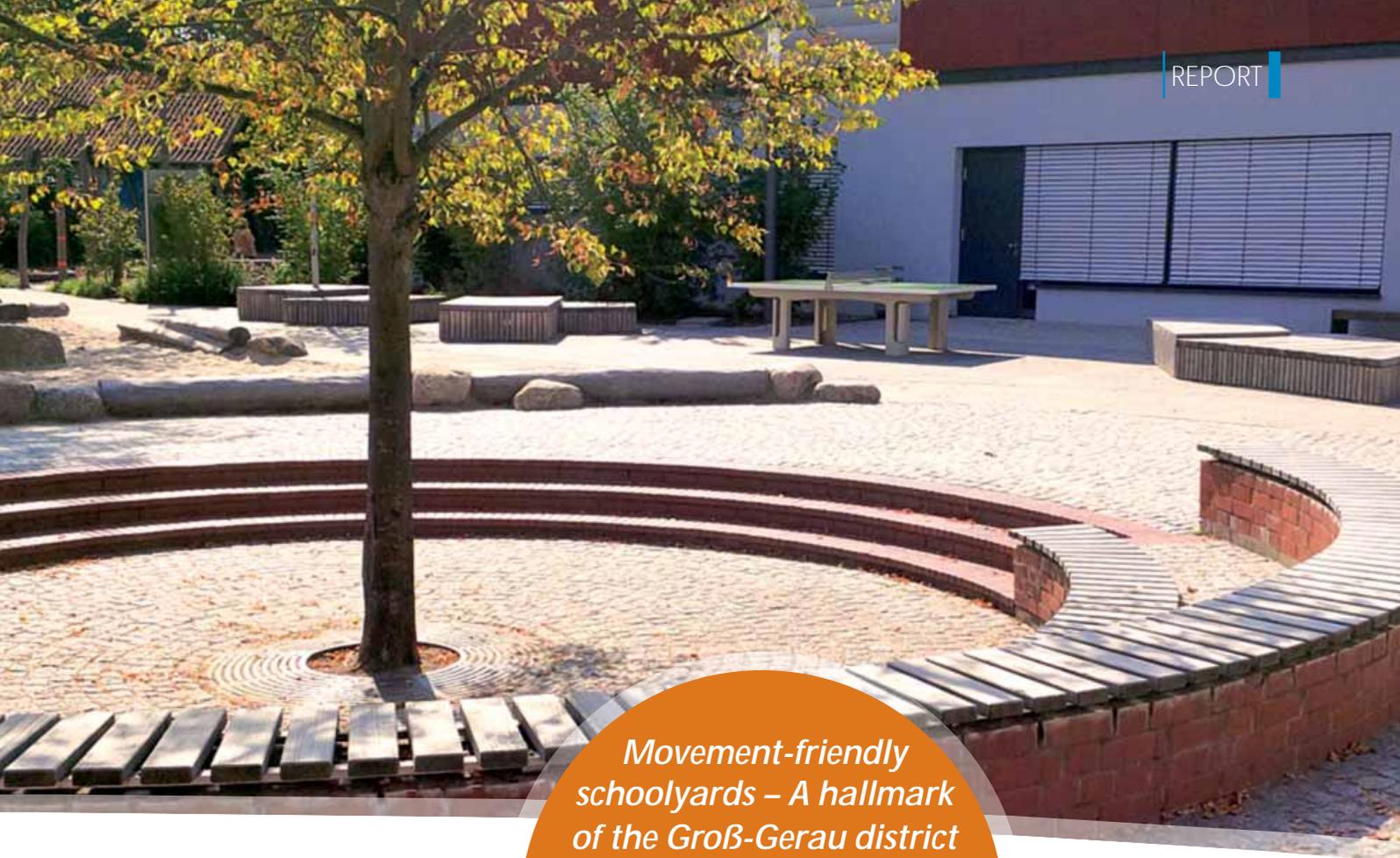
Von Claudia Gust (SIK-Holz)

Den Schulhof kennen die Älteren mitunter noch als einen Ort mit Bäumen, Sträuchern, Trampelpfaden zu versteckten Plätzen, einem angrenzenden Schulgarten und einem Sportplatz. Dies mag in den 1960er Jahren noch der Fall gewesen sein.

gestaltungen zeigen sich immer dort, wo Politik, Verwaltung und privates Engagement zusammenarbeiten. Ein gutes Beispiel hierfür ist der Kreis Groß-Gerau in Hessen. Die Umwandlung von monotonen Pausenhöfen in bewegungsfreundliche Schulhöfe ist hier seit dem Jahr 2009 zu einem Markenzeichen geworden. Zu den 4 Schulen, welche 2014 umgestaltet wurden, gehören die Pestalozzischule Büttelborn und die Grundschule in Dornheim. Zwei Schulen, die mit unterschiedlichen Konzepten ihren Schulhof teilweise oder komplett umgestaltet haben.

Die Schule in Dornheim ist eine kleine Grundschule mit 125 Schülern. Über einen Förderverein wurden 22 000 € gesammelt. Der Förderverein hatte selbst Sponsorengelder eingeworben, viele Sponsorenläufe, Kuchenbasare und ähnliches veranstaltet. Mit dem Geld wurde eine Bewegungslandschaft von SIK-Holz® für den Schulhof angeschafft. Die Kombination bietet viele verschiedene Balancier- und Klettermöglichkeiten, aber auch Podeste zum Ausruhen, Treffen und Beobachten. Die Aus-





Movement-friendly schoolyards – A hallmark of the Groß-Gerau district

By Claudia Gust (SIK-Holz)

Some of those who are older still know the schoolyard as a place with trees, shrubs, trails leading to hidden spots, an adjoining school garden and a sports ground.

This may still have been the case in the 1960s.

wahl der Geräte und die Projektkoordination übernahm der Förderverein, insbesondere die Vorsitzende, Frau Polensky, in Abstimmung mit SIK-Holz® Fachberaterinnen Nadine Menne und Ulrike Gebauer. Der Aufbau der Kombination ging mit dem regulären Schulbetrieb einher. So wurden die Pausen auch gleich zu einem anschaulichen Unterricht, indem die Monteure der Firma SIK-Holz® gern die vielen Fragen der Schüler beantworteten. „Die Spielgerätekombi- nation passt perfekt zu unserem Schwerpunkt „Bewegte Schule – Schule in Bewegung“, so Schuldirektorin Kirsten Buss bei der Eröffnung.

Bei der Umgestaltung des Schulhofes in Büttelborn wurde etwas mehr Geld in die Hand genommen. Für die Grund- schule mit 220 Kindern wurde hier eine Summe von 270 000 € auf dem Schulhof verbaut. Den eigentlichen Bauarbeiten ►

In the 70s the concreting of schoolyards began. It was hoped that this would make it easier to fully monitor what went on during breaks and maintain cleanliness in the school building. After all, nature is dirty. Schoolyards became miniature barrack yards. Running or standing around. These were and remain the only possible break activities at many schools. Asphalt or paved surfaces offer no special incentive to move, and lead to scraps and skirmishes. Stress and aggressive behaviour increase. It has been demonstrated that more accidents occur in such schoolyards. To prevent accidents, there is more supervision during breaks, which requires the area to be even easier to monitor.

A vicious circle!

What is to be done? The vicious circle, i.e. the clean, orderly and often very well paved area, has to be literally broken and the schoolyards have to be made more attractive for both pupils and teachers. This primarily means creating natural areas, as well as some for movement, communication and creativity.

This interaction between the design of a schoolyard, pupil behaviour and success in learning is sufficiently well-known. Successful transformations are achieved wherever politicians, administrators and private companies and individuals work together.

A good example of this is the Groß-Gerau district in Hessen. Since 2009 monotonous schoolyards have been transformed into movement-friendly ones and this had become Groß-Gerau's hallmark. The Büttelborn Pestalozzi School and the primary school in Dornheim are among the 4 whose schoolyards were redesigned in 2014. These are two schools that, in ►





► war eine umfangreiche Planungsphase mit allen Beteiligten voraus gegangen. Durch die notwendige Überbauung einer Straße sowie von Parkplätzen zwischen Schule und Sporthalle war auch eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde notwendig. Die Sporthalle ist jetzt auf direktem Weg erreichbar. Der Schulhof ist öffentlich zugänglich und somit auch außerhalb der Unterrichtszeiten für die Gemeinde nutzbar. Ebenso wird er von dem angrenzenden Kindergarten mitbenutzt.

Das multifunktional nutzbare Gelände, das zwischen Schule, Kindergarten und Sporthalle anstelle der früheren Parkplätze entstanden ist, wurde von der Herren Cox und Reff vom Büro HKK Landschaftsarchitektur GmbH, Frankfurt/Main geplant. Es bietet viele Möglichkeiten zur Bewegung und Kommunikation. Büsche, Pflanzen und der vorhandene Baumbestand schaffen ein gutes Raumklima. Ein großes stei-

neres Atrium dient zum Sitzen in den Pausen und kann auch als „grünes Klassenzimmer“ genutzt werden. Zwei knallbunte Container dienen der Aufbewahrung von Spielen und transportablen Spielgeräten sowie Fahrrädern für das Fahrradtraining.

Größter Anziehungspunkt ist jedoch die von der Firma SIK-Holz® auf einer Fläche von ca. 35 x 15 m geplante und gebaute Bewegungslandschaft. In enger Zusammenarbeit mit dem Büro HKK Landschaftsarchitektur GmbH entwickelte SIK-Holz® Fachberaterin Ulrike Gebauer hier einen sehr abwechslungsreichen Balancier- und Kletterparcours, der etwa 50 – 70 Kindern Platz bietet. Immer wieder können die Kinder die Richtung auf diesem Parcours ändern und neue Spielkreisläufe bilden. Dabei wechseln sie ständig zwischen festen und beweglichen Elementen, was die Aufmerksamkeit und die Geschicklichkeit schult. Der Parcours steigt von

► different ways, have partially or completely transformed their schoolyards.

The school in Dornheim is a small primary school with 125 pupils. A society of friends of the school raised € 22,000. The society of friends had itself procured funding from sponsors, held many sponsored runs, cake sales and similar events. With these funds, a movement landscape from SIK-Holz® was purchased for the schoolyard. The combination of play equipment offers many different opportunities for balancing and climbing, but also platforms for resting, meeting others and observing. The society of friends, led by its chairwoman, Ms Polensky, worked together with SIK-Holz® expert consultants Nadine Menne and Ulrike Gebauer, to select the equipment and coordinate the project. The facility was constructed parallel to normal school operation. Even the breaks were used for some 'practical teaching', with installers from SIK-Holz® happy to answer the pupils' many questions. "The combination of play equipment is just right for our main focus on 'A dynamic school – A school in movement', " said Head Teacher Kirsten Buss at the opening.

A little more money was invested in the transformation of the schoolyard in Büttelborn. A total of € 270,000 was spent on the redevelopment of the yard of this primary school with 220 pupils. The actual construction work was preceded by an extensive planning phase involving all participants. As it was necessary to build on a street as well as on parking spaces between the school and sports hall, close cooperation with the municipality was required. The sports hall

can now be accessed directly. The schoolyard is accessible to the public and can therefore be used by the community outside school hours. It is also used by the adjacent kindergarten.

The multifunctional terrain between the school, kindergarten and sports hall, which has replaced the former parking spaces, was planned by Mr Cox and Mr Reff from HKK Landschaftsarchitektur GmbH, Frankfurt/Main. It offers many possibilities for movement and communication. Bushes, plants and the trees that were already there create a positive ambience for this area. During breaks, pupils can sit down on the large stone atrium, which can also serve as a "green classroom". Games and transportable play equipment as well as bikes for cycle training can be stored in two brightly colourful containers.

However, the biggest attraction is the movement landscape planned and built by SIK-Holz® over an area of approx. 35 m x 15 m. In close collaboration with HKK Landschaftsarchitektur GmbH, SIK-Holz® expert consultant Ulrike Gebauer developed a very versatile balancing and climbing trail here, which offers space for about 50 to 70 children. The children are able to repeatedly change the direction on this trail and create new play circuits. In so doing, they constantly switch between fixed and movable elements, which improves their attentiveness and skilfulness. The trail rises from 0 m to approx. 2.5 m. Reaching the individual stopping points requires courage and strength, especially when the pupils have to dangle as they move along. In between, they can chill on platforms and

0 auf ca. 2,5 m an. Die einzelnen Stationen zu erreichen, erfordert Mut und Kraft, besonders wenn man sich hangelnd zwischen ihnen bewegen muss. Dazwischen laden Podeste und große Netze zum Chillen ein. Gestalterisch setzt sich der Parcours auch an den Zugängen zum Spielplatz, bzw. am Fahrradweg, fort. Hier wurden hohe, weithin sichtbare Robinienpfosten eingesetzt, die zur Temporeduzierung dienen und gleichzeitig auch eine Signalwirkung haben.

„Unsere Schulhöfe sollen die Kinder dazu ermuntern, sich in den Pausen zu bewegen und dabei spielerisch ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln“, betonte der Landrat Thomas Will vor Ort. Damit folge man einer Handlungsempfehlung des aktuellen Sportentwicklungsplans, die nach flächendeckenden Schulbausanierungen die Notwendigkeit einer Neugestaltung von extrem in Mitleidenenschaft gezogener Schulhöfe aufgreift. Deshalb gestalte der Kreis Groß-Gerau nach und nach alle Schulhöfe nach diesem Prinzip der "Bewegungsfreundlichkeit" um. In Büttelborn sei nun bereits das 14. Projekt dieser Art umgesetzt worden – "und was hier entstanden ist, erfüllt die Anforderungen an einen bewegungsfreundlichen Schulhof in ganz besonderer Weise." (Quelle: Sport Info 80/2014)

Eine komplette Umgestaltung des Schulhofes wie in Büttelborn ist eher die Ausnahme. Die meisten Schulen müssen den Weg der kleinen Schritte gehen, wie die Schule in Dornheim. Entscheidend ist in jedem Fall, dass man ein Konzept für die Umgestaltung des Schulhofes hat, das die eingangs genannten Bereiche Natur, Bewegung, Kommunikation und Kreativität berücksichtigt. ■

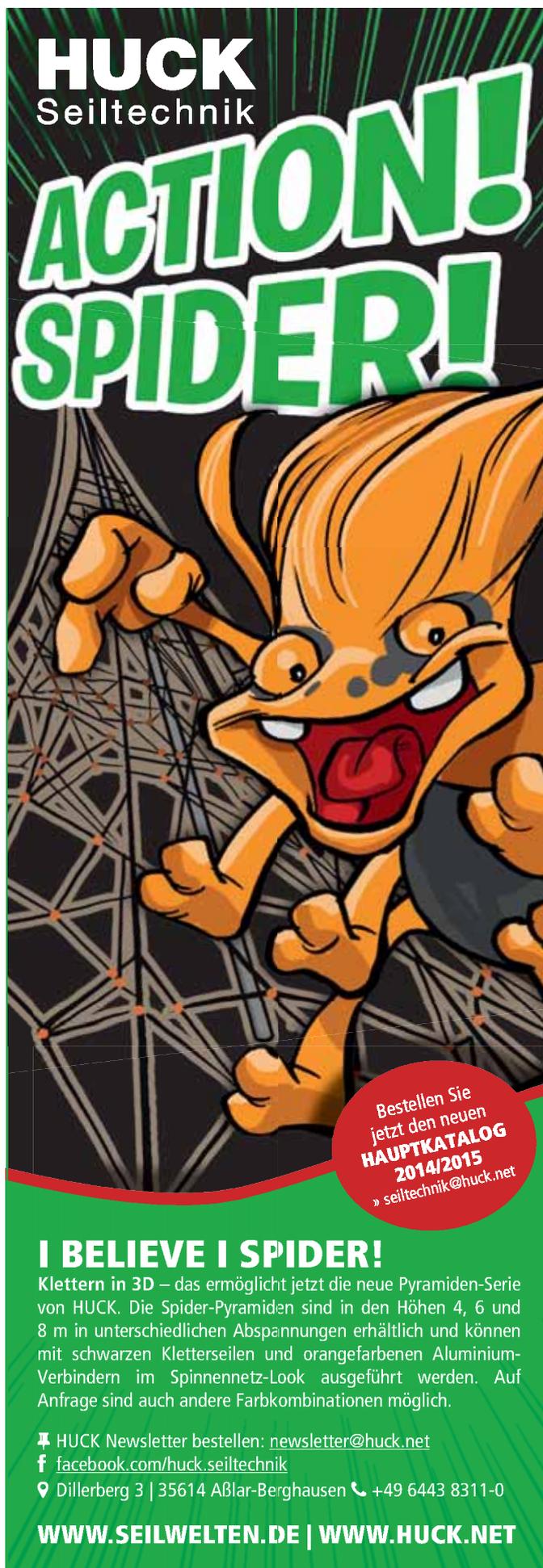
Fotos: SIK Holz

large netting. In design terms, the trail also continues at the entrances to the playground as well as on the cycle path. High robinia wood posts, visible from far off, are used here. They both reduce speed and signal the transition points.

"Our schoolyards are intended to encourage the children to move around during the breaks and develop their motor skills through play," emphasised district administrator Thomas Will in an interview at the school. This is in line with a recommendation for action in the current sport development plan. Following large-scale school building renovation, this plan takes up the need to transform schoolyards that are in an extremely poor state. This is why the Groß-Gerau district has gradually been transforming all schoolyards in accordance with the principle of "movement friendliness". The Büttelborn project is now already the 14th of this kind to be implemented. "And what we have created here fulfils the requirements for movement-friendly schoolyards – in a very special way." (Source: Sport Info 80/2014)

A complete redesign of the schoolyard, as has occurred in Büttelborn, is still the exception. Most schools, like that in Dornheim, have to take a step-by-step approach. The key to success is always to have a concept for the transformation of the schoolyard that takes into account the areas of nature, movement, communication and creativity mentioned at the beginning of this contribution. ■

Photography: SIK Holz



HUCK
Seiltechnik

ACTION!
SPIDER!

Bestellen Sie jetzt den neuen
HAUPTKATALOG 2014/2015
» seiltechnik@huck.net

I BELIEVE I SPIDER!

Klettern in 3D – das ermöglicht jetzt die neue Pyramiden-Serie von HUCK. Die Spider-Pyramiden sind in den Höhen 4, 6 und 8 m in unterschiedlichen Abspannungen erhältlich und können mit schwarzen Kletterseilen und orangefarbenen Aluminium-Verbindern im Spinnennetz-Look ausgeführt werden. Auf Anfrage sind auch andere Farbkombinationen möglich.

✉ HUCK Newsletter bestellen: newsletter@huck.net
f facebook.com/huck.seiltechnik
📍 Dillerberg 3 | 35614 Ablar-Berghausen ☎ +49 6443 8311-0

WWW.SEILWELTEN.DE | WWW.HUCK.NET

Schulhof wird zur Spiellandschaft

Die Nase am Bauzaun plattdrücken? Den Spielplatz nur anschauen? Die Bauzäune auseinanderziehen und schon mal heimlich den Spielplatz ausprobieren? Das lange Warten hatte am 7. März 2013 endlich ein Ende. Der Spielplatz an der Schillerschule in Öhringen wurde eröffnet.

„Es war einfach super zu beobachten, wie alles so nach einander zusammenpasste und zusammengehörte. Ein Spielplatz nur aus Holz, besser gesagt nur aus Naturmaterialien zum Austoben, Klettern, seine Geschicklichkeit testen oder einfach zum Abhängen. Super – Spitze – Genial“, berichten Maximilian, Fabian, Denisa und Alexander aus der Klasse 3e in der Schülerzeitung der Schillerschule.

Im November 2012 fiel der Startschuss zur Schulhofneugestaltung in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof Öhringen und der in Stuttgart ansässigen Firma Kukuk. Im Vorfeld fanden zahlreiche Gespräche mit Stadt, Schulleitung und Mitarbeitern von Kukuk statt. Pläne wurden gezeichnet, verändert und neu durchdacht. Die Kostenfrage sowie deren –Übernahme über den hauseigenen Schuletat geklärt und umgesetzt. Die Schülerzeitung berichtete regelmäßig. Die Vorfreude auf die neue Spiellandschaft war groß.

„Der römische Limes, der eng mit der Geschichte von Öhringen im Norden von Baden-Württemberg verbunden ist, wurde in die Planungen für die Gestaltung des Spielbereichs auf dem Pausenhof der Grundschule mit Ganztagsbetrieb einbezogen. Der farbige ‚Limes‘ – die farbige gestalteten Stelen – bildet die Abgrenzung zur Hoffläche, die ‚Wachtürme‘ sind in die Bewe-

gungslandschaft integriert. Den Kindern stehen hier zahlreiche Bewegungsmöglichkeiten zur Verfügung. Turm, Nest, Kobel und Kletterstruktur sind auf vielfältige Art miteinander verbunden, haben einen hohen Aufforderungscharakter und eröffnen immer wieder neue Wege, die Kletterlandschaft zu erschließen. Liegenetze und ein zentraler Sitz- und Liegebereich mit Holzpodesten laden zum Ausruhen und Verweilen ein.

Schoolyard becomes play landscape

Noses pressed flat against the construction site fence? Children only staring at the playground? Perhaps pulling the fence posts apart and secretly creeping in to already try out the play area? The long wait finally came to an end on 7 March 2013. The playground at the Schillerschule in Öhringen was opened.

"It was simply wonderful to see how everything gradually fitted and belonged together. A playground made of wood, or rather only of natural materials, for having fun, climbing, testing your skills or simply hanging around. Super, marvellous genius," was the judgement of Maximilian, Fabian, Denisa and Alexander from class 3e in the Schillerschule pupils' very own newspaper.

In November 2012, the starting signal was given to redesign the schoolyard in cooperation with the Öhringen municipal works and the Stuttgart-based company KuKuk. This was preceded by numerous discussions with the city authorities, school management and KuKuk employees. Plans were drawn up, amended and revised. The question of costs and who would bear them was clarified and implemented via the company's own school budget. The school newspaper published regular reports. Everyone was really looking forward to the new play landscape.

"The Roman 'limes' (a fortified frontier), which is closely associated with the history of Öhringen in the north of Baden-Württemberg, was included in the plans for the design of the play area in the schoolyard of the all-day primary school. The colourful 'limes' – the steles of different colours – form the border of the yard area, while the 'watchtowers' are integrated into the movement landscape. A very wide variety of movement opportunities are available to the children.

The tower, nest, box and climbing structure are connected with each other in many different ways, are inviting and constantly open up new ways of enjoying the climbing landscape. Hammock-like nets and a central sitting and lying area with wooden platforms tempt the children to linger and relax. Additionally, a green classroom has been created, with shade provided by awnings. The colours, which have been matched to those of the building, and the colourful Plexiglas panes in the towers, create a relationship with the schoolhouse itself," explains Robin Wagner, Managing Director of KuKuk GmbH.

Many heads and hands contributed to the success of a play landscape that offers many and varied possibilities for movement, is close to nature and child-friendly. Weather phenomena, such as snow, ice and freezing temperatures, were obstacles to a TÜV inspection and repeatedly led to the opening of the playground being postponed. But on the opening day, a first year grinned broadly and celebrated with wide-eyed wonder: "Simply cool – I won't ever want to go home". The pupils had to wait a really long time for this keenly anticipated day. Now movement as fun is the main thing, alongside chilling out. ■

Fotos: Kukuk GmbH

Photography: KuKuk GmbH

Zusätzlich wurde ein grünes Klassenzimmer mit Beschattung aus Sonnensegeln neu angelegt. Die auf das Gebäude abgestimmte Farbgestaltung sowie die bunten Plexiglasscheiben in den Türmen stellen den Bezug zum Schulhaus her“, erklärt Robin Wagner, Geschäftsführer der KuKuk GmbH.

Viele Köpfe und Hände trugen zum Gelingen der bewegungsvielfältigen, naturverbundenen und kindgerechten Spiellandschaft bei. Wetterbedingte Gegebenheiten, wie Schnee, Eis und gefrierende Temperaturen, erschwerten die TÜV-Abnahme und ließen die Spielplatzzeröffnung immer mehr in die Ferne rücken. Doch am Eröffnungstag strahlte ein Erstklässler über beide Backen und jubelte mit weit aufgerissenen Augen: „Einfach cool – da will ich gar nicht mehr nach Hause gehen.“ Wirklich lange mussten die Schüler auf diesen heiß ersehnten Tag warten. Nun steht der Spaß an Bewegung an erster Stelle – neben dem Chillen. ... ■

Leben, Lernen und Spielen auf dem Schulhof

Im Herzen des
multikulturellen Rotterdamer
Stadtbezirks Pendrecht

Die Beatrix-Schule ist eine Grundschule mit 275 Schülern im Rotterdamer Stadtbezirk Pendrecht. Ursprünglich handelte es sich um eine protestantische Bekenntnisschule, aber – genau wie ihre Umgebung – hat sich die Beatrix-Schule inzwischen in einen multikulturellen Schmelztiegel mit mindestens 30 verschiedenen Nationalitäten verwandelt.

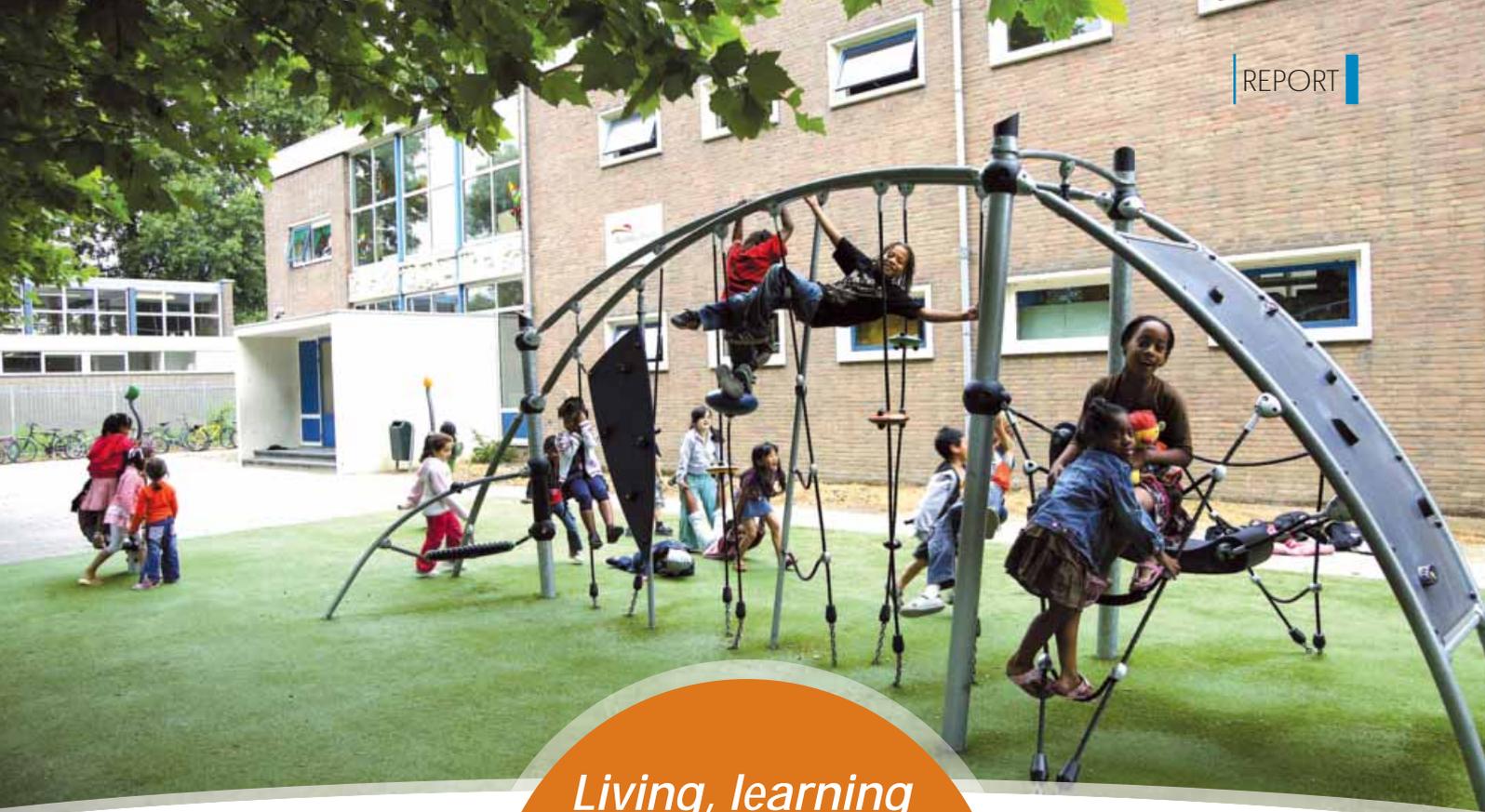
Alle Kinder spielen gemeinsam auf dem großen Spielplatz vor dem Schulhaus oder auf den zwei zusätzlichen

Spielplätzen, die speziell für Kleinkinder eingerichtet worden sind. Bis 2006 bot der Spielplatz bei der Schule den Kindern kaum Herausforderungen beim Spielen – was auch für den Stadtbezirk als Ganzes gilt. Es handelt sich nämlich um einen Bereich mit vielen hohen Gebäuden und sehr wenig Grün, in dem nur wenige Kinder überhaupt Lust hatten, während der Pausen und nach Unterrichtschluss die vorhandenen Spielgeräte wirklich zu nutzen. Somit war der Zeitpunkt für eine Auffrischung gekommen, die durch das neu geschmiedete Zusammenwirken zwischen verschiedenen Einrichtungen und Behörden im Stadtbezirk umgesetzt werden konnte. Kompan engagierte sich, um einen kinderfreundlichen Spielbereich zu schaffen.

Gemeinsam mit den beiden anderen Grundschulen von Pendrecht trat die Beatrix-Schule in Verhandlungen mit dem Bezirksausschuss von Chairlos, dem Rotterdamer Stadtrat, der Wohnungsbaugesellschaft Nieuwe Unie und der Stiftung Playspel. „Unsere Ideen für den neuen Spielbereich fügten sich nahtlos in bestehende Initiativen zur Image-Verbesserung unseres Stadtbezirks ein“, erläutert Joop Verschoor, der seine Laufbahn 1970 als Lehrer an der Beatrix-Schule begann. So werden beispielsweise unter dem Slogan "Pendrecht schreitet voran"

Häuser renoviert. ▶





Living, learning and playing together in the school yard

*In the heart of ethnically diverse
Pendrecht, a neighbourhood
of Rotterdam*

The Beatrix School is a primary school with 275 pupils located in Rotterdam's Pendrecht district. It was originally a Protestant faith-based school but, just like the surrounding area, the Beatrix School has since become a multi-cultural melting pot in which at least 30 different nationalities rub shoulders with each other. All the pupils play together on the large playground that stretches in front of the school building and on the two additional playgrounds that have been designed specifically for the needs of younger children. Until 2006, the school's playground had little to offer the children in terms of encouraging them to play – not unlike the neighbourhood itself. The district is dominated by high-rise buildings and there is a dearth of green open spaces, so it was no wonder that so few children showed any inclination to use what play equipment was on offer during breaks and after lessons. It was thus clear that a revitalisation was overdue; fortunately, a recently forged alliance between various local organisations and authorities made it possible to implement the plans. Kompan was appointed to the task of constructing a child-friendly play area.

Together with the two other primary schools in Pendrecht, the Beatrix School entered into negotiations with the district committee of the local borough of Charlois, the city council of Rotterdam, the Dutch 'Nieuwe Unie' housing association and the 'Playspel' foundation. "Luckily, our concepts for the new play area merged seamlessly with existing projects designed to enhance the image of our district," explains Joop Verschoor, who began his career as a teacher at the Beatrix School back in 1970. For example, local buildings are currently being renovated as part of the 'Pendrecht's moving forward' program. There are other activities that are injecting new life into the community, such as the construction of a so-called 'Kids' Campus', an innovative child-friendly residential, learning and play zone that is positioned between Pendrecht's three primary

schools. It is clear that schemes of this kind will make Pendrecht much more attractive for potential residents while improved play facilities at its schools can only add to its appeal.

It is important to listen

A wide range of stakeholders were involved in the transformation of the playground of the Beatrix School, whereby Joop

Verschoor acted as initiator and manager of the project. He decided to commission Kompan as the exclusive supplier for the new play areas of the renovated playgrounds. He chose Kompan not only because of the wide variety of play equipment in its range – although that factor did play an important role.

"It's quite clear that Kompan's products are the most attractive and that they are of a particularly high quality. But what was more important for us was the fact that the consultants from the Kompan Play Institute in Zaltbommel displayed genuine interest in the concerns of parents and teachers. Aspects they brought up, such as the ▶



► An weiteren Aktivitäten, die dem Stadtbezirk neuen Schub verleihen, wäre etwa ein spezieller sogenannter "Kinder-Campus" zu nennen, der derzeit aufgebaut wird: ein kinderfreundlicher Wohn-, Lern- und Spielbereich, der zwischen den drei Grundschulen von Pendrecht liegt. Derartige Maßnahmen werden den Stadtbezirk attraktiver für potenzielle Bewohner machen. Spielmöglichkeiten bei Schulen leisten dazu natürlich einen erheblichen Beitrag.

Zuhören ist das Wichtigste

Zahlreiche Instanzen wurden in die "Auffrischung" des Spielplatzes der Beatrix-Schule eingebunden, wobei Verschoor als Initiator und Projektleiter fungierte. Er erteilte auch den Auftrag an Kompan als exklusiver Lieferant für die neuen Spielbereiche der renovierten Spielplätze der Beatrix-Schule. Das hatte nicht nur mit dem von Kompan angebotenen vielfältigen Sortiment an Spielplatzgeräten zu tun, auch wenn das durchaus eine wichtige Rolle spielte. „Ohne Zweifel weisen die Kompan-Geräte das attraktivste Erscheinungsbild auf und sind durch und durch hochwertig.

Viel wichtiger für uns war jedoch, dass die Berater vom Kompan Play Institute in Zaltbommel sich die Anliegen der Eltern und Lehrer aufmerksam anhörten. Aspekte wie die geeignete Raumnutzung und passendes Bodenmaterial wurden anschließend in den endgültigen Plan eingearbeitet.“

Im Jahr 2006 wurde der gesamte Schulhof renoviert und mit mehreren großen Spielanlagen neu ausgestattet, auf denen viele Kinder gleichzeitig spielen können, wie etwa einer Rutsche und dem Kletter- und Rutschparadies "Enif" aus der Kompan-

Produktreihe Galaxy. Über den Spaß hinaus wurden natürlich auch andere wichtige Faktoren berücksichtigt, wie etwa die Sicherheit. Sicherheit ist ein unverzichtbarer Bestandteil jeder Spielplatzplanung, ganz besonders jedoch in einem verkehrsreichen Stadtbezirk. Deshalb ist die Schule mit einem hohen Zaun umgeben, und die Spielgeräte sind in ausreichendem Abstand von der Straße und den Bäumen platziert.

Im Herzen des Stadtbezirks

Der Rotterdammer Stadtrat wollte am Erneuerungsplan von Verschoor mitwirken, formulierte aber eine maßgebliche Bedingung für die Renovierung und Neuausstattung des Spielplatzes der Beatrix-Schule, nämlich dass das Projekt einen Mehrwert für den gesamten Stadtbezirk liefern müsse. Mit anderen Worten: Die Einrichtungen rund um die Schule sollten nicht nur den Schülern der Beatrix-Schule zugänglich sein, sondern auch anderen Zielgruppen, wie etwa den Kindern aus der Nachbarschaft und ihren Eltern. Dieser Wunsch ist in Erfüllung gegangen, wie Verschoor erklärt, was auch deshalb wichtig ist, weil die meisten Wohnblocks in der Umgebung keine eigenen Spielflächen an der frischen Luft aufweisen: „Abends und am Wochenende sitzen die Nachbarn auf den Bänken rund um die großen Bäume und sehen ihren Kindern beim Klettern und Rutschen zu“, hat Verschoor beobachtet. „Außerdem lässt unsere Nachmittagsbetreuung die Kinder dort nach Schulschluss spielen, bevor sie nach Hause gehen. Somit befindet sich die Beatrix-Schule nun genau dort, wo wir sie haben möchten: im Herzen unseres Stadtbezirks.“ ■

Fotos: Kompan

► *appropriate use of space and the provision of a suitable surfacing material, were subsequently incorporated in the final plan.*

In 2006, the whole playground underwent a makeover and was provided with several new larger pieces of play equipment that many children could use simultaneously, including a slide and the 'Enif' climbing and rocking frame that is part of Kompan's Galaxy product range. But other aspects apart from play were not ignored, including safety. It is essential to ensure that a playground is safe for its users and this is all the more important in a city district where there is always a lot of traffic. The school itself is thus surrounded by a high

fence, while the play equipment is located well away from the road and the trees.

In the heart of the community

Rotterdam's city council declared itself willing to contribute towards Joop Verschoor's plans for the redesign and renovation of the Beatrix School playground, but only if one specific proviso was met; namely, the project had to benefit the district as a whole. In other words, the new school facilities were not to be just accessible for the pupils of the Beatrix School but also for other target groups, such as other children living locally and their parents. And Verschoor's team were able to meet this requirement – something that is particularly important in view of the fact that the surrounding high rise flats have no outdoor areas where children can play.

"In the evenings and at weekends, you'll find the local residents sitting on the benches around the large trees watching their children climbing and sliding," observes Verschoor. "But we also have supervisors there in the afternoon so that children can continue to use it after school before they go home. We now have the Beatrix School exactly where it should be – right in the heart of the community." ■

Images: Kompan





Kunststoffböden für Spiel und Sport



playfix® der fugenlose Fallschutzboden für Kinderspielplätze: zuverlässige, unabhängig geprüfte Sicherheit, zahllose Gestaltungsmöglichkeiten, handwerklich korrekte Ausführung auch auf geneigten und gewölbten Flächen, lange Lebensdauer.

Regupol® Fallschutzplatten für Kinderspielplätze: TÜV-geprüfte Sicherheit, Langlebigkeit und Belastbarkeit, schnelle und einfache Installation.

Regupol tartan® Kunststofflaufbahnen: hochwertige Leichtathletikböden für Sportplätze und Stadien, für alle Leistungsniveaus, sämtliche Belagstypen nach DIN, IAAF-Zertifizierungen.

Regupol® kombi Kunststoffbeläge für Kleinspielfelder: für alle gängigen Sportarten, sämtliche Belagstypen nach DIN.

BSW GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751 803-0
info@berleburger.de
www.berleburger.com



Freiräume sind Lernräume

derer Bedeutung. Der Erwerb dieser Fähigkeiten gelingt am besten durch eigenständiges forschendes Lernen und Handeln. Mehr Bewegung und Spiel führen insgesamt zu einer höheren Aufenthaltsqualität in der Schule, zu einem harmonischeren Miteinander, zu weniger Vandalismus und zur Abnahme von aggressiven Handlungen. Diese zukunftsweisende erzieherische Ausrichtung wertet die Freizeit- und Erholungsflächen in ihrer Bedeutung als Lern- und Entwicklungsräume auf und bestätigt die noch immer unterschätzte bildende Wirkung des Raums. Ob die Kinder ausreichende Entwicklungsimpulse bekommen, hängt vom pädagogischen, motorischen und ästhetischen Anforderungsprofil schulischer Außenräume und Spielflächen ab.

Bewegungsfreude und körperbetontes Spiel können der gemeinsame Nenner zum gelingenden Zusammenspiel von unterschiedlich entwickelten Kindern werden. Ein wichtiges Ziel ist es, entmutigte Kinder zu stärken und ihnen „Können“-Erlebnisse zu vermitteln. Ich kann schaukeln, klettern, eine Strecke balancieren oder mich an einer Schräge hochziehen und wieder herunterspringen. Gut gestaltete Freiräume müssen alle Kinder in ihrer Vielfalt ansprechen und sie über die ihnen gemeinsame Bewegungsfreude zu Spiel und Sport anregen. ►

In der Gestaltung von klassischen Spielplätzen sowie vorschulischen und schulischen Freiräumen liegen vielfältige Chancen für die Ausbildung von sozialen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten. Dies ist im Hinblick auf die zunehmende Verweildauer der Kinder unter anderem im Ganztagsbetrieb sowie im Rahmen der Inklusion von beson-



Traditional playgrounds and open spaces on preschool and school premises can be designed to create multiple opportunities to develop children's social, motor and cognitive skills. This is particularly important owing to the increased amount of time some children spend at full day schools and in order to facilitate greater inclusiveness among children. These skills can most successfully be acquired through independent exploration and action. Greater scope for movement and play in general results in a higher quality of life at school, more harmonious interactions, reduced vandalism and a decreased level of aggression. This forward-looking learning orientation enhances the value of leisure and recreational areas and demonstrates the extent to which we underestimate the formative power of physical space. As to whether children receive adequate impetus for development depends on whether open spaces and playgrounds on school premises meet the required pedagogical, motor and aesthetic requirement profile.

Regardless of the different rates at which children develop, one characteristic they share that allows them to successfully interact with one another is the joy they all derive from play and physical movement. An important goal is to boost the confidence of children with low morale and to allow them a physical experience of their own skills and abilities: I can swing, climb, and not lose my balance over a distance or pull myself up a slope and jump down again. Well-designed outdoor areas must offer a wide variety of possibilities to appeal to all children and motivate them to play and engage in sports just for the joy of it.

The schoolyard – a pedagogically significant learning environment

Schoolyards need to respond to the varying demands of children as they get older. For instance, when children transition from

elementary school to the secondary levels, their interests are oriented toward a greater level of communication, aesthetic experience, and “chilling” activities. But as secondary schools often have younger children, they should not neglect to provide spaces that encourage movement and experimentation.

Described below is a schoolyard concept designed to have a near natural look as an example of how such requirements can be successfully incorporated within play areas of varied levels, in order to motivate schools to rethink the purpose of their unstructured tarmac surfaces.

You are taken to a mosaic snake or a “Mosaikschlange” (2), which is a part of the school event and social art object. It can be used for balancing acts, to chill-out or to discuss and debate. The front yard was planted with diverse local groves, and the centre of the schoolyard was opened to create more green space with trees. Many play areas outside offer the space to rest and play in a way that promotes social integration in all age groups: for instance, the powerhouse (Kraftmeier) (10) or the standing seesaw (Stehwippe) (3), both of which accommodate several children at any given time. The standing seesaw is perfect for finding a sense of balance. And children can also run from one side to the other and in parallel understand how the lever works – outside the physics hour.

The interior schoolyard can be designed as a piazza with stage platforms to form a green classroom (Grünes Klassenzimmer) (5). The underlying motto is to “learn amid, from and with nature”! This conceptual change to allow classes to take place in open space promotes the willingness to learn among young learners in that they are inspired to use all their sensory perceptions in the process of learning. ▶

Open spaces as learning environments



Der Schulhof – eine lernfördernde, pädagogisch bedeutsame Fläche

Mit zunehmendem Alter der Kinder ändern sich auch die Anforderungen an den Schulhof. Beim Wechsel der Schüler von der Grundschule an eine weiterführende Schule verschiebt sich beispielsweise das Interesse der Schüler in Richtung Kommunikation, Ästhetik und Chillen. Da es aber in weiterführenden Schulen auch noch jüngere Schüler gibt, sollte man Bewegungs- und Experimentierangebote dabei nicht vernachlässigen.

Das hier als Beispiel gezeigte naturnah ausgerichtete Schulhofkonzept hat solche Anforderungen innerhalb mehrerer abgestufter Spielzonen berücksichtigt und soll Lust auf Veränderung der eigenen unstrukturierten Festbelagsflächen machen.

Als Schulchronik und soziales Kunstobjekt wird man über eine Mosaikschlange (2) in den Schulhof geführt. Sie dient im Schulbetrieb als Balancier-, Verweil- und Kommunikationsobjekt. Die Vorflächen zu den Gebäuden wurden mit abwechslungsreichen heimischen Gehölzen bepflanzt. Im Zentrum wurde die Schulhoffläche aufgebrochen und mit Baumpflanzungen begrünt. Außen gibt es sozialintegrative Spiel- und Aufenthaltsangebote, die das Sozialverhalten der Altersgruppen berücksichtigen: z. B. der Kraftmeier (10) oder die Stehwippe (3), auf der auch mehrere Kinder Platz finden. Das Wippen im Stehen ist für die Förderung des Gleichgewichtsgefühls eine grundlegende Erfahrung. Außerdem können die Kinder von einer Seite zur anderen laufen und nebenbei – außerhalb des Physikunterrichts – die Ge-

setzmäßigkeiten des Hebels erlernen. Im Inneren des Schulhofs kann eine Piazza mit Bühnenpodesten auch als „Grünes Klassenzimmer“ (5) genutzt werden. Hier ist das Motto „Lernen in, von und mit der Natur“! Dieser methodische Wechsel, Unterricht auch im Freien anzubieten, hat für die Schüler enorme Vorteile bei der Lernbereitschaft, da sie dabei ganzheitlich sinnlich angeregt werden. Wobei der Standort von „Grünen Klassenzimmern“ außerhalb der Blicke anderer Schulklassen sein sollte. Nur dann können die Schüler optimal und konzentriert arbeiten.

In der Nähe dieses Outdoor-Unterrichtsbereichs wurden im



► However, such “green classrooms” should not be located in the vicinity of other classrooms. Only then can the learners work in an optimal and focussed manner.

Based on this schoolyard concept, a schoolyard, not too far from this outdoor classroom, was transformed to have a near-natural look and offered a wide range of play systems that demand physical activity. One interesting location on the playground is a jungle trail made of rods (Mikadodo) (6) built around a tree. Balancing, climbing, risk and dare – Mikadodo offers a response to all these challenges. It becomes an interactive game particularly when several learners romp about in the jungle area: moving, dodging, coordinating – all that becomes necessary to remain at the top and to make progress. Driven by their own curiosity, children also always seek their own trails. There is no right or wrong. Mikadodo encourages the experience of stability and thus helps to improve the ability to coordinate. The slanted slip-proof wooden poles always shift the stress to different parts of the body and continually promote a sense of balance. Different stride lengths can be set for

different age groups. Even standard games, such as ball games, are ideal for the break (9). Irrespective of the type of ball game, football or basketball, increasingly even girls are interested in engaging in such sports as a way to burn off their energy. This is a perfect opportunity to promote equality and inclusion at the schoolyard during break sessions.

A contact swing for six children (Kontaktschaukel) (4) was installed in the vicinity so that together children can gain momentum on the swing and test out ways to accelerate and decelerate in sitting and standing positions, forward and backward. At the same time, swinging releases tension even while paving the way for a different kind of tension – depending on the extent of one’s own participation.

In the concept being described, a multiple levelled high bar “Stufenreck” (7) and a slackline (1) were installed. Slackline involves not just the act of balancing but also takes into account the movement and flexibility of the belt. This excellent sport became highly popular in the past years and must be included as a constant feature on all school-

Schulhofkonzept-Beispiel bewegungsaktive Spielangebote in einem eigenen naturnah gestalteten Schulhofbereich umgesetzt. Einen spannenden Spielpunkt bildet dabei der Stangen-Dschungelpfad Mikadodo (6), der um einen Baum herum platziert wurde. Balancieren, Klettern, Risiko und Wagnis – all das sind die herausfordernden Themen von Mikadodo. Besonders interaktiv wird es, wenn sich mehrere Schüler im Dschungel tummeln: Agieren, ausweichen, absprechen – das alles ist notwendig, um oben zu bleiben und weiterzukommen. Voller Neugierde können Kinder hier immer wieder eigene Pfade beschreiten. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Mikadodo fördert die Trittsicherheit und führt so zu einer Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten. Die Schrägstellung der griffigen Holzpfosten bringt den Schwerpunkt des Körpers immer wieder in eine neue Lage und erfordert ständig ein Ausgleichen. Für verschiedene Altersstufen sind die jeweils passenden Trittabstände wählbar. Auch Klassiker wie Ballspiele sind ideal für die Pausenbeschäftigung (9). Ob Fußball oder Basketball, zunehmend zeigen auch immer mehr Mädchen Interesse an dieser Art, sich auszupowern. Eine optimale Möglichkeit, Gleichberechtigung und Inklusion auf dem Pausenhof zu fördern.

Ganz in der Nähe wurde eine Sechsfach-Kontaktschaukel (4) angebracht. Bei dieser Schaukel können die Kinder gemeinsam in Schwung kommen sowie die Möglichkeit zur Be- und Entschleunigung im Sitzen und Stehen, vorwärts wie rückwärts, austesten. Zudem löst Schaukeln Verspannungen, sorgt aber auch für Anspannung – je nachdem, wie hoch der eigene Aktivitätsanteil ist.

Im Konzept-Beispiel wurde auch ein Stufenreck (7) und eine Slackline montiert. Slackline (1) bedeutet nicht nur balancieren, es kommt auch die Dynamik und Dehnbarkeit des Gurtbandes dazu. Diese herausragende Trendsportart der letzten Jahre sollte auf keinem Schulhof fehlen. Besonders für Kinder ist die Slackline ein ideales Spiel- und Übungsgerät. Das Balancieren fördert das Gleichgewichts- und Körpergefühl und schult die eigene Körperwahrnehmung. Auch zu zweit oder dritt kann die Slackline gut genutzt werden. Der Schwierigkeitsgrad erhöht sich, je mehr Personen auf ihr balancieren.

ards. Particularly for children, Slackline is an ideal form of sport and exercise. Slacklining requires a sense of balance and promotes physical wellbeing as it also builds a greater body awareness. Slackline can also be used in pairs or in a threesome. The level of challenge increases with the number of participants. As it is difficult to find trees suitable for this purpose, it is better to use access boards to fasten the Slackline.

In addition to the many physical activities, it is equally important to include spaces for retreat (Rückzugsort) (8) in the schoolyard, for instance a roofed area that also can be used as "green classroom". When integrated into diversified green spaces, almost all the sensory domains are activated. This improves the readiness to learn and the ability to communicate.

A cave-like structure creates a basic sense of trust and protection trust and triggers the protection instincts; the visually traceable technical construct promotes curiosity and concentration. The low-level sitting platforms generate greater inclusiveness. The protective pitched roof can also be grassed, if so desired.

Da selten die passenden Bäume bereitstehen, ist es hilfreich, Startpodeste zu nutzen, um die Slackline zu befestigen.

Neben so vielen Bewegungsangeboten ist auch ein Rückzugsort (8) innerhalb des Schulhofs wichtig, z.B. in Form eines überdachten Rückzugsraums, der sich auch als „Grünes Klassenzimmer“ eignet. Eingebunden in abwechslungsreiche Grünräume werden nahezu alle Sinne angeregt. Das fördert die Lernbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit. Eine höhlengleiche Konstruktion sorgt für Urvertrauen und Schutz; der visuell nachvollziehbare technisch-konstruktive Aufbau für Neugierde und Konzentration. Durch das niedrige Sitzpodest wird dem Inklusionsgedanken Rechnung getragen. Das schützende Satteldach kann auf Wunsch auch begrünt werden.

Spiel braucht Zeit

Zur intensiven Nutzung des Freiraums ist es nötig, den Schulalltag mit ausreichend langen Pausen zu rhythmisieren, damit aktive Erholung durch Spiel und Bewegungsspiel entstehen kann. Pausen unter 20 Minuten lassen keine aktive Nutzung des Freiraums zu.

Alle Außenspielgeräte, die in dieses Schulhofkonzept geplant wurden, werden von Wehrfritz aus hochwertigen Materialien hergestellt. Sie entsprechen der EN 1176, Teil 1 bis 7, sind von den entsprechenden Institutionen geprüft und tragen das GS-Zeichen. Das Wehrfritz Angebot reicht von Standardspielgeräten bis hin zu individuell zugeschnittenen Spiellandschaften. Die Standardspielgeräte können je nach Kundenwunsch erweitert oder verändert werden. Auch der Austausch und Anbau von Elementen wie z.B. einer Rutsche, eines Turms, von Applikationen oder ganzer Spielgeräte zu einem späteren Zeitpunkt wird dadurch möglich. Somit kann beispielsweise eine Klettereinheit später durch einen Sandspielbereich erweitert werden. ■

Für weitere Informationen:

www.wehrfritz.de/spielplatz

Play requires time

In order to use the outdoor space to its maximum potential, extended breaks at regular intervals are indispensable so that play and physical activity can generate quick recovery. Breaks under 20 minutes do not promote the use of open space.

All outdoors play equipment integrated into this schoolyard concept are manufactured by Wehrfritz using premium quality materials. They correspond to EN 1176, Part 1 through 7, and have been inspected by the corresponding regulatory agencies to secure the corresponding GS mark indicating product safety. The Wehrfritz product range extends from classic play equipment to customized play areas. The standard play equipment can be extended or changed as required. It is possible to subsequently exchange or add elements, such as a slide, a tower, or applications or entire play equipment. Thus sand pit areas can be extended to include climbing units. ■

For more information: www.wehrfritz.de/spielplatz



Vom Großstadtdschungel auf den Schulhof

Die Grundschule der Deutschen Schule Lissabon hatte auf Grund steigender Schülerzahlen im Frühjahr 2008 ein neues Gebäude bekommen und für Grundschulleiter Thomas Strobl war schnell klar, dass für die Kinder eine attraktive Bewegungsfläche geschaffen werden muss. Die Raumnetz-Erfinder von Corocord erhielten dafür den Zuschlag. Anfang März 2010 wurde die Spielanlage, die mit ihren verschiedenfarbigen Seilen sogar mit der Farbgebung im Inneren des neuen Schulgebäudes harmonisiert, den Kindern übergeben.

Seit dem Jahr 2010 können sich die Grundschulkinder der Deutschen Schule Lissabon in den Hofpausen endlich so richtig austoben: Nach langen Jahren, in denen es für die etwa 200 Kinder des Grundschulzweigs auf dem Schulgelände keinerlei Spielplatz gab, wurde dieses Manko nach dem Umzug in ein neues Schulgebäude mit größerem Gelände endlich in Angriff genommen. Der damalige Schulleiter Thomas Strobl holte dafür die Corocord Raumnetz GmbH mit ins Boot. Der Berliner Spezialist für Seilspielgeräte hat mit seiner Produktlinie „Seilparkour“ die ideale Lösung im Angebot, wenn es darum geht, auf begrenztem Raum eine attraktive Bewegungsfläche für eine große Anzahl von Kindern zu schaffen. Schließlich verbringt hier etwa die Hälfte der Schulkinder den ganzen Tag von 8 bis 18 Uhr in der Schule und dem angegliederten Hort. Da entsteht jede Menge Bewegungsdrang, der unter der portugiesischen Sonne gut kanalisiert sein will.

Nach einer gemeinsamen Projektierungsphase haben die Berliner Raumnetz-Erfinder von Corocord im März 2010 eine vielseitige Kletterkombination aus Seilparkour-Elementen und Großen Seilnetzflächen auf dem Pausenhof des zwei Jahre zuvor neu eingerichteten Schulareals installiert.

Der Corocord-Seilparkour ist entstanden als spielerische Neuinterpretation der französischen Trendsportart „Parkour“, dem atemberaubenden Hindernisrennen junger sportlicher Erwachsener durch den Großstadtdschungel. Die völlig neuartige Seilspielanlage spornt mit ihren vielen innovativen Elementen nun auch die Kinder dazu an, neue Wege zu gehen und sich dabei in Sachen Geschicklichkeit und Koordinationsvermögen selbst zu übertreffen. Dabei kann bei der Konzeption einer solchen Anlage aus 14 verschiedenen Elementen gewählt werden, die noch dazu mit den anderen modularen Produktlinien aus der Berliner

From urban jungle to school playground

To cope with its growing number of pupils, the primary school of the German School in Lisbon opened a new building in spring 2008 and for head Thomas Strobl it quickly became obvious that the children required an attractive play area. So he turned to the Spacenet Inventors from Corocord. At the start of March 2010 the play landscape, whose multi-coloured ropes were even coordinated with the interior colour scheme of the new school building, was handed over to the children.



Raumnetz-Manufaktur kombinierbar sind. So sind in den letzten Jahren quer über den ganzen Erdball mehrere hundert dieser spannenden Anlagen mit immer neuem Gesicht entstanden.

Wo sich der echte „Traceur“, wie der Parkourläufer in Insiderkreisen genannt wird, seinen Weg über Mauern, Zäune und Dächer auf überaus abenteuerliche Weise bahnt, ersetzen beim Corocord-Parkour greiffreundliche Spielseile, Gummimembranen und Holzsprossen die bei den großen Vorbildern manchmal geradezu unüberwindbar erscheinenden Hindernisse aus Stahl und Beton. Die Bewegungsabläufe der großen und kleinen Traceure ähneln sich dabei oft auf ganz frappierende Weise. Springen, Balancieren, Hangeln und Laufen: Das sind die hauptsächlichen Bewegungsabläufe eines Parkourläufers. Auf fünf verschiedenen Bausteinen aus dem Corocord-Seilparkour-Programm können die Kinder der Deutschen Schule in der portugiesischen Metropole diese Bewegungsabläufe nun üben und dabei die großen Parkourläufer nach Herzenslust nachahmen. Auf Räuberleiter ►

Since 2010 the primary school children at the German School in Lisbon have finally been able to really let off steam at break time: after many years with no play space on site for the approximately 200 children in the school's primary section, this shortcoming was finally remedied following the move to a new school building with larger grounds. The then head Thomas Strobl brought Corocord Raumnetz GmbH on board to provide its services. In the shape of its "Rope Parkour" product line the Berlin-based rope play equipment specialist offers the ideal solution for creating an attractive play space for a large number of children in a limited area. At this school around half of the pupils spend the entire day from 08.00 to 18.00 in the classroom and at the on-site after-school club. This means there is an enormous need for movement that must be well channelled under the intense Portuguese sun.

After a joint planning phase, in March 2010 the Berlin-based Spacenet Inventors from Corocord installed a versatile climbing combination consisting of Rope Parkour elements and large Amusement Nets on the playground of the school site newly established two years previously.

Corocord Rope Parkour has evolved as a playful reinterpretation of the trendy French sport "parkour", the breathtaking obstacle course undertaken by athletic French youths through the urban jungle. With its many innovative elements, this completely new type of rope play structure also spurs the children to try new routes while improving their skills and coordination. It is possible to choose from 14 different elements during the planning of such a play structure, which can then be combined with the Berlin Spacenet manufacture's other modular product lines. In recent years several hundred of these exciting play structures, each one entirely unique, have been developed around the world.

While the real-life "traceur", as the parkour runner is known by insiders, powers his way across walls, fences and rooftops in a thrilling fashion, in a Corocord Parkour easy-to-grip play ropes, rubber membranes and wooden steps replace the at times seemingly insurmountable steel and cement obstacles. And the similarities between the motion sequences of the older and younger traceurs are often striking. Jumping, balancing, clambering, and running: these are the main motion sequences of a parkour runner. The German School's children can now practice these movements and emulate the great parkour runners to their hearts' content on five different elements from the Corocord Rope Parkour range. On Crossed Ladder and a Climbing Ramp they can enhance their endurance, coordination and fitness, while the Tensegrity, Rope Slalom and Rope Screw elements also help to foster imaginative play and spatial thinking.

These features certainly significantly influenced the Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e. V.'s decision to award its "particularly conducive for development" quality seal to Corocord Raumnetz GmbH's Rope Parkour ►

► und Kletterrampe loten sie dabei insbesondere die drei großen „K“ aus: Kraft, Koordinationsvermögen und Kondition. Die Geräte Tensegrity, Seilslalom und Seilschraube regen zusätzlich noch die spielerische Fantasie an und schulen dabei gleichzeitig das räumliche Denken.

Diese Eigenschaften hatten maßgeblichen Anteil daran, dass die Seilparkour-Geräte der Corocord Raumnetz GmbH im Jahr 2009 von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e. V. mit dem Qualitätssiegel „besonders entwicklungsfördernd“ ausgezeichnet wurden. Auf dem Pausenhof der Deutschen Schule Lissabon werden die solcherart prämierten Parkour-Elemente ergänzt und verbunden durch zwei große Seilnetzflächen sowie verschiedene Balancier- und Hangelseile aus der gleichnamigen Produktfamilie. Diese bilden eine wunderbare Erweiterung der abwechslungsreichen Seilspiellandschaft, weil sie ebenfalls Geschick und Koordinationsvermögen schulen und gleichzeitig dem Bewegungsdrang der Kinder nach langen Unterrichtsstunden Tribut zollen.

Wer sich in der Schulpause jedoch lieber ausruhen und vielleicht einen Schwatz mit der besten Freundin halten will, nimmt dazu mit Vorliebe Platz auf einer der beiden Dreieck-Seilnetzflächen inmitten der Kletteranlage. Auch als Ruhestätte nach einer herausfordernden Kletterpartie werden die dicht gespannten Seilnetzflächen oftmals genutzt. Der große Andrang auf diese Elemente ist ein typisches Bild in den Schulpausen auf dem liebevoll gestalteten Schulhof.

Um die weiträumige Kletteranlage für die Kinder noch ansprechender zu machen, wurden alle Seilparkour-Elemente für dieses Projekt in zwei verschiedenen Farben ausgeführt, sodass der Spielplatz ein besonderer Hingucker im sonnigen Portugal geworden ist. Als weiteres Highlight wurden hier inmitten der Spielanlage einige schlanke Bäume integriert – natürlich in enger Abstimmung mit den Sicherheits-Sachverständigen. Schon in wenigen Jahren werden diese lebendigen „Bauteile“ eine stattliche Größe erreicht haben und als hochwillkommene Schattenspendener dienen.

Nutzungs-Resümee

Nach inzwischen gut vier Jahren der Nutzung des neuen Schulareals konnte die stellvertretende Grundschulleiterin, Frau Gabi Freitas, auf Nachfrage das Resümee ziehen: Die Kletterlandschaft wird von den Grundschulern sehr gut angenommen. Um Genaueres zu erfahren, hat sie sich bei den Kindern ihrer Schule umgehört und sie selbst gefragt, wie sie die Geräte bewerten. Das Ergebnis ist für alle Seiten mehr als zufriedenstellend: Viele Kinder bestätigten, dass sie die Geräte täglich nutzen und als gut passend für ihre Fähigkeiten und Bedürfnisse empfinden. Das überwiegende Urteil wurde dabei in Worte gefasst wie: „Super gut!“ oder: „Die ist o.k.“ Die Kinder lobten beispielsweise das effektive Raumkonzept: „Ich finde gut, dass viele Kinder gleichzeitig spielen

► *equipment in 2009. On the playground of the German School in Lisbon the prize-winning Parkour elements have been supplemented and linked with two large Amusement Nets and various Balancing and Hand-over-Hand Rope from the eponymous product family. These form a wonderful extension of the versatile rope play landscape because they both foster dexterity and coordination and satisfy the children's need for movement after long hours in the classroom. Meanwhile, anyone wishing to rest during break-time and perhaps have a chat with their best friend can take a seat on one of the two Triangular Amusement Nets in the middle of the climbing structure. These tautly-stretched Amusement Nets also serve as places for a*

breather after a strenuous climbing session. At break-time on the carefully planned school playground there are always lots of children playing on these elements.

To make this spacious climbing structure even more appealing, all the Rope Parkour elements for this project were produced in two different colours, which makes the playground a real eye-catcher in sunny Portugal. As a further embellishment several slender trees were also integrated into the play landscape – naturally in close consultation with safety specialists. In just a few years' time these living "components" will have reached an impressive size and serve as a much-needed source of shade.

A summary of use

More than four years after the new school site opened, deputy head Mrs Gabi Freitas was able to report that the climbing landscape was a real hit with the primary school children.

To obtain a more precise picture, she asked the children at the school themselves what they thought of the equipment. And what she discovered is more than satisfactory for all parties:

Many children confirmed that they use the equipment every day and find it very appropriate for their capabilities and needs.

Most said that the equipment was "really good!" or "ok!" The children praised the ef-





können.“ Auch die Vielseitigkeit und Ästhetik der Kletteranlage kommt gut bei ihnen an: „Ich finde gut, dass es so viele Sachen gibt“ oder „Ich finde die Seile und die schwarze Matte gut.“

Lediglich die sicherheitstechnischen Erfordernisse, die bei einer solchen Spielanlage beachtet werden müssen, führten zu

fective spatial concept, for example, remarking: “I think it’s good that so many children can play together at the same time.” The versatility and appearance of the climbing equipment also gets the thumbs up: “I like the fact that there are so many things” or “I like the rope and the black mat” are two of the comments reported.

Only the safety requirements that must be satisfied with such a play structure resulted in criticism such as: “I don’t like it that the little stones always go in my shoes.” Since the children’s safety while playing is naturally the priority, an appropriately soft impact attenuating material must be fitted under the apparatus. Unfortunately, this means that small stones are bound to find their way into the children’s shoes.

And “even more” would of course be “even better”: for some of the children another slide or swing would be very welcome. The limited available area on such a playground unfortunately means that it isn’t possible to satisfy all children’s typical expectations of a playground at a stroke. Nonetheless, all parties and observers can ultimately agree on one thing: the children can certainly really let off steam in the rope play landscape. And the fact that children are also improving their dexterity and coordination without even noticing that they are being encouraged to learn even during break-time is sure to bring a satisfied smile to the face of every teacher.

Text: Corocord Raumnetz GmbH

Photos: CConan, Johannes Zappe, Corocord

Kritik, wie etwa: „Ich finde schlecht, dass die Steinchen immer in meine Schuhe gehen.“ Da die Sicherheit der Kinder beim Spielen selbstverständlich an erster Stelle steht, muss unter den Geräten natürlich ein entsprechend weich auffangendes Fallschutzmaterial aufgebracht werden. Dass dabei manchmal kleine Kieselsteine ihren Weg in die Kinderschuhe finden, ist leider unvermeidlich.

Und „noch mehr“ wäre natürlich auch immer „noch besser“: So wünschten sich manche der Kinder noch eine zusätzliche Rutsche oder Schaukel. Die begrenzte vorgegebene Platzfläche auf so einem Schulhof ermöglicht es jedoch leider nicht, immer sämtliche typische Kinderwünsche an einen Spielplatz auf einmal zu berücksichtigen. Nichtsdestotrotz können alle Beteiligten und Beobachter am Ende einmütig feststellen: Austoben kann man sich in der Seilspiellandschaft prächtig. Und dass die Kinder daneben noch ihre Geschicklichkeit und Koordination üben, ohne überhaupt zu bemerken, dass sie nun auch noch in der Pause „zum Lernen gebracht wurden“, kann jede Lehrkraft nur zu einem zufriedenen Schmunzeln veranlassen. ■

Text: Corocord Raumnetz GmbH

Fotos: CConan, Johannes Zappe, Corocord

Hally-Gally®
Spielplatzgeräte
der besonderen Art

Wir stellen aus:
FSB 26.-28.10.2011
Halle 3.2/A Stand 20

Achten Sie auf das Original!

... bringt
Bewegung
ins Spiel!

SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/81 1262 · Fax 06443/81 1269
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de
Fordern Sie unseren Katalog 2010/11 an!



Gemeinsam zum naturnahen und bewegungsfreundlichen Schul- und Spielhof für alle Sinne

Von Nicola Hengst-Gohlke, Koordinatorin der Spielplatzpaten für Mettmann und Mitglied im Förderverein der städtischen Grundschule GGS Herrenhauser Straße

„Miteinander lernen“ ist das Motto der städtischen Grundschule GGS Herrenhauser in Mettmann.

Die Schule wird derzeit von rund 350 Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in 14 Klassen besucht. Zum Schulgebäude gehören große Rasenflächen mit altem Baumbestand, ein Schulgarten und ein großer übersichtlicher Schulhof. Direkt angrenzend liegt ein öffentlicher Spielplatz, für den Schüler der vierten Klassen eine Spielplatzpatenschaft übernommen haben.

Bereits im Jahre 2009 ist sich die Schulgemeinschaft einig: Ein Schulgelände und insbesondere ein Schulhof muss mehr sein, als nur Aufenthaltsort oder Warteraum. Er ist Lern-, Erlebnis- und Erfahrungsraum, der mit entsprechend abwechslungsreich gestalteter Ausstattung den Kindern Spiel-, Bewegungs- und Erholungsmöglichkeiten bieten soll. Dass Kinder ihre Umwelt mitgestalten und sich dann auch nachhaltig dafür verantwortlich fühlen, ist ein Hauptanliegen der Schule.

„Es geht darum, das Leben an der Schule für alle Beteiligten zu optimieren und positiv zu gestalten. Seit einigen Jahren erarbeiten wir Projekte zur Gewaltprävention. Auf dem Gelände gab es für unsere Kinder zu Beginn unserer Überlegungen nur zwei Spielgeräte auf dem Schulhof. Das ist viel zu wenig. Der Schulhof trägt auch im Zuge der verlängerten Betreuungszeiten im offenen Ganztagsmaß maßgeblich zur Qualität unserer Schule bei,“ so Schulleiterin Birgit Krohm.

Im September 2009 bildete sich zunächst ein Gartenplanungsteam bestehend aus Eltern, Lehrern

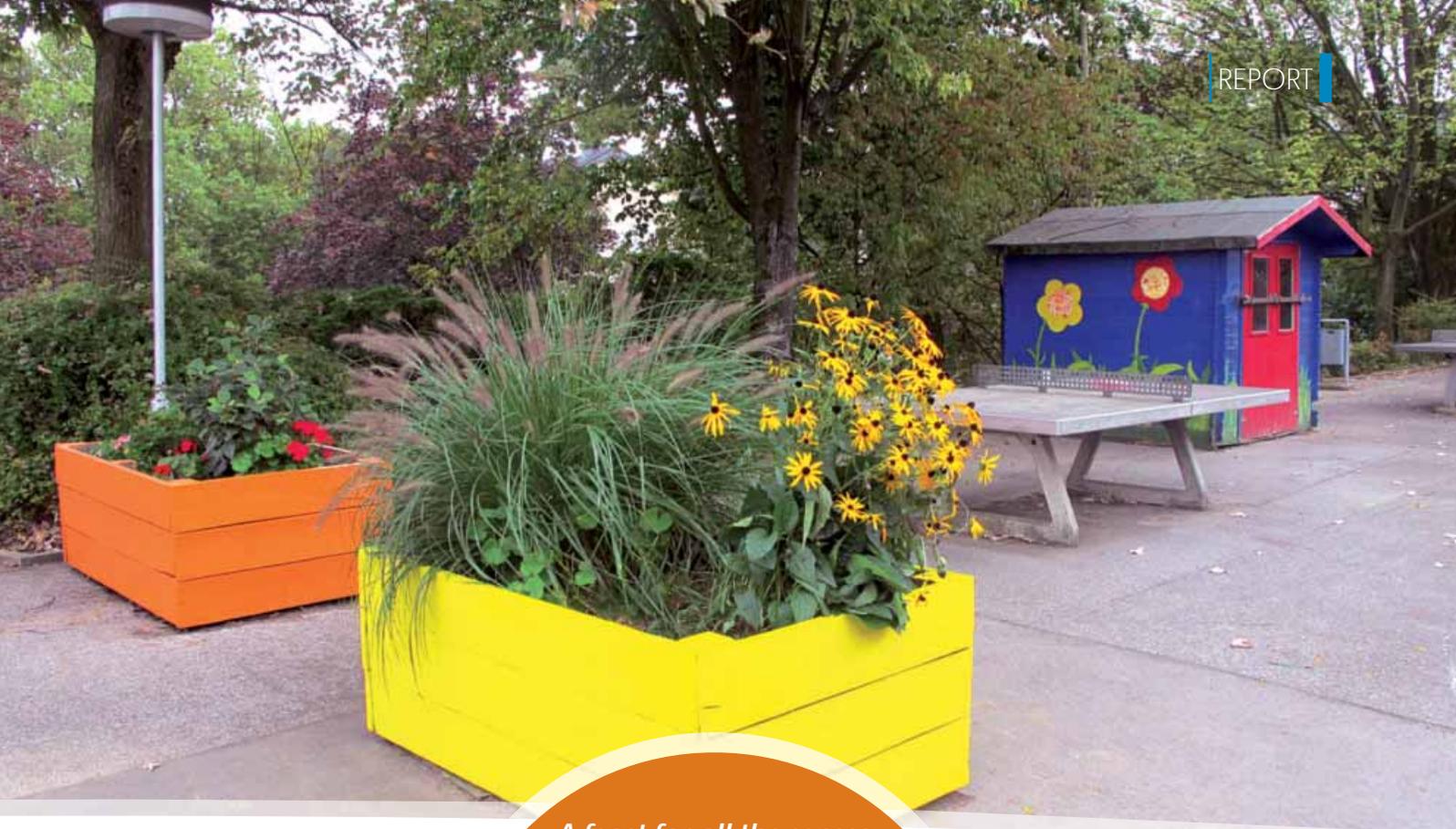
und Schülern. Die Beteiligten machten sich Gedanken um eine bessere Nutzung des Schulinnengartens. Eine gemütliche Sitzecke für Ruhephasen, ein Fühlerlebnispfad für alle Sinne, Pflanzbeete für den Anbau von Obst- und Gemüsepflanzen, ein Gartengerätehaus und eine Sitzarena für Unterrichtsphasen im Lernort Natur, waren konkrete Vorstellungen für diesen Bereich.

In einer ersten Realisierungsphase wurde ein vorhandenes Gartenhaus gestrichen und ein zuvor angelegter verschlammter Teich trockengelegt.

Die Planung weitete sich auf das gesamte Außengelände aus. So errichtete die Schulgemeinschaft ein Spielgerätehaus für die Pausen, bemalte eine Wand auf dem Schulhof und erneuerte die Treppenanlage mit anliegenden Beeten. Schließlich konkretisierte sich 2011 die Planung eines naturnahen und bewegungsfreundlichen Schulhofes für alle Sinne mit Hilfe des Ingenieurbüros STADT + NATUR Wuppertal.

Im Gegensatz zu Standardspielgeräten, die leicht zu Spielkonsum verleiten, sollte das naturnahe Außengelände Voraussetzungen bieten, die kreatives Spiel herausfordern ▶





A feast for all the senses: working together to create a near-natural and activity-friendly school and play yard

By Nicola Hengst-Gohlke, Coordinator of the Mettmann playground sponsorship group and member of the Friends of the GGS Herrenhauser Strasse Municipal Primary School Association

'Learning together' is the motto of the GGS Herrenhauser municipal primary school in Mettmann near Düsseldorf in Germany.

The school currently has 14 classes and some 350 pupils with and without special educational needs. The school property includes large grassed areas with older stands of trees, a school garden and a large, easily supervised school yard. Directly adjacent is a public playground, the sponsorship of which has been assumed by the pupils in year 5.

As early as 2009, the school community decided that the school grounds and particularly the school playground needed to be more than just spaces in which to spend time or simply hang around. They should be places of learning, experience and participation offering children the opportunity for play, exercise and recreation through the provision of a diversified design. One of the school's main objectives is to teach its pupils how to shape their natural environment, the aim being to ensure that they themselves subsequently feel responsible for it.

"Our aspiration is to enhance life at school and ensure that it is a positive experience for everyone involved. We have already been working for several years on projects intended to prevent bullying. When we first began considering what to do, there were only two pieces of play equipment available to our children in the school playground – clearly not an ideal situation. At the same time, the school playground has now become a facility that significantly determines the quality of what we provide here in view of the fact that our children now spend more time at school following the introduction of all-day schooling in Germany," explains head teacher Birgit Krohm.

In September 2009, a garden planning team consisting of parents, teachers and pupils was formed. Their task was to come up with concepts on how to improve the use of the garden on the school premises. The actual ideas put forward included the construction of a comfortable

seating area for use during breaks, an experience trail that would stimulate all senses, planting beds that could be used to grow fruit and vegetables, a garden tool shed and a seating arena in which lessons could be held outdoors among nature. Initial work intended to realise these proposals involved the painting of an existing garden shed and the draining of a pond that had become silted-up over time.

But the plans then expanded to include the whole of the outdoor areas of the school. The school community constructed an outbuilding for play equipment that could be used during breaks, painted a wall in the playground and renovated the outdoor steps and the bordering plant beds. A concrete plan for a near-natural and activity-friendly school playground that would stimulate all senses was finally drawn up in 2011 with the help of the landscaping agency STADT + NATUR Wuppertal.

The natural-like outdoor area was not to be equipped with standard play equipment that would simply indulge the play needs of the children but was to have a design that would stimulate creative play and offer extensive sensory experiences.

With the help of the children, parents and teachers, the creation of this innovative play area that is intended to provide children with an increased sense of adventure, a wealth of original experience and facilitate their access to nature is an on-going project that is still in the process of completion.

Despite the lack of financial means, the project has been made viable because, in addition to the Mettmann local authority, various private sponsors and donors have supported it over the years and the commissioned specialists have fully committed to the task. Prize money has also contributed to the project coffers. For example, the school's ►

► und unterstützen sowie reichhaltige Sinneserfahrungen ermöglichen.

Bis heute wird gemeinsam mit Kindern, Eltern und Lehrern an dem neuen Spielraum gearbeitet, der ein höheres Maß an Abenteuer und eine Fülle ursprünglicher Erfahrungen erlaubt und den Kindern einen Zugang zur Natur vermittelt.

Die Realisierung ist aufgrund der knappen Finanzmittel nur möglich, weil neben der Stadt Mettmann auch zahlreiche Sponsoren und Spender das Vorhaben über die Jahre unterstützen und beauftragte Fachbetriebe mit vollem Engagement bei der Sache sind. Auch Preisgelder helfen das Ziel zu erreichen: Beispielsweise gewann die Schule mit dem Schulhofprojekt den ersten Platz und wurde regionaler Preisträger des Deutschen Bürgerpreises, der 2013 unter dem Motto "Engagiert vor Ort: mitreden, mitmachen, mitgestalten!" stand.

Verlauf des Projektes

April 2011: Der erste Bauabschnitt umfasste die Neugestaltung eines „grünen Klassenzimmers“ (Sitzmöglichkeiten aus Baumstämmen) und eines Weidentunnels. Dank der Unterstützung eines Bauunternehmers, der schwerere Aushubarbeiten mit Hilfe eines Baggers bewerkstelligte und der Beschaffung von Materialien (Weiden, Hölzer) durch das Grünflächenamt der Stadt Mettmann konnte der erste Spatenstich bereits 3 Monate nach Start des Projekts getätigt werden. „Auch wenn der erste Bauabschnitt der kleinste der noch ausstehenden war, so freut es uns doch sehr, dass wir so zügig beginnen konnten“, sagte Birgit Krohm. „Nun können wir weiteren Sponsoren und auch den Eltern gegenüber noch besser zeigen, wie wir agieren.“ Die Kinder freuten sich riesig, mit zu buddeln und etwas für die Schule zu tun. Und das Kollegium ist sich einig: Wenn Kinder ihre Umwelt mitgestalten, dann lernen sie sie auch wertzuschätzen.

► *playground project won first prize in the regional heats of the Deutscher Bürgerpreis competition that recognises the work of volunteers throughout Germany and whose motto in 2013 was 'Local commitment: local involvement!'*

The course of the project

April 2011: The first phase of construction work involved the creation of a 'green classroom' (seating made of tree trunks) and of a willow rod teepee. Thanks to the help provided by a local building contractor who used an excavator to complete the heavy digging and the provision of the necessary materials (willow rods, timber) by the Mettmann municipal parks authority, practical work on the project was kick-started just 3 months after its inception. "Even though this initial construction phase was to be the least labour-intensive of those yet to be completed, we were all very pleased that we were able to start so rapidly," says Birgit Krohm. "We were now better able to show other sponsors and parents what we were capable of." The children were more than happy to join in with the digging work and do something for their school. There was consensus among the school community – when children are involved in shaping their environment, they learn to value it.

November 2011: The second phase required considerable muscular effort but was even more fun. A balancing trail made of tree trunks for training dexterity and the sense of balance and five raised planting beds de-



November 2011: Mit viel Muskelkraft und noch mehr Spaß verlief der zweite Bauabschnitt. Ein Balancierparcours, ein Baumstammikado zur Schulung des Gleichgewichts und der Geschicklichkeit sowie fünf Hochbeete zur Begrünung des Schulhofes wurden errichtet. Mit am Start waren diesmal sogar auch Helfer der Deutschen-Lebens-Rettungsgesellschaft (DLRG) aus Mettmann, die ihre Arbeitskraft für die Schüler ehrenamtlich einsetzten. „Wir kennen viele Kinder der Schule, die unsere Übungsabende besuchen. Da helfen wir gerne“, bemerkte der Leiter der Ortsgruppe zur Motivation.

Mai 2012: Unter großer Beteiligung wurden ein Kletterhaus und eine Hochbrücke errichtet. Außerdem ging's darum, die Hochbeete zu bepflanzen und zu streichen. Mittendrin und vor allem dabei waren die Kinder, welche sich freuten, die neuen Spielmöglichkeiten einweihen zu dürfen.

April 2013: Jetzt wurde fleißig unter anderem am Insektenhotel und einem grünen Klassenzimmer mit Mosaikbänken gearbeitet. Die Wände der Schule und der Garage erhielten einen bunten, fröhlichen Anstrich. Der Schulgarten bekam neue Hochbeete und direkt nebenan entstand ein Sinnespfad.

signed to add greenery to the school playground were put in place. Participating this time were members of the German Life Saving Association (DLRG) in Mettmann, who provided their help voluntarily to the school. "We know many of the children who go to this school because they come to our training sessions. So we were pleased to be able to lend a hand," said the head of the local DLRG group, explaining why they decided to provide assistance.

May 2012: With the aid of a large number of participants, a climbing house and a bridge were built. The raised beds were also planted and their frames were painted. And the children were also involved and were delighted to be able to inaugurate their new play options.

April 2013: The next step involved the creation of an insect hotel and a green classroom with mosaic-covered benches. The walls of the school and its garage were painted in fresh, bright colours. New raised beds were installed in the school garden and a sensory experience trail was constructed in its immediate vicinity.

September 2014: Luckily, the school premises escaped the worst effects when storm Ela passed over Germany in June 2014, although it caused major damage in Mettmann. This meant that the fifth construction phase could be initiated in 2014. In addition to maintenance of the plant beds, the willow rod teepee that had suffered at the hands of hurricane Ela was put back into shape. Volunteers also erected wooden posts that could be used for balancing and seating options. A particular highlight was the installation of a trampoline that is flush-mounted in the

September 2014: Zum Glück kam das Schulgelände beim Sturmtief ELA, das im Juni 2014 auch große Schäden in Mettmann angerichtet hatte, einigermaßen glimpflich davon. So konnte in diesem Schuljahr ein fünfter Bauabschnitt realisiert werden. Neben den Pflegearbeiten der Hochbeete, wurde der beim Sturmtief verwüstete Weidentunnel auf Vordermann gebracht. Außerdem montierten engagierte Helfer Holzpfosten als Balancier und- Sitzmöglichkeiten. Ein besonderes Highlight bietet ein in den Pausenhofbelag eingelassenes Trampolin. Auf dem Außengelände für die OGATA (Offene Ganztagschule), das seitens der Stadt Mettmann mit einer Spielkombination aufgewertet wurde, errichteten fleißige Helfer ein Gerätehäuschen.

Fazit

Die Gestaltung des Außengeländes ist ein wesentliches Element des schulischen Bewegungskonzeptes und Gewaltpräventionsprogramms. Eine Beteiligung der Schulgemeinschaft am gesamten Prozess schafft Identifikation und fördert insbesondere das Verantwortungsbewusstsein der Schüler für ihr Gelände. Vor allem in Zeiten knapper Kassen müssen Planungen langfristig erfolgen und die Umsetzung in mehrere Bauabschnitte eingeteilt werden. Dass hierbei alle an einem Strang ziehen müssen, versteht sich von selbst.

Dieses Projekt hat das Motto der Schule „Miteinander lernen“ durch das gemeinsame Gestalten, Erleben und Erfahren in der Lebenswelt der Kinder auf eine sehr wertvolle Weise gestärkt. In den kommenden Jahren wird es darum gehen, gemeinschaftlich die umgestalteten Flächen auf dem Schulgelände zu pflegen und zu erhalten. ■

Weitere Informationen zu dem Projekt:

www.ggs-herrenhauser.de

Fotos: GGS Herrenhauser Straße

terrain of the playground. Other volunteers constructed an equipment shed in the outdoor area of the municipal all-day school that has also been upgraded by the addition of play equipment provided by Mettmann local authority.

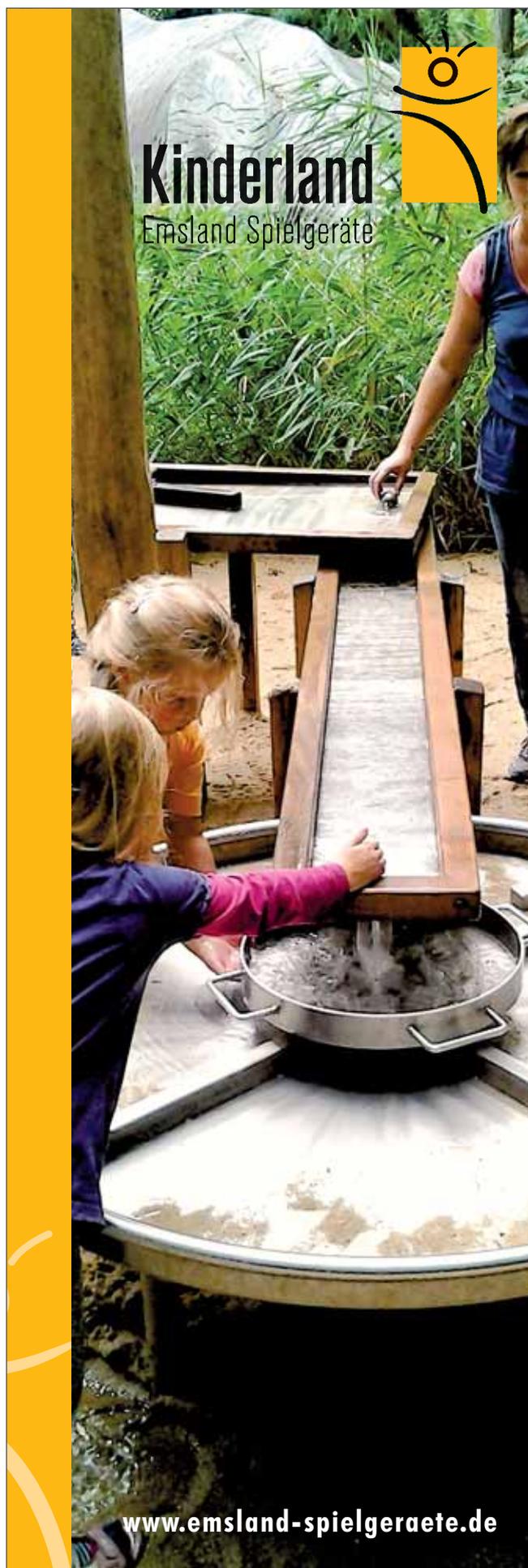
Conclusions

The design of the school's outdoor areas represents a significant aspect of its activity-promotion concept and bullying prevention program. The involvement of the whole school community in the project ensured that everyone would identify with the project and contributed particularly towards increasing the pupils' sense of responsibility towards their own environment. At a time in which budgets are tight, plans need to be designed to take into account the longer term perspective and it must be accepted that several construction phases may be necessary before a project can be completed. And it is also, of course, essential to ensure that everyone pulls together. This project emphatically conforms to the motto of the school 'Learning together'; the various stakeholders collaborated to design, work and gain experience in the environment of the children. In coming years, the goal will be to together maintain and overhaul the regenerated areas in the school grounds. ■

For more information on the project, please go to:

www.ggs-herrenhauser.de

Images: GGS Herrenhauser Strasse



www.emsland-spielgeraete.de

Der Bewegungsfreundliche Schulhof – heute notwendiger denn je

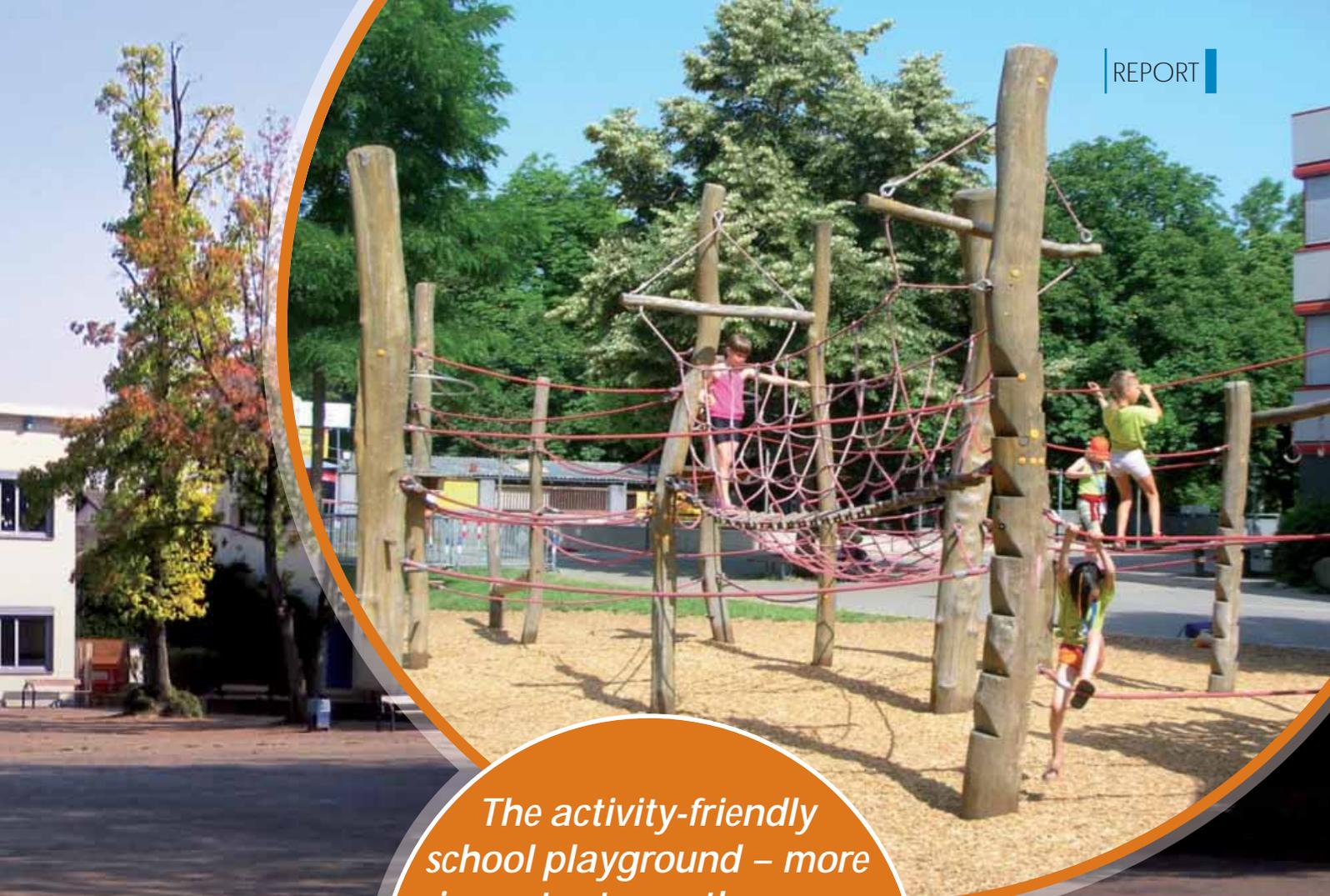
Von Stefan Eckl (Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung)

Man spricht wieder über sie – Schul- und Pausenhöfe. Lange Zeit ein vergessenes Thema der Stadtentwicklung, mit der Etablierung der Ganztagschule kommt neues Leben in die Diskussion, wie die Erholungsflächen unserer Schulen gestaltet werden sollen.

„Manche möchten nur den Kopf in die Schule schicken, aber immer kommt das ganze Kind“ – diese Aussage umschreibt pointiert die von vielen Pädagogen festgestellte Diskrepanz zwischen dem Ideal einer ganzheitlichen Erziehung und Bildung und der vorherrschenden Kopflastigkeit unseres Erziehungsverständnisses.

Eine Förderung der körperlichen Ausbildung und der Bewegung erhält vor dem Hintergrund schwerwiegender gesundheitlicher Mängel und koordinativer Schwächen bei unseren Kindern gesteigerte Bedeutung.

Die Ballungszentren, aber auch schon Kleinstädte bzw. Städte mittlerer Größe sind zu Spielwüsten verkommen, in denen die Spuren spielender Kinder fehlen. Vor diesem Hintergrund stellt u.a. die Öffnung und Umgestaltung von tristen, asphaltierten Pausenhöfen zu vielfältig nutzbaren, attraktiven und an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientierten Bewegungs-, Begegnungs-, Lern- und Erfahrungsräumen eine wertvolle Bereicherung dar. ▶



The activity-friendly school playground – more important now than ever

By Stefan Eckl (German Institute of Cooperative Planning and Sport Development; ikps)

Schoolyards and playgrounds are back in the news. Ignored for many years by urban planners, the introduction of all-day schooling in Germany has revived the discussion on how the recreational areas in our schools should be designed.

"Some would be happier if it was simply the brains of children that went to school – but what you get is the whole child" – this is a perhaps somewhat sardonic way of describing the discrepancy between the ideal of holistic education and the predominantly intellectual emphasis actually placed on schooling that many educators deplore. In view of the serious health problems and deficit in terms of coordination skills that are being diagnosed in our children, the promotion of physical training and exercise is gaining in relevance.

Large urban conglomerations and even small and medium-sized towns have become wastelands with regard to outdoor play options, and one searches them in vain for the sight of happily playing children. One important and valuable countermeasure to this would be to open up and redesign the bleak, asphalt-covered playgrounds in schools and make these into multi-purpose and attractive exercise, meeting, learning and experience spaces that are adapted to the needs of children and young people.

The relevance of school playgrounds in the urban context

In densely populated urban areas, school playgrounds are often one of the few available open spaces that can be used for play, sport and

exercise. The external facilities of schools are relatively generously proportioned; they are also hazard-free and readily accessible. School playgrounds are also to be found in almost every neighbourhood of a town or city and are distributed across the whole of a community, meaning that they represent an important element of any concept that aims at creating a play- and exercise-friendly urban environment. Another positive aspect is that children know well enough how to get to school – even younger schoolchildren can independently find their own way to these potential play and exercise spaces.

But the surfaces of school playgrounds are frequently completely covered in asphalt; they are grey, bare and boring areas that offer no incentive for free play and exercise and are thus not perceived as play, exercise and meeting spaces. In order to make schools more sport- and exercise-orientated, playgrounds are being increasingly remodelled so that they can play a role as exercise, communication, learn and sensory experience spaces and can even be employed as a public area in which the whole neighbourhood can come together (Hahn & Wetterich, 1998). The modernisation of 'lifeless' playgrounds represents not just a significant benefit for everyone involved in school life, but also creates an additional amenity that can be used for non-school related sports activities. ▶



► Bedeutung der Schulhöfe im städtischen Kontext

Insbesondere in verdichteten urbanen Räumen stellen Schulhöfe oftmals eine der wenigen zur Verfügung stehenden Flächen dar, auf denen Spiel, Sport und Bewegung möglich ist. Die Außenbereiche von Schulen sind vergleichsweise großzügig dimensioniert, frei von Gefahren und meist auch frei zugänglich. Zudem sind Schulhöfe in nahezu jedem Stadtquartier vorhanden und somit über die ganze Kommune verteilt, so dass sie einen wichtigen Baustein im Gesamtkonzept einer spiel- und bewegungsfreundlichen Stadt darstellen. Dass Kinder ihren Schulweg genau kennen, ist ein weiterer positiver Gesichtspunkt: Auch jüngere Schüler können diese potentiellen Spiel- und Bewegungsräume schon selbständig aufsuchen.

Jedoch sind die Schulhöfe oft komplett asphaltiert, grau, kahl und langweilig, so dass sie keinen Aufforderungscharakter für das freie Spielen und Bewegen besitzen und deshalb nicht als Spiel-, Bewegungs- und Begegnungsräume wahrgenommen werden. Im Zuge der Bemühungen um eine sport- und bewe-

gungsfreundliche Schule werden Schulhöfe zunehmend umgestaltet, so dass sie vielfältige Funktionen als Bewegungs-, Kommunikations-, Lern- oder sinnliche Erfahrungsräume sowie ganz allgemein als öffentliche Begegnungsstätten für den Stadtteil wahrnehmen können (Hahn & Wetterich, 1998). Die Umgestaltung „toter“ Pausenflächen stellt nicht nur eine außerordentliche Bereicherung für alle am Schulleben Beteiligten dar, sondern schafft eine zusätzliche Sportgelegenheit für die außerschulische Nutzung.

Die Bedeutung von Spiel und Bewegung für die kindliche Entwicklung

Spiel-, Sport- und Bewegungsaktivitäten wirken sich nicht nur positiv auf den motorischen Bereich aus, sondern auch auf die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung von Kindern. „Unter pädagogischen Gesichtspunkten sollte also möglichst allen Kindern – u.a. durch entsprechende Bewegungsräume in der Wohnumgebung – die Teilhabe an informellen Bewegungs-, Spiel-, und Sportaktivitäten ermöglicht werden“ (Burrmann, 2008).



The importance of play and exercise for the development of children

Play, sport and physical exercise not only have a positive effect on motor skills but also on the cognitive, social and emotional development of children. "For the purposes of improving education, it should be ensured that as many children as possible have the opportunity to participate in informal exercise, play and sports activities – for example, by means of the provision of exercise spaces in their immediate environment." (Burrmann, 2008)

A number of studies have been conducted by physical education researchers that consider the concept of the 'school playground' from various perspectives. Without going into detail on the related educational, anthropological, development-psychological and psychomotor

aspects, many come to the conclusion that there is an ongoing decline with regard to exercise, development of consciousness, environmental awareness and learning and go on to stress the relevance of healthy physical growth and exercise to the holistic development of children and adolescents. In summary, it can be concluded that exercise spaces themselves determine to some extent "the nature of the informal exercise, play and sports activities indulged in by children, the experiences they make during these activities and what outlooks and abilities they develop as a result" (Burrmann, 2008). This indicates the major need for the provision of exercise spaces that are designed to be stimulating and versatile.

The functions of school playgrounds

Current concepts of physical education at school require that playgrounds are capa- ▶



Seminare rund um den Spielplatz

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten.

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

- 25.02.–27.02.2015 in Dresden
- 10.03.–12.03.2015 in Stuttgart
- 24.03.–26.03.2015 in Berlin 
- 21.04.–23.04.2015 in Köln

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze (Auffrischung)

- 26.01.2015 in Köln
- 24.02.2015 in Dresden
- 09.03.2015 in Stuttgart
- 23.03.2015 in Berlin 
- 20.04.2015 in Köln 

Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161

- 16.03.–20.03.2015 in München
- 20.04.–24.04.2015 in Berlin

Weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/seminare-spielplatz



Die mit diesem Hinweis gekennzeichneten Termine finden garantiert statt. Wegen der erfahrungsgemäß starken Nachfrage empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

TÜV Rheinland Akademie
Am Grauen Stein
51105 Köln

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.



► In der Sportpädagogik gibt es eine ganze Reihe von Untersuchungen, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven dem Sujet „Schulhof“ nähern. Ohne im Einzelnen auf die pädagogisch-anthropologischen, entwicklungspsychologische und psychomotorische Überlegungen einzugehen: Sehr viele Untersuchungen deuten auf eine Verschränkung von Bewegung, Wahrnehmung, Umwelterfahrung und Lernen sowie auf die Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für eine ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hin. Zusammenfassend ist festzustellen, dass Bewegungsräume mitbestimmen, „welche informellen Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten bei den Kindern zustande kommen, welche Bewegungserfahrungen dabei erworben und welche Orientierungen und Kompetenzen entwickelt werden können“ (Burrmann 2008). Dies zeigt die große Bedeutung für die Bereitstellung und die entsprechende Gestaltung anregender und vielseitiger Bewegungsräume auf.

Funktionen von Pausenhöfen

Fasst man die aktuelle (sport-)pädagogische Diskussion zusammen, soll ein Schulhof eine Fülle von verschiedenen Funktionen erfüllen. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über einige dieser Funktionen, die für ein sport- und bewegungsorientiertes Schulhofareal von Bedeutung sind.

Mehrdimensionalität von Schulhöfen

Raum für Spiel-, Sport- und Bewegung
Space for play, sports and exercise

Raum für Ruhe und Entspannung
Space for rest and relaxation

Raum für Kommunikation
Space for communication

Raum für Naturerfahrung
Space for experiencing nature

Raum für Selbstentfaltung
Space for self-expression

Raum für Begegnung
Space for encounters



Ein zukunfts- und bedarfsorientiertes Spiel- und Bewegungsgelände orientiert sich neben seiner zentralen Funktion als Raum für Spiel, Sport und Bewegung auch an zahlreichen weiteren Funktionen. So hat das Areal beispielsweise eine zentrale Funktion als Kommunikationsraum. Dabei finden Begegnung und Kommunikation auf ganz unterschiedliche Art und Weise statt – einerseits auf dem Spielfeld oder beim Spielen zur gegenseitigen Abstimmung, aber auch in Form von persönlichen Gesprächen und sozialen Interaktionen. Zudem sollten auch Bereiche für Ruhe und Entspannung, für vielfältige Naturerfahrungen und für selbständige Tätigkeiten bzw. Selbstentfaltungen berücksichtigt werden. Wichtig für die Umgestaltung von Pausenhöfen ist folglich, zu erkennen, welch immenses pädagogisches Potential sich aus einer Umgestaltung erschließen lässt.

Der bewegungsfreundliche Schulhof – von der Theorie zur Praxis

Bei der Planung und Umgestaltung von Schulhöfen sind Kenntnisse über standortspezifische Besonderheiten sowie Kenntnisse über die Interessen und Bedürfnisse der Nutzergruppen zwingend erforderlich, um mit möglichst großer Wahrscheinlichkeit sicherzustellen, dass die baulichen Veränderungen auch von den Zielgruppen angenommen werden.

Optimal ist es, wenn bereits bei der Planung ein bürgernaher Weg eingeschlagen wird und möglichst viele Interessen in den Planungsprozess eingebracht werden. Damit minimiert man das ►

► *ble of fulfilling a wide range of purposes. The following figure (on page 56) provides an overview of some of these purposes that are relevant to a sport- and exercise-orientated school playground area. In addition to their core role as a place providing the opportunity for play, sports and physical activities, playgrounds and exercise spaces that are future- and needs-orientated have a range of other functions. They can, for example, have an important purpose as a communication space. They can be a stage on which contact and communication occur in a wide variety of forms – on the games field and during the coordination of play, while personal discussions and social interactions can also take place here. There also need to be areas providing for rest and relaxation, where the natural environment can be experienced and where self-expression and personal activities are possible. When it comes to the redesign of a school playground, it is thus essential to bear in mind the extensive education-related potential that the redesign can have.*

The activity-friendly school playground – from theory into practice

Those responsible for the planning and reshaping of school playgrounds need to be aware of site-specific characteristics and the interests and needs of the relevant user groups in order to be confident as far as possible that these will subsequently approve of the reconstruction work.

The best approach is thus to consult with residents in the planning phase and take account of as many different interests as possible. ►

► Risiko einer Fehlplanung und damit auch von oftmals teuren Nachbesserungen. Der vorgeschlagene kooperative Planungsansatz strebt ein Verfahren der Entscheidungsfindung an, bei dem von vornherein Betroffene, Nutzer, Planungs- und lokale Experten in den Planungsprozess eingebunden werden. Die frühzeitige und kontinuierliche Beteiligung unterschiedlicher lokaler Interessens- und Zielgruppen sowohl bei der Bedarfsbestimmung und Raumplanung als auch bei allen weiteren Planungs- und Umsetzungsschritten bietet die größte Chance, dass bedarfsgerechte Anlagen geschaffen werden, die die Betroffenen auch annehmen. Die Heterogenität der Gruppe stellt damit einen zentralen Bestandteil des Verfahrens dar.

Ein gemeinsames Arbeiten dieser Gruppe erscheint zwar auf den ersten Blick problematisch, da ganz unterschiedliche Perspektiven, Ideen und Bedarfe innerhalb dieser lokalen Planungsgruppe vorherrschen. Demnach ist neben der Heterogenität auch die Arbeitsweise in der Planungsgruppe mitverantwortlich und mitentscheidend für den erfolgreichen Verlauf dieses kooperativen Planungsverfahrens. Bewusst werden Konflikte im Vorfeld nicht unterdrückt, sondern zutage gefördert, um sie zu diskutieren und zu lösen. Hierzu ist ein konstruktives, offenes Gesprächsklima herzustellen, das auf Prinzipien wie Versöhnungsbereitschaft, Ehrlichkeit, Gleichheit, Offenheit, Verantwortung etc. beruht.

Praxisbeispiel – bewegungsfreundliche Schulhöfe im Landkreis Groß-Gerau

Der Landkreis Groß-Gerau, im Süden von Hessen gelegen, ist Träger von 27 Grundschulen, einer Haupt- und Realschule, sechs Integrierten Gesamtschulen, fünf Gymnasien, vier Förderschulen und zwei beruflichen Schulen. Im Zuge der land-

kreisweiten Sportentwicklungsplanung im Jahr 2006 wurden auch Bewegungsräume im öffentlichen Raum thematisiert und ein genauere Blick auf die Potentiale der Schulhöfe gelegt. Im Schlussbericht heißt es: „Die Schulhöfe der Schulen im Landkreis sollen [...] generell für Sport, Spiel und Bewegung außerhalb der Unterrichtszeiten geöffnet werden bzw. offengehalten werden. [...] Neben der generellen Öffnung der Schulhöfe empfiehlt die Planungsgruppe die sukzessive Umgestaltung von monofunktionalen Pausenhöfen in bewegungsfreundliche und naturnahe Schulhöfe in allen Schulen. Die Planungsgruppe empfiehlt dem Kreis, sich ausdrücklich zur Umgestaltung von Schulhöfen zu bekennen und hierfür die Verantwortung zu übernehmen.“ Der Kreistag hat die Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung im Folgenden zur Kenntnis genommen und auch die Handlungsschwerpunkte, darunter die Schaffung von bewegungsfreundlichen Schulhöfen, anerkannt und beschlossen.

Aufbauend auf diesem politischen Beschluss wurden in der Folge im Landkreis Groß-Gerau zwischen den Jahren 2009 und 2014 14 Schulhöfe neu konzipiert, also etwa drei Pausenhöfe pro Jahr. Begünstigt wurde diese Entwicklung durch ein Schulbausanierungsprogramm, in dessen Zuge oftmals Mensen oder Anbauten an bestehende Gebäude entstanden und die Schulhöfe als Baustelleneinrichtungsflächen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Was lag daher näher, bei der Wiederherstellung der Pausenflächen gleich eine Neu- und Umgestaltung vorzunehmen.

Die Planungen wurden und werden aktuell immer noch vom Fachdienst Bau und Technik des Schul- und Gebäudeservice sowie vom Kreissportbeauftragten koordiniert. Die Planungen

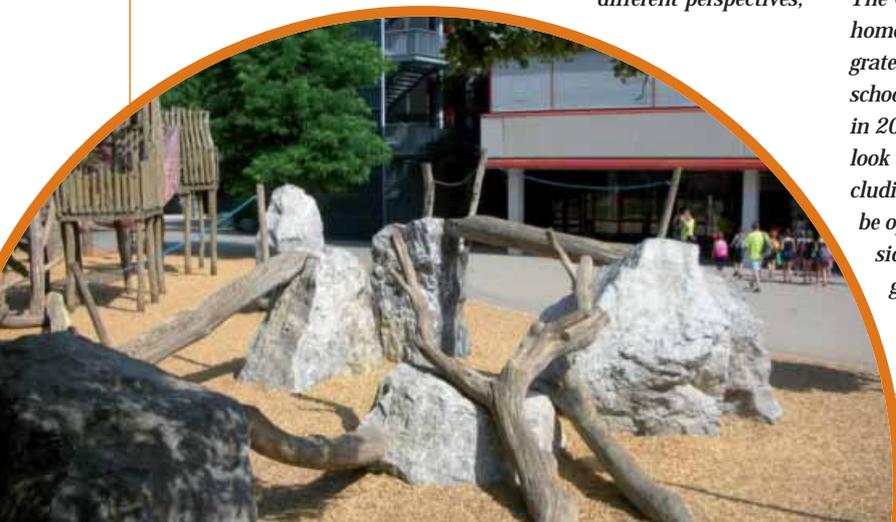
► *This will reduce the risk that the result will prove unacceptable and that expensive remedial work will subsequently be necessary. This cooperative approach to planning involves a process of decision-making in which stakeholders, users, planning and local experts are involved from the very beginning. The early and continuous involvement of the various local stakeholder and target groups when identifying needs, designing the site and during all other planning and implementation phases provides the best possible chance of creating an amenity that both meets requirements and will be accepted by the relevant persons. One of the potential problems here is the heterogeneity of interests of the individuals who make up this body.*

It may at first sight seem to be an impossible task to get these individuals to cooperate within a local planning group as they will have their own different perspectives,

ideas and needs. Hence, the success of any such cooperative planning process will be determined both by the extent to which this heterogeneity can be taken into account and on the method of working employed. It is important not to avoid conflict during the early stages – differences of opinion need to be brought to light and discussed and suitable solutions need to be found. It is essential that there is a constructive and amicable atmosphere in which discussions can be conducted while a willingness to compromise, honesty, impartiality, openness, a sense of responsibility etc. need to be encouraged.

A practical example – exercise-friendly playgrounds in the Gross-Gerau region

The Gross-Gerau region in the south of the German state of Hesse is home to 27 primary schools, a secondary and middle school, six integrated comprehensives, five upper level secondary schools, four special schools and two vocational schools. Its regional sports development plan in 2006 also focussed on exercise facilities in public areas and a closer look was taken at the potential offered by school playgrounds. The concluding report states: "The school playgrounds in our region [...] should be opened or made available for sport, play and exercise activities outside normal school hours. [...] In addition to making school playgrounds generally available, the planning group also recommends the successive refurbishment of monofunctional playgrounds to convert these into amenities that are more exercise-friendly and





für die Umgestaltung laufen stets nach einem ähnlichen Muster ab. Um möglichst bedarfsorientiert zu planen, arbeiten in einem mehrstündigen Workshop Lehrer, Schüler und Eltern gemeinsam mit der Standortgemeinde, dem Kreis, dem Schulförderverein Ideen für einen bewegungsfreundlichen Schulhof aus. Die Moderation dabei übernimmt das Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung aus Stuttgart. Ein Landschaftsplanungsbüro fasst die Vorschläge dann in einem Masterplan zusammen, der der Runde in einer weiteren Sitzung vorgestellt und dann verabschiedet wird. Dabei legt die Gruppe Prioritäten für die Realisierung der Vorhaben fest. Sukzessive arbeitet der Landkreis nun die Planungen ab und

setzt die Ideen und Überlegungen in die Realität um. So sind beispielsweise für die Jahre 2014 und 2015 insgesamt 2,8 Mio. Euro für die Überplanung und Neugestaltung von Schulhofflächen im Haushalt des Kreises ausgewiesen.

Der Landkreis Groß-Gerau beschreitet mit dem Programm „Bewegungsfreundliche Schulhöfe“ neue Wege und kann als Blaupause für andere Schulträger dienen. Die Bedeutung von Sport, Spiel, Bewegung und Erholung auch in der Schule wurde von der Kreispolitik erkannt und ohne große politische Differenzen in ein Programm überführt, von dem alle Schülerinnen und Schüler profitieren sollen. Für die Bildungsregion Groß-Gerau ist dies ein großer Gewinn, denn mittlerweile haben sich die bewegungsfreundlichen Schulhöfe zu einem Markenzeichen des Kreises entwickelt. Daher soll das Programm in den kommenden Jahren fortgesetzt werden, so dass alle Schulen davon profitieren können. ■

Fotos: Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung

Literaturhinweise

- Dietrich, K. (1992). Bewegungsräume. *Sportwissenschaft*, 16(4).
 Burrmann, U. (2008). Bewegungsräume und informelle Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten der Kinder. In W. Schmidt (Hrsg.), *Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht*. Schorndorf: Hofmann.
 Hahn, H. & Wetterich, J. (1998). *Bewegungsfreundlicher Schulhof. Bewegung, Spiel und Sport in der Schule* (Herausgegeben vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg). Weilheim/Teck.
 Hundeloh, H. (1995). Tägliche Bewegungszeiten als Schutz vor Unfällen. *Sportpädagogik*, 19(6), 8-9.

close to nature in all schools. The planning group also urges the regional authorities to actively commit to the refurbishment of school playgrounds and to assume the responsibility for this task." The regional assembly subsequently acknowledged the conclusions presented through the sport development plan and ratified the proposed objectives it put forward, including the creation of activity-friendly school playgrounds.

As a result of this political resolution, 14 school playgrounds in the Gross-Gerau region underwent renovation in the period 2009 - 2014, at a rate of roughly three per year. This development was facilitated by a school building regeneration programme during which school canteens or extensions to existing buildings were constructed while the playground areas suffered as a result of being used as construction sites. What could be easier than to restructure or redesign a playground during refurbishment work? The associated planning was and still is coordinated by the construction and technology section of the local school and building authority and the regional sports representative. The planning activities for a playground redesign always take a similar course. To ensure that plans are as needs-orientated as possible, teachers, pupils and parents meet with the local authority, regional and parent-teacher association representatives in workshops lasting several hours to exchange ideas in what an activity-friendly school playground should be like. The meetings are supervised by the ikps from Stuttgart. A landscape planning agency is then commissioned to incorporate all proposals in a master plan that is presented to all stakeholders in a further meeting for them to vote on. The group also defines priorities for the realisation of the project.

The regional authority next processes the plans and arranges to make the concepts and ideas into reality. For 2014 and 2015, for example, a total of €2.8 million has been set aside in the regional budget for the detailed planning and redesign of school playgrounds.

With its 'Activity-friendly school playgrounds' programme, the Gross-Gerau regional authority is entering new territory and this programme can serve as a model for other local school authorities. The regional policies here recognise the importance of sports, play, exercise and recreation in its schools and, without major political opposition, have managed to put in place a programme from which all its school pupils will benefit. This is all to the advantage of education in Gross-Gerau; the activity-friendly school playgrounds have since become an identifying characteristic of the region. The intention is thus to continue with the programme in coming years to ensure that all local school children profit from it. ■

Photos: German Institute of Cooperative Planning and Sport Development

References

- Dietrich, K. (1992). *Bewegungsräume*. *Sportwissenschaft*, 16(4).
 Burrmann, U. (2008). *Bewegungsräume und informelle Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten der Kinder*. In W. Schmidt (ed.), *Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht*. Schorndorf: Hofmann.
 Hahn, H. & Wetterich, J. (1998). *Bewegungsfreundlicher Schulhof. Bewegung, Spiel und Sport in der Schule* (Published by the Ministry for Culture, Youth and Sport of Baden-Württemberg). Weilheim/Teck.
 Hundeloh, H. (1995). *Tägliche Bewegungszeiten als Schutz vor Unfällen*. *Sportpädagogik*, 19(6), 8-9.

A photograph of several children climbing a large, complex rope structure made of thick, braided ropes. The structure is supported by metal poles and is set outdoors. In the foreground, a young boy in a red and blue soccer jersey is climbing. Other children are visible at various levels of the structure, some sitting on the ropes and others standing. The background shows a blue building and green foliage.

Entwicklungspotenziale von Kindern fördern = Bewegungsräume herausfordernd gestalten

Von Dr. Dieter Breithecker
(Bundesarbeitsgemeinschaft für haltungs-
und Bewegungsförderung e. V.)

In der heutigen Zeit haben sich die Lebensbedingungen und somit auch die Bewegungsräume von Heranwachsenden deutlich verändert.

Insbesondere die „Babyboomer“ (Jahrgänge 1955-1965) sollten sich noch daran erinnern können, wie bewegt, erlebnisreich, selbstbestimmt ohne Überwachung und Kontrolle sie ihre Freizeit mit anderen gestalten konnten. Dabei war die Bewegung, so wie wir sie heute im Zuge von Gesundheit und gesunder Entwicklung definieren, nie der eigentliche Antrieb. Bewegung war die zur Verfügung stehende mobile Ressource, um gemeinsam mit anderen spielerisch, seine Grenzen und die eigenen körperlichen Fähigkeiten auslotend, mit den alltäglichen und räumlichen Gegebenheiten in Interaktion zu treten.

In der heutigen Zeit haben sich die Lebensbedingungen und somit auch die Bewegungsräume von Heranwachsenden deutlich verändert:

- Kinder finden immer weniger Spiel- und Bewegungsräume vor, in denen sie ihre Bewegungsbedürfnisse spontan ausleben dürfen.
- Bewegung findet fast ausschließlich in dafür organisierten Bereichen wie u. a. Spielplätzen und Schulhöfen statt.
- Kinder werden im Zuge organisierter Fördermaßnahmen durch angeleitete Aktivitäten Erwachsener zunehmend verplant („verplante Kindheit“).
- Kinder begeben sich immer mehr statisch passiv sitzend in den Einfluss der multimedialen Spiel- und Informationstechnologie (Erfahrungen aus „zweiter Hand“).

- Kinder haben immer weniger Spielpartner - sie spielen häufig allein.
- Kinder werden durch verunsicherte und in ihrem Erziehungsverhalten zur Überbehütung neigende Erwachsene in ihrem spontanen Spiel- und Bewegungstrieb immer mehr eingeschränkt.

Diese Fakten stehen im deutlichen Widerspruch zu den heute anerkannten Erkenntnissen, dass Kinder auf eine bestimmte Quantität sowie Qualität von Bewegung zur Sicherung ihrer ganzheitlichen Entwicklungsprozesse angewiesen sind. Insbesondere in den ersten 11 Lebensjahren brauchen Kinder vielfältige herausfordernde, wagnisbesetzte, offene und selbstbestimmte Bewegungshandlungen wie Klettern, Steigen, Balancieren, Springen, Schwingen, Schaukeln etc. Bewegung ist somit mehr als Sport, Leistung, Wettkampf oder Kalorienverbrauch. Bewegung ist vor allem für „Heranwachsende“ eine „natürliche“ Ressource, die sie bei entsprechend motivierenden äußeren Anreizen freudvoll und selbstbestimmt einsetzen, um damit „ganz nebenbei“ ihre Entwicklung zu organisieren. Ein derart verstandener Bewegungsbegriff ist immer ganzheitlich ausgerichtet und somit als Mensch-Welt-Beziehung im Sinne einer Dialoggestaltung aufzufassen (Dietrich 2003).

Jede Bewegungshandlung ist für Kinder ein „Bedeutungsgewinn und hinterlässt Spuren, die wir fachlich als Kompetenzen bezeichnen“ (Fischer 2008, 174). Insbesondere aus dieser Blickrichtung heraus gewinnt die Bedeutung der Bewegung für Bildung und Entwicklung unserer Kinder einen immer größeren Stellenwert. ▶

Living conditions and thus also the spaces available for exercise by growing children have changed out of all recognition.

Those of the baby boomer generations will probably recall how, as children, they were able to enjoy the excitement and adventure of being in the company of others and having the freedom to undertake their own recreational activities without outside intervention. And the motivation for this was never really the physical activities as such, which we now see as factors determining health and normal development. Physical activities were the means to come into contact with others during play, to discover one's own limits and test one's physical capabilities in daily interaction with the surrounding environment. But living conditions and thus also the spaces available for exercise by growing children have since changed out of all recognition.

- There are increasingly fewer outdoor play and exercise opportunities available to children in which they can spontaneously indulge their need for physical exercise.

To promote the development potential of children it is necessary to design challenging activity venues

By Dr. Dieter Breithecker
(Bundesarbeitsgemeinschaft für
Haltungs- und Bewegungsförderung e. V.)

- Such activities now take place in specially dedicated areas, such as playgrounds and school recreation fields.
- In accordance with the concept of a 'programmed childhood', children's freedom of choice is being increasingly eroded by the organised activities supervised by adults.
- More and more children are spending their leisure time seated and inactive in front of multimedia play and information programs (gaining experience at 'second hand').
- Children now have fewer friends with whom they play and will often play alone.
- Thanks to the obsessive concerns of their parents which predispose them to overprotect their children, the freedom of children to spontaneously play and exercise is being increasingly suppressed.

These facts clearly contrast with the currently accepted princi- ▶



► Bedauerlicherweise neigen aber gerade Erzieher im Allgemeinen und Spielraumplaner dazu, die Bewegungsräume sehr sicher zu gestalten und die Bewegungshandlungen der Kinder überschaubar zu machen. Weil Unfälle drohen, soll alles geordnet ablaufen und übersichtlich bleiben. Die Bewegungsbedürfnisse der Kinder werden somit unreflektiert an den Verhaltenstypus der Erwachsenen angepasst. Und es sind meist diese Erwachsenen, die heute das komplette Umfeld der Kinder gestalten, organisieren und bestimmen. Spielfreude und Spielrisiko sind zu häufig „Opfer“ einer durch Normen und analoge Konstrukte langweilig gestalteten Bewegungswelt. „Mit der Zahl der überbesorgten Eltern steigt aber auch die Zahl der

Kinder, die therapeutische Hilfe benötigen“ (Korczak 2005).

Kindliche Entwicklung braucht Raum und Zeit

Die speziell im Vor- und Grundschulalter hohe Plastizität (Form und Anpassungsfähigkeit) des heranwachsenden Gehirns – Schaltzentrale all unserer Handlungen und Zentrum unseres Fühlens und Denkens – ist permanent auf komplexe Stimulationen angewiesen. Gehirnentwicklung ist Selbstkonstruktion auf der Grundlage einer motivierenden und zielgerichteten interaktiven Auseinandersetzung der Kinder mit einer anregungsreichen und herausfordernden Umwelt. Entwicklung erfolgt hauptsächlich



über die Eigenaktivität des Kindes. Die eigenen, durch Körper und Umwelt gesetzten Grenzen auszuloten und zu überwinden, ohne sich gefährlichen oder waghalsigen Situationen auszusetzen, ist ein eh und je konkretes Bedürfnis jedes Heranwachsenden. Kinder haben das Verlangen, ihren Körper zu beherrschen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, die Geschicklichkeit zu entwickeln und Wagnisse einzugehen. Im Fokus steht die Bewegungsaufgabe, das motivierende Bewegungsproblem, dem sich das Kind in freudiger aber auch gleichzeitig spannungsgeladener Erwartung mit all seinen Sinnen stellt. (Fischer 2008). Ein über Bewegungskönnen gesteigertes Selbstkonzept wirkt sich darüber hinaus positiv auf den Erwerb ►

► ple that children require a certain quantity and quality of physical exercise if their development as a whole is to progress normally. Children, especially before they reach the age of 11 years, need to be able to undertake diverse, challenging, exciting activities such as climbing, balancing, jumping, swinging and sliding. Exercise is more than just participation in sporting activities, performing, competing and consuming calories. Exercise is a natural resource that growing children can use on exposure to corresponding external stimuli for their own pleasure and at their own discretion to 'promote' their own development, as it were, almost incidentally. This concept of exercise has a holistic perspective and in this context it can be defined as a form of relationship between individual and world that assumes the nature of a discourse between the two (Dietrich 2003). All activities undertaken by children "benefit their understanding and leave behind traces that we call 'skills'" (Fischer 208, 174). With this in view, the role played by physical exercise with regard to the education and development of our children must be accorded even greater significance.

Unfortunately, educationalists in general and playground designers in particular tend to consider that exercise spaces need to be as hazard-free as possible and that the activities of children need to be manageable at all times. Because there is the risk of accidents, everything must be carefully organised and out in the open. Without due consideration, the exercise needs of children are thus being restricted to the behaviour models preferred by the adults. And it is usually the same adults who design, coordinate and specify the environments within which children are permitted to interact. The joy and risks associated with play all too often fall victim to an activity environment of a monotony that is imposed by standards and analogous regulations. "As numbers of overly protective parents grow, the number of children who require therapeutic help also increases." (Korcak 2005)

Children need space and time to develop

The high degree of plasticity (in both form and adaptability) of the growing brain – the control centre of all our actions and the source of our emotions and thoughts – in children of pre-school and primary school age means that exposure to complex stimuli is continually required. The development of the brain is a self-governing process that involves the motivational and targeted interaction of children with an exciting and challenging environment. Development is thus predominantly determined by the autonomous activities undertaken by a child. Every child needs to discover and where possible overcome the limits imposed by physical capabilities and the environment and to learn not to expose themselves to unnecessary dangers and excessively hazardous situations. Children have the need to control their bodies, to acquire abilities and skills, develop dexterities and face up to challenges. At the core of this is exercise as undertaking, the motivational challenge of physical activities that children face up to with all their senses, in pleasant but tense expectation (Fischer 2008). An enhanced self-image informed by physical abilities can promote the acquisition of other fundamental aptitudes, such as self-confidence, self-awareness, self-esteem, the ability to assess risk and to protect oneself. Children repeatedly need to feel that they have achieved something and that they have overcome their fears.

The best material and stimuli that will feed development are those that a child can itself garner from a richly structured environ- ►



► grundlegender Kernkompetenzen wie Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl, Risikobewertung sowie Selbstsicherungsfähigkeit aus. Kinder brauchen immer wieder das Gefühl, es gerade geschafft und ihre Ängste überwunden zu haben.

Die besten Impulse und Anregungen für die Entwicklung sind diejenigen, die das Kind sich aus einer reichhaltig strukturierten Umwelt selbst zusammenstellen kann. In der Regel spüren Kinder intuitiv, welche Impulse für sie fruchtbar sind. Kinder brauchen deshalb einen Raum für Versuche, Experimente, Wagnisse und auch Fehler. Sie erfahren dadurch viel über eigene Grenzen und gewinnen ein immer konkreteres Bild von ihrer eigenen Leistungsfähigkeit. Sie brauchen deshalb viel Zeit und Gelegenheit für

Experimente und eigene Aktivität, die nicht durch ein zu enges „Regelwerk“ und Bevormundungen seitens der Erwachsenen eingeschränkt werden dürfen. Ganz wichtig hierbei ist der offene Raum für Versuche, Experimente, Wagnisse und auch Fehler. Lernen ist immer emotional besetzt. Größten Erfolg sichern positive Emotionen aus erfolgreichen Problem- und Aufgabenbewältigungen. Dadurch erfahren Kinder sehr viel über eigene Grenzen und gewinnen ein immer konkreteres Bild von ihrer eigenen Leistungsfähigkeit. Diesbezüglich sollen folgende Erwartungen an die Spielraumplaner seitens der Kinder zum Tragen kommen:

- Das Bedürfnis, selbst zu planen und zu gestalten, muss durch offene, die Selbsttätigkeit und Kreativität der Kinder ansprechende Bedingungen angeregt werden.



► ment. As a rule, children intuitively know what aspects are of use to them. Children thus need to be given room in which to undertake attempts, experiments and dares and in which they can also experience failure. They will discover much about their own limitations and will gain an ever more accurate understanding of their own capacities. They must be provided with sufficient time and opportunity for these experiments and autonomous activities; these should not be restricted by regulations or because of the overly protective concerns of adults. It is very important that they are granted this room for trial, experimentation, risk and error. Learning is an emotive process. Successful mastery of problems and tasks generates positive emotions that guarantee the best outcome. Through this, children can discover much about their own limitations and gain an ever more accurate understanding of their own capacities. In view of the above, play space planners need to take the following requirements of children into account:

- Children's own need to plan and design must be encouraged by providing them with attractive environments that stimulate their self-directed activities and creativity.
- Children of various levels of ability must be accommodated by means of the provision of different levels of challenge and manageable risks.
- Children's ability to assess risk must be promoted by allowing them to experience hazards in borderline situations.
- Children's self-confidence and ability to protect themselves must be promoted by allowing them to assume responsibility for themselves.
- Social learning should be encouraged by confronting children with problems that require mutual and coordinated action and planning to be resolved.

Exercise must get under the skin

The appropriate requirements for child-orientated exercise systems can be outlined using the example of the fundamental activity of 'climbing'.

Climbing is a basic activity enjoyed by children that trains their active and passive musculoskeletal system and their sense of coordination in very complex ways and has a positive influence on factors such as the ability to assess risk, self-protection skills and self-awareness.

However, what is on offer must have an emotional appeal for the children; in other words, it must be demanding and make borderline experiences possible, otherwise children will soon lose interest in it. "Children need...the opportunity to expose themselves to risk and to overcome their fears," said Ellen Sandseter, psychologist at the Norwegian Queen Maude University College in an interview with the NYT. "I believe that climbing frames and high slides are ideal," Sandseter went on to say.

Boring playgrounds, in her view, are bad for children as they can actually inhibit their emotional development. Sandseter asserts ►

- Den unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen muss durch eine Differenzierung der Herausforderungen und der Bereitschaft überschaubare Risiken einzugehen entsprochen werden.
- Risikokompetenz muss durch eigene Wagniserfahrungen in grenzwertigen Situationen ausgebildet werden.
- Selbstvertrauen und Selbstsicherungsfähigkeit muss dadurch gefördert werden, dass das Kind lernt, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen.
- Soziales Lernen muss durch Aufgabenlösungen, die gemeinsames und koordiniertes Handeln und Planen erfordern, angeregt werden. ►

► Bewegung muss unter die Haut gehen

Am Beispiel der Grundtätigkeit „Klettern“ wird exemplarisch verdeutlicht, welche Qualitätsansprüche heute an kindgerechte Bewegungsarrangements gestellt werden müssen.

Klettern - eine motorische Grundtätigkeit von Kindern - beansprucht den aktiven und passiven Bewegungsapparat sowie die Bewegungskoordination in sehr komplexer Art und Weise und wirkt sich zudem positiv auf Faktoren wie Risikokompetenz, Selbstsicherungsfähigkeit und Selbstbewusstsein aus.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Angebote die Kinder auch emotional ansprechen, das heißt anspruchsvoll sind und Grenzerfahrungen ermöglichen, ansonsten werden sie schnell langweilig. „Kinder brauchen . . . die Möglichkeit, sich Risiken auszusetzen und ihre Ängste zu überwinden“, sagt auch Ellen Sandseter, Psychologin am norwegischen Queen Maude University College gegenüber der „NYT“. „Ich glaube, dass Klettergerüste und hohe Rutschen großartig sind“, so Sandseter weiter.

Langweilige Spielplätze sind ihrer Auffassung nach schlecht für Kinder, da sie die emotionale Entwicklung sogar hemmen können. Denn laut Sandseter brauchen Kinder eine aufregende Auseinandersetzung mit Höhe und Geschwindigkeit, um spätere Ängste zu überwinden. Sandseter und ihr Kollege Leif Kennair von der Technisch-Naturwissenschaftlichen Universität in Trondheim erklären im Magazin „Evolutionary Psychology“ auch, warum diese Kinder später selbstsicherer mit der Höhe umgehen. Denn Kinder wenden bei ihrem Spielverhalten die gleiche

Methode wie Psychotherapeuten bei der Behandlung von Angstpatienten an, indem sie sich langsam, Schritt für Schritt, an immer gefährlichere Situationen herantasten (Abb.) Dieser „Anti-Phobien-Effekt“ erklärt auch die stark ausgeprägte Bereitschaft der Kinder, sich riskanten Situationen auszusetzen. Wer schon einmal mit Kindern auf einem Spielplatz war, weiß wovon die Wissenschaftler schreiben. Dort klettern selbst die Kleinsten, scheinbar furchtlos in schwindelnden Höhen und schaukeln so wild, dass vielen Eltern der Atem stockt.

Fazit

Die Risiken des Lebens müssen für Kinder auch in Zeiten der Normen und der oftmals überbesorgten Erziehungsverantwortlichen erlebbar, erlernbar und damit beherrschbar sein. Es ist ein von Neugier geleitetes Grundbedürfnis, sich immer wieder an eine vorerst unberechenbare Herausforderung heranzutasten. „Ein Gefühl von Kompetenz und eine Überzeugung, durch das eigene Tun etwas bewirken zu können, scheint das allgemeine Kennzeichen dieser Kinder zu sein“ (Göppel 1997). Spiel mit Risiko - Spielrisiko - ist essentiell. Wer sich als Entscheidungsträger unsicher fühlt, sollte sich an professionelle und seriöse Sicherheitsfachkräfte wenden, die den Spielraum hinsichtlich „Risk and Benefit“ bewerten und beraten. „Wer Kinder überbehütet raubt ihnen Lebensfreude, Selbstbewusstsein und die Chancen Krisen meistern zu lernen“ (Korczak 2005). Erst durch die Verbote der Erziehungsverantwortlichen werden die Kinder unsicher und ungeschickt und erleiden Unfälle. ■

Weitere Informationen: www.haltungsbewegung.de
www.besondersentwicklungsfoernd.de

Fotos: Corocord Raumnetz GmbH

► *that children need to experience the excitement of height and speed to enable them to cope with anxieties later in life. Sandseter and her colleague Leif Kennair of the Norwegian University of Science and Technology in Trondheim explain in the journal Evolutionary Psychology why such children are subsequently better able to deal with heights. This is because during their play, children use the same methods as psychotherapists when treating anxiety patients, in that they gradually, step-by-step, approach increasingly hazardous situations (Fig.). It can be postulated that it is this anti-phobia effect that partly explains why children are apparently so willing to expose themselves to risk. Anyone who has accompanied children to a playground will know what the researchers are talking about. Even the smallest children will climb, with no outward signs of fear, to dizzying heights where they will enthusiastically swing back and forth to the alarm of many parents.*

Conclusions

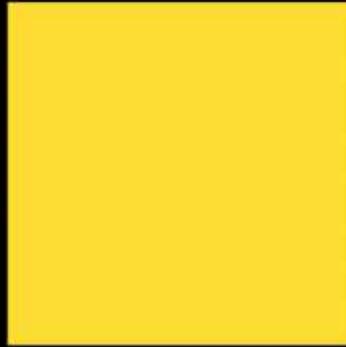
Children must be allowed to experience, learn and cope with the risks of life even in an era dominated by regulations and the exces-

sive fears of parents. There is a basic need driven by curiosity that makes them wish to expose themselves to what are initially unpredictable hazards.“

A sense of proficiency and the conviction that they can achieve something through their own efforts are what seem to be the distinctive attributes of these children.“ (Göppel 1997) Risk must not be excluded from play. Anyone in a position of responsibility who is worried by this should contact a safety specialist who can evaluate the 'risk and benefit' profile of a play amenity. “If you overprotect children, you rob them of their pleasure in life, their self-awareness and the chance to learn to overcome crises.“ (Korczak 2005) It is only because of the prohibitions of those responsible for their education that children become uncertain and awkward and thus more accident-prone. ■

More information: www.haltungsbewegung.de
www.besondersentwicklungsfoernd.de

Images: Corocord Raumnetz GmbH



espas-Spielgeräte und Stadtmobiliar

sind praxisorientierte Lösungen für alle urbanen Räume - von dem groß angelegten Spielareal bis hin zu sinnvollen Lösungen für kleine Flächen - zu attraktiven Preisen!



Die Produktion

findet unter höchsten Qualitätsstandards auf unserem 22.000 m² großen Betriebsgelände statt.

Auf unserer Ausstellungsfläche bieten wir Ihnen einen Einblick in unsere Produktvielfalt.



Made in Germany

Wir produzieren zu 100% in unserem Werk in Kassel.

Auch bei unseren Lieferanten bauen wir auf die Region Nordhessen.



Wir haben die passende Lösung für Ihre Ansprüche!

Sie haben Fragen? Wir helfen gerne!
Sie erreichen uns montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr telefonisch unter **0561 / 574 63 90** und rund um die Uhr unter **info@espas.de**.

espas GmbH

Graf-Haeseler-Straße 7-9
34134 Kassel

NEU
Online-Shop:
www.espas.de

espas



SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR



Gestaltungsfibel „Nachhaltiger Schulhof“

Von Prof. Horst Schumacher,
Fachhochschule Erfurt

Nachhaltige Entwicklung ist ein arg strapazierter Begriff und oftmals sinnentstellend verwendet. Die Gestaltungsfibel „Nachhaltiger Schulhof“¹ möchte ein Beitrag sein für einen sinngemäßen Gebrauch im Rahmen einer zukunftsfähigen nachhaltigen Entwicklung und auch einer zukunftsfähigen Bildung für nachhaltige Entwicklung. Es handelt sich dabei um ein Werk, dem fünf Jahre intensive Arbeit mehrerer studentischer Projekte und auch akribische Recherchen von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen zugrunde liegen. Die Fibel befasst sich mit Antworten auf die Frage, wie ein Schulhof um- und neugestaltet werden sollte, um ihn als einen Nachhaltigen Schulhof charakterisieren zu können. Anders formuliert geht es um die Frage, mit und an welchen Objekten im Schulhof Schülerinnen und Schülern eine entsprechende sinnliche Erfahrung zu machen möglich wird. Da es nicht mehr um das Formulieren von globalen Politikzielen im Zusammenhang der nachhaltigen Entwicklung geht, wie auf der Konferenz in Rio de Janeiro von 1992, sondern um die konkret gebaute Welt der Dinge, ist es zunächst erforderlich, sich Klarheit über die genaue Beschaffenheit der Objekte oder Dinge zu verschaffen. Es bedarf demzufolge Parameter und Indikatoren, mit denen die unterschiedliche Beschaffenheit von Objekten beschrieben und charakterisiert werden kann. Damit ist gleichsam das Handwerkszeug gegeben, um arbeiten zu können.

Als Landschaftsarchitekt ist man gehalten, immerzu Schritte innerhalb eines Zielkonkretisierungsprozesses zu tun, seien es nun große oder kleine Schritte. Solch eine Zielkonkretisierung hat gewöhnlicher Weise vier logische Phasen. Diese können folgendermaßen benannt werden:

- Problemstrukturierung
- Lösungssuche
- Lösungsanpreisung
- Lösungskonkretisierung²

Diesen vier logischen Phasen können konkrete Leistungsphasen zugeordnet werden, wie sie z.B. in der HOAI (Hono-

rarordnung für Architekten und Ingenieure) detailliert beschrieben sind. Damit lässt sich der gesamte Ablauf von der Beauftragung bis zur Übergabe der realisierten Um- und Neugestaltung eines Schulhofs beschreiben. Da spielen die Schülerinnen und Schüler und die Lehrerinnen und Lehrer als Nutzer der künftigen Anlage natürlich die Hauptrolle. Aber der Planungsprozess kann sich ganz abstrakt entwickeln. Die Nutzer müssen nicht zwingend in die Entwicklung von der ersten Entwurfsphase bis zur Übergabe des gebauten fertigen Projektes eingebunden, d.h. beteiligt werden. Um Partizipation sollte es hier, im Verfolgen eines Projektes, das einen Beitrag für Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten soll, aber schon gehen!

Das Ermöglichen einer praktisch durchführbaren Partizipation, insbesondere der künftigen Nutzer einer Schulhof-Anlage, ist mit der nun vorliegenden Gestaltungsfibel „Nachhaltiger Schulhof“ vorbereitet. Denn, indem alle am Planungs- und Umsetzungsprozess Beteiligten wissen, was die logischen Schritte sind und wo wer auf welche Weise aktiv werden kann oder muss, sollte das anspruchsvolle Projekt einer „Nachhaltigen Schulhofgestaltung“ wohl gelingen. Das ist die Theorie. Alle wissen aus Erfahrung: die Fragen und Probleme kommen beim Tun!

Wie mit der Gestaltungsfibel praktisch gearbeitet werden kann, soll beispielhaft mit einem der insgesamt zehn Indikatoren, der Gesundheitsvorsorge, vorgestellt werden. Dabei handelt es sich um einen Indikator, den man gerne dem sozialen Nachhaltigkeitsaspekt zuordnen möchte. Wir werden jedoch feststellen, dass auch gewichtige Argumente existieren, ihn der ökonomischen Leistungsfähigkeit zuzuordnen.

Es sind sechs Fragen, die diesen Indikator beschreiben:

1. Gibt es Sportflächen (z.B. entsprechend den Schulbauempfehlungen für Thüringen 1997 oder auch entsprechenden Empfehlungen anderer Länder)?
2. Gibt es Sportflächen, die auch außerhalb des Sportunterrichts genutzt werden können (in Pausen oder für Freizeitsport)?



3. Gibt es Angebote, die zur sportlichen Aktivität einladen?
4. Gibt es Angebote, die z.B. Motorik und Gleichgewichtssinn fördern?
5. Gibt es Angebote, um zur Ruhe zu kommen (Stressbewältigung)?
6. Ist der Schulhof vor Lärm und Luftschadstoffen geschützt?

Selbstverständlich könnte der Bezug Schulhof und Gesundheitsvorsorge auch mit der Vermeidung von Unfällen in Zusammenhang gebracht werden. In der Fibel werden aber sportliche Aktivitäten fokussiert – und das hat seinen gewichtigen Grund - nicht im Hinblick auf leistungssportliche Disziplinen, sondern im Hinblick auf die größten Kostenlasten des Gesundheitswesens. Die höchsten Kosten verursachen das Herz-Kreislauf-System, das Muskel-Skelett-System und psychische Erkrankungen. Die Ursachen liegen an falscher Ernährung, an Bewegungsarmut und an Stress. Der Fragenkomplex versucht, in diesen Problemkomplex in gewissem Umfang Korrekturen einzubringen. Diese Korrekturmöglichkeiten können zusammengefasst werden mit „Anreize zu mehr Bewegung und zu größerer Beweglichkeit.“ Das heißt, dass das Lehrgebiet Schulsport nur am Rande tangiert wird. Viel wichtiger ist es, Anreize zur Überwindung der allgemein herrschenden Bewegungsarmut oder gar Trägheit zu schaffen. Im Report der Zentrale für gesundheitliche Aufklärung und des Robert Koch Institutes wird 2008 dargelegt, dass nur eine Minderheit der Kinder und Jugendlichen die empfohlene täglich einstündige körperliche Aktivität ausübt. Diese nimmt mit Beginn der Pubertät noch weiter ab, besonders bei Mädchen. „Die größten Defizite –so ist es zu lesen- sind hier bei Jungen und Mädchen zu beobachten, die aus Familien mit niedrigem Sozialstatus kommen, einen Migrationshintergrund haben oder in den neuen Bundesländern aufwachsen“, so der Report. (*Gestaltungsfibel „Nachhaltiger Schulhof“, S. 60*)

Durch vernünftige Angebote in der Schulkantine und den Angeboten im Schulhof sollen sowohl die Ernährungsgewohnheiten verbessert, als auch Ausdauer, Beweglichkeit und Geschicklichkeit trainiert werden. Und um zur Ruhe ►

Design primer for sustainable schoolyards

By Prof. Horst Schumacher,
Fachhochschule Erfurt

Sustainable development is a terribly overstretched term and is often used in a way that warps its meaning. The Gestaltungsfibel "Nachhaltiger Schulhof"¹ (design primer for sustainable schoolyards) hopes to make a contribution to meaningful use as part of future-orientated sustainable development and future-orientated education for sustainable development. This work is based on student projects involving five years of intensive work as well as on meticulous research by research associates.

The primer tries to provide answers to the question of how a schoolyard can be transformed or newly constructed in order to allow it to be termed a sustainable schoolyard. In other words, the question of with and on which objects in the schoolyard pupils can be enabled to enjoy a corresponding physical and sensual experience.

As the primer does not attempt to formulate global policy goals in relation to sustainable development, as discussed at the 1992 conference in Rio de Janeiro, but addresses the concrete built world of things, it is first necessary to clarify the precise composition of the objects and things. Consequently, this requires parameters and indicators by means of which the differing composition of objects can be described and characterised. This, so to speak, provides the necessary toolbox.

All the time, a landscape architect is required to take steps within a goal-setting process, regardless of whether these are large or small steps. This setting of goals normally comprises four logical phases.

These are as follows:

- Problem structuring
- Solution seeking
- Solution recommendation
- Solution implementation (2)

Specific service phases can be assigned to these four logical phases, such as those described in detail in the HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) [Ordinance on Architects' and Engineers' Fees]. These allow the entire process, from commissioning to handover of the final transformation and redesign of a schoolyard, to be described. The pupils and teachers, as users of the future facility, of course play the main role here. However, the planning process can ►

► und innerer Einkehr kommen zu können, sind Nischen, erfass- und erlebbare Raumeinheiten mit äußerer Ruhe erforderlich. Das sind Einrichtungen und Bilder, die nichts mit den Sportanlagen mit normierten Maßen für den Hochleistungssport gemein haben, sondern eher mit Bewegungs- und Lauflandschaften. Diese zeichnen sich durch große Vielfalt im Verlauf einer Strecke aus, kurvenreich, mit Höhen und Tiefen, mit rauen und glatten Oberflächen.

Mit einer strukturellen Vorgabe, wie oben beschrieben, können mehrere Schritte im Verfolgen einer Zielkonkretisierung gemacht werden: Zunächst erfasst die Checkliste die wesentlichen Elemente für eine sorgfältige Bestandserfassung, die dann bewertet wird. Aber auch für die konzeptionelle Arbeit leistet diese Checkliste Hilfsdienste, denn sie könnte akribisch genau abgearbeitet werden, damit nichts unversucht bleibt, die in der Gestaltungsfibel benannten Indikatoren ins beste Licht zu rücken, um dem Schulhof in Zukunft eine sehr gute nachhaltige Entwicklung attestieren zu können.

Was eben für die Arbeit des Landschaftsarchitekten angesprochen



► *develop in a very abstract way. The users do not necessarily have to be integrated into, i.e. involved in the development from the initial design concept to the handover of the completed projects. But participation is key here if a project is to be pursued that is to contribute to education for sustainable development!*

The new Gestaltungsfibel "Nachhaltiger Schulhof" prepares the way for participation that can actually be realised in practice, and in particular the participation of the future users of a schoolyard facility. All those involved in the planning and implementation process must know what the logical steps are and where each interested party can or must be active, and in what way. Then the challenging project of a sustainable schoolyard design should probably succeed. That is the theory. But all know from experience: the questions and problems arise during the actual doing!

Below we shall take one of the ten indicators, namely preventive health measures, to illustrate how one can work with the primer in practice.

This is an indicator that one is tempted to define in terms of social sustainability. However, we will establish that there is a strong case for defining it in terms of economic performance.

There are six questions that describe this indicator:

1. *Are there sports areas (e.g. in line with the 1997 school construction recommendations for Thuringia or equivalent*

war, kann sinnentsprechend auch für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer gelten. Es macht viel Sinn, beispielsweise die Bestandserfassung und Bestandsbewertung in Unterrichtseinheiten einzubinden. Da kann für jede Altersstufe etwas dabei sein, was dazu dient, die Umgebung des Lernorts „Klassenzimmer“ zu erkunden, sorgfältig zu erfassen und auch noch zu bewerten.

Ausblick

Wo soll die Reise mit der Nachhaltigen Schulhofentwicklung hingehen? Zuerst muss festgestellt werden, dass es sich bei der Nachhaltigen Schulhofentwicklung nicht um einen revolutionären Umsturz handelt, das sollte mit der Gestaltungsfibel unbedingt herausgestellt werden. Betrachtet werden Elemente der Freiraumgestaltung, die inzwischen einen gewissen Grad an „Normalität“ erlangt haben, die bekannt sind und in technischer Hinsicht auch erprobt. Das Neue an der Nachhaltigen Schulhofentwicklung besteht darin, dass diese bekannten Elemente der Freiraumgestaltung nicht länger nur Möglichkeiten für die Gestaltung des Schulgeländes sind. Es sind keine Optionen, sondern unverzichtbare Bestandteile in einem hochkomplexen Gebilde, das sich „Nachhaltiger Schulhof“ nennt. Warum unverzichtbar? Nun, weil nur durch das Zusammenspiel und das Zusammenwirken die eingeforderte Balance sich

recommendations of other federal states)?

2. *Are there sports areas that can also be utilised outside games lessons (in breaks or for leisure sport)?*
3. *Are there offerings encouraging sports activities?*
4. *Are there offerings promoting e.g. motor skills and balance?*
5. *Are there offerings promoting rest (stress management)?*
6. *Is the schoolyard protected against noise and airborne pollutants?*

It should go without saying that the relationship between the schoolyard and preventive health measures has much to do with accident prevention. But the primer focuses on sports activities, and the important reason for this lies not in the disciplines of competitive sport, but in the heaviest cost burdens of the health system. The highest costs are incurred by the problems with the circulatory system, the musculoskeletal system and mental illnesses. The causes are a poor diet, lack of movement and stress. The set of questions serves to identify some solutions to these problems. These potential solutions can be summarised as incentives to move more and become more agile. This means that school sport as a subject is only marginally addressed. Rather, it is much more important to create incentives for pupils to overcome the generally prevailing lack of movement or even lethargy. A report by the Federal Centre for Health Education and the Robert Koch Institute published in 2008 states that only a minority of children and young people do the recommended daily one hour of physical activity. This decreases even further from the onset of puberty, especially among girls. "The greatest deficits," it argues, "can be observed among boys and girls from families with low social status, those with a migrant background or growing up in the new federal states." (Gestaltungsfibel "Nachhaltiger Schulhof", p. 60)

Sensible offerings in the school canteen and the offerings in the schoolyard will both improve eating habits as well as increasing stamina, agility and skilfulness. At the same time, niches and spatial units that can be comprehended and experienced while not exercising are needed to enable pupils to rest and unwind. These are amenities and images

einstellen kann, die eine ausgewogene Beziehung zwischen den Aspekten der ökologischen Verträglichkeit, der sozialen Gerechtigkeit und der ökonomischen Leistungsfähigkeit herstellen und aufrecht erhalten kann. Das „Reiseziel“ ist also ein Schulhof, der in der Tat mit einem neuen Erscheinungsbild aufwartet. Leistungsfähige Funktionalität in allen Aspekten, die nachhaltige Entwicklung in einem Schulhof beschreiben, in Verbindung mit hoher Gestaltqualität können eine Bildwelt der Alltagskultur generieren, die eine Kindheit und Jugend so sehr prägen kann, dass bewusstes nachhaltiges Handeln erstmals möglich werden kann. Nachhaltig zu handeln heißt ja keineswegs Verzicht leisten zu müssen, ist keine Aufforderung zu darben. Das ist nicht gemeint, wenn Gro Harlem Brundtland 1987 fordert, sich so zu verhalten und zu handeln, dass künftige Generationen ebenfalls ihre Bedürfnisse befriedigen können sollen. Darin steckt doch die Aufforderung, allzeit sehr weit nach vorne zu schauen und die Folgen des eigenen Verhaltens und Handelns zu erkennen und genauestens abzuwägen, was für eine Ent-



wicklung günstig oder katastrophal wäre. Wenn in der Kindheit und Jugend nicht geeignete Bilder geprägt werden können, die als ein immanentes Wertesystem ihre Wirkung entfalten, bleibt die Aufforderung zu nachhaltigem Verhalten und Handeln eine fast unlösbare Aufgabe. Deswegen stehen Schulen so sehr in der Pflicht, mit der Lehre, zusammen mit den gesamten baulichen Anlagen, bei Kindern und Jugendlichen geeignete Bildwelten zu schaffen, die eine Zukunftsfähigkeit ausstrahlen. In der Gestaltungsfibel „Nachhaltiger Schulhof“ sind einige Anregungen zur Bewältigung dieser großen Aufgabe und Herausforderung zu finden. ■

Fotos: SIK Holz

- ¹ Schumacher, Horst et al. (Hrsg.): Gestaltungsfibel „Nachhaltiger Schulhof“, Bad Berka 2010
Die Fibel ist erhältlich beim Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Bad Berka
- ² vgl. Weckwerth, Helmut: Kommunale Freiraumplanung, in: Müller / Korda (Hrsg.): Städtebau, Stuttgart, Leipzig 1999; 4. Auflage, S.510

that have nothing in common with sports facilities constructed in line with the standards of high-performance sport, but everything to do with movement and running landscapes. These are marked out by their great variations along a single track, with bends, different heights, and with rough and smooth surfaces.

With the structural requirements described above, a number of steps can be taken in the pursuit of goal setting. First, the checklist includes the main elements for a careful stocktaking that is then assessed. But the checklist is also an aid to conceptual work because it can be worked through in precise detail, so that nothing is left untried which, to show the indicators listed in the primer in the best light, can in future lead to the schoolyard achieving a very high level of sustainable development.

That which has just been addressed in relation to the work of landscape architects can accordingly also apply to pupils and teachers. It makes a lot of sense to integrate, for example, the stock taking and evaluation into teaching units. Then there can be something for every age level that serves to explore the environment of the "classroom" as a place of learning, examine it carefully and assess it.

Outlook

Which route should sustainable schoolyard development take? First it is necessary to point out that sustainable schoolyard development is not a revolutionary change, and the primer makes this very clear. It examines elements of the design of outdoor space that have meanwhile achieved a certain degree of "normality", which are known and also tried and tested in technical terms. What is new about sustainable schoolyard development is that these familiar elements of designed outdoor space are no longer only possibilities for designing the school's outdoor terrain. These are not options, but indispensable parts of a highly complex whole that is called the "sustainable schoolyard".

Why indispensable? Well, because it is only through playing together and working together that the called-for balance can be attained, one that creates and preserves equilibrium between the following aspects: ecological compatibility, social justice and economic performance. The "destination" is therefore a schoolyard that actually looks new. Functionality with performance capability in every aspect, the description of sustainable development in a schoolyard, in combination with high design quality: these can generate an "image world" of everyday culture able to shape childhood and youth to such an extent that conscious sustainable action can become possible for the first time. Acting sustainably does not at all mean having to do without something; it is not a call to suffer privations. That is not what was meant by Gro Harlem Brundtland in 1987 when he demanded behaviour and action that would also satisfy the needs of future generations. But it did implicitly call on us to, at all times, look very far forward and recognise the consequences of our own behaviour and action, and considers very precisely what would be favourable to or catastrophic for development. If suitable images cannot be shaped in childhood and youth, whose impact gradually unfolds as an immanent system of values, the call to sustainable behaviour and action is an almost insurmountable task. This is why schools are under such a great obligation, with their teaching, but also with their entire built space, to shape appropriate "image worlds" for children and young people, worlds that radiate with sustainability. The Gestaltungsfibel "Nachhaltiger Schulhof" provides some good ideas on how to cope with this great task and challenge. ■

Photos: SIK Holz

- ¹ Schumacher, Horst et al. (eds.): Gestaltungsfibel "Nachhaltiger Schulhof", Bad Berka 2010. The primer is available from the Thüringen Institute für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Bad Berka
- ² Cf. Weckwerth, Helmut: Kommunale Freiraumplanung, in: Müller / Korda (eds.): Städtebau, Stuttgart, Leipzig 1999; 4th edition, p. 510

Auf und nieder ...

Die gute alte Wippe ist immer noch in aller Kindermund, wenn es darum geht, Kinderträume umzusetzen. Wippen ist das erste weiterführende Spielerlebnis für das Gleichgewichtsgefühl des Kleinkindes. Nach dem Laufen lernen bringt die Wippe die Erfahrung von Schwere, Fliegen, und Balancieren. Die singulären Spielerfahrungen werden durch die Wippe erweitert zu einem ersten wichtigen Vergleich mit dem Spielpartner.

Up and down ...

The good old teeter-totter remains a favorite for making children's dreams come true. Seesawing is the first advanced play experience for small children's sense of balance. After learning to walk, the seesaw introduces the experience of gravity, flying and balancing. The unique play experiences are expanded via the seesaw to a first important comparison with playmates.



Modell: Dachwippe

Hersteller: Spogg Sport Güter GmbH
Schulstr. 27
D-35614 Asslar-Berghausen
+49 (0) 6443 / 811262
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► Preis: 5.700,00 Euro
ab Werk + MwSt.



Modell: Holzbalkenwippe Robinie
4-sitzig / HR 062504

Hersteller: Ing. Karl Hesse Spielgeräte
GmbH & Co. KG
Warteweg 36 | D-37627 Stadtoldendorf
Tel: 0049 (0) 5532 2066
www.hesse-spielgeraete.de

► Preis: 899,00 Euro



Modell: Welle

Hersteller: conlastic® gmbh
Am Meerkamp 19a
D- 40667 Meerbusch
T: 02132-935950
www.conlastic.com

► Preis: 4.790,00 Euro
netto ab Werk



Modell: Wippe viersitzig,
Best.-Nr. 13-001

Hersteller: Pieper Holz GmbH
Im Westfeld 2
D-59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 (0) 2962 9711-0
www.pieperholz.de

► Preis: 723,20 Euro
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: Vierfach-Wippperät
Qualle / Art.-Nr. 01.270.4

Hersteller: Seibel Spielplatzgeräte
gGmbH | Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

► Preis: 1.961,00 Euro
netto zzgl. 7% MwSt.



Modell: 062000VL Handwipper

Hersteller: Kinderland Emsland
Spielgeräte | Thyssenstraße 7
D-49744 Geeste
Tel.-Nr. +49 (0) 5937 971890
www.emsland-spielgeraete.de

► Preis: 2.805,00 Euro netto



Modell: Doppelwippe
„City“ / M193

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 461 77306-0
www.kompan.de

► Preis: 2.110 Euro
(zzgl. MwSt. und Fracht)



Modell: 003977 Grashüpfer

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel.: +49 (0) 2162 501980
www.lappset.de

► Preis: 1.362 Euro (zzgl. MwSt.)



Modell: „Schnecken-Wippe“

Hersteller: Zimmer.Obst GmbH
Am Winkel 9
D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 1.250,00 Euro Netto
zzgl. MwSt. und Fracht (Preis 2014)



Modell: Gondel

Hersteller: conlastic® gmbh
Am Meerkamp 19a
D- 40667 Meerbusch
T: 02132-935950
www.conlastic.com

► Preis: 8.890,00 Euro netto ab Werk



Modell: Netzwappe aus Holz / Art.-Nr. 4587

Hersteller: Huck Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3
D-35614 Asslar-Berghausen
+49 (0) 6443 / 63-0,
www.seilwelten.de | www.huck.net

► Preis: 1.232,00 Euro
netto zzgl. 7% MwSt.



Modell: Dreierwappe „Blazer“ / ELE400021

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 461 77306-0
www.kompan.de

► Preis: 3.820 Euro
(zzgl. MwSt. und Fracht)



Modell: 40.20.010 Webel
"Wippobjekt"

Hersteller: playparc Allwetter-
Freizeit-Anlagenbau GmbH
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen,
Tel.: +49 (0) 5642 / 70901
www.playparc.de

► Preis: 1.500,00 Euro



Modell: Bogenwappe“ /
Best.-Nr.: 6.5003-E

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Fon +49 (0) 3381 2614-0
www.spiel-bau.de

► Preis: 820,- Euro netto
zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



Modell: Pin Tail

Hersteller: Berliner Seilfabrik GmbH
& Co., Lengeder Str. 4 | D-13407 Berlin
Tel.: +49.(0)30.41.47.24-68
www.berliner-seilfabrik.com
www.urbandesignberlin.com

► Preis: 1.990,00 Euro
zzgl. Fracht und MwSt.



Modell: 0-44277-000 / Stehwappe

Hersteller: Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH,
Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
Fon 0049 (0) 42 54 / 93 15 0
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 3.633,00 Euro
(zzgl. MwSt. und Versand)



Modell: 8000819
Balkenwippe Vippy

Hersteller: Hags-mb-Spielidee GmbH,
Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal
Tel.: +49 (0) 64 66 / 91 32 0
www.hags.de

▶ Preis: 1.018,50 Euro zzgl. MwSt.



Modell: 5 45 079 053 06 / eibe
paradiso Federtierwippe Schaf

Hersteller: eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Telefon +49 (0) 9338 89-0
www.eibe.de

▶ Preis: 686,00 Euro brutto



Modell: Bananenwippe

Hersteller: Ulrich Paulig & Co.
merry go round OHG,
Wilhelm-Külz-Str. 2 | D-14513 Teltow
Fon: ++49-3328-33102-0
www.merrygoround.de

▶ Preis: 3.490,00 Euro netto ab Werk



Modell: Chill-Time Wippe /
Best.-Nr.: 6.5026-E

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Fon +49 (0) 3381 2614-0
www.spiel-bau.de

▶ Preis: 2.725,- Euro netto,
zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



Modell: Abakus 2.1

Hersteller: Berliner Seilfabrik GmbH
& Co., Lengeder Str. 4 | D-13407 Berlin
Tel.: +49.(0)30.41.47.24-68
www.berliner-seilfabrik.com
www.urbandesignberlin.com

▶ Preis: 5.990,00 Euro
zzgl. Fracht und MwSt.



Modell: 8045079 Mehrpersonen-
Federwippe Farmy

Hersteller: Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10,
D-35232 Dautphetal
Tel.: +49 (0) 64 66 / 91 32 0
www.hags.de

▶ Preis: 4.445,00 Euro zzgl. MwSt.



Modell: 1.36 Federwipper
Bienenvolk

Hersteller: SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a
D-14913 Niedergörsdorf
Tel.: +49 (0)33742-799-0
www.sik-holz.de

▶ Preis: 1.195,00 Euro /
netto zzgl. Fracht und MwSt.



Modell: 0-44272-001 7
Federwippe

Hersteller: Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
Fon 0049 (0) 42 54 / 93 15 0
www.kaiser-kuehne-play.com

▶ Preis: 2.204,00 Euro
(zzgl. MwSt. und Versand)

BEWEGUNGSPLAN – PLENUM 2015

28. & 29. APRIL 2015 im MARITIM Hotel am Schlossgarten in Fulda

Zukunftsperspektiven öffentlicher Spiel- und Bewegungsräume

Im Jahr 2015 wird das dritte Bewegungsplan-Plenum in Fulda stattfinden. Nach der erfolgreichen Veranstaltung 2014 haben wir auch für 2015 wieder bekannte Referenten eingeladen, die im MARITIM Hotel am Schlossgarten über spannende Themen rund um den Spielplatz, Sportanlage und Bewegungsareal vortragen werden. Der Bewegungsplan 2015 wird unter dem Oberthema „Zukunftsperspektiven öffentlicher Spiel- und Bewegungsräume“ stehen.

DAS PROGRAMM:

28. April 2015

AUFTAKT-REFERATE:

Bewegung von Anfang an –

Uwe Lübking (Deutscher Städte- und Gemeindebund)

Mehr Raum für Kinderspiel verbessert Entwicklungschancen von Kindern –

Holger Hofmann (Deutsches Kinderhilfswerk)

Kinderfreundliche Stadtgestaltung – kindergerechte

Stadtentwicklung – Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher (Universität Dortmund / rha GmbH)

THEMENBLOCK 1

Grundlagen der Bewegungsraumplanung

Aus der Praxis für die Praxis

Bürgerinitiativen unterstützen die Planung von

Spiel- und Bewegungsarealen – Nicola Hengst-Gohlke (Spielplatzpaten für Mettmann)

Planung von Bewegungsarealen durch Landschaftsarchitekten

– Dipl.-Ing. Nils Kortemeier (Kortemeier Brokmann LA GmbH)

kommunale Planung und Errichtung von Spiel- und Bewegungsarealen – Dr. Regine von der Haar (Stadt Langenhagen)

Ökonomische Aspekte bei der Planung von Bewegungsarealen – Prof. Dr. Lutz Thieme (RheinAhrCampus Remagen)

Zusammenfassung: Städtische Freiräume für Sport, Spiel und Bewegung – Dr. Carolin Köster / Universität Paderborn und Ralf Pahlsmeier (Ahorn-Sportpark Paderborn)

29. April 2015

THEMENBLOCK 2: Inklusion

Inklusion für alle – (angefragt: *Aktion Mensch*)

Planung von barrierefreien Spiel- und Bewegungsarealen –

Ing. grad (FH) Lothar Köppel (Köppel Landschaftsarchitekt)

Inklusion – produktneutrale Ausschreibung individuell gefertigter Spielgeräte

Ute Eckhardt (Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Landeshauptstadt Dresden)

THEMENBLOCK 3: Spielplatzsicherheit

Der DIN SPEC79161 – ein Muss? Neuigkeiten!

(angefragt: *Peter Schraml – Massstab Mensch*)

Aktueller Sicherheitsstandard auf dem Kinderspielplatz?

Bestandschutz bei Spielplatzgeräten –

Friedrich Blume (Dipl.- Ing.), (Sachverständiger für Spielplätze, Deula Westfalen-Lippe GmbH)

Exakte Arbeitstitel der Referenten entnehmen Sie innerhalb der nächsten Tage der Homepage!

www.bewegungsplan.org

Ansprechpartner: Tobias Thierjung, Playground +

Landscape Verlag GmbH | Celsiusstr. 43 | 53125 Bonn

0228/688406-10 | t.thierjung@playground-landscape.com

Anmeldung unter www.bewegungsplan.org oder

per Fax 0228/688406-29 möglich!

DER GOLDSPONSOR:



PLAYPARC

Mehr Spielraum für {Bewegung}

WEITERE SPONSOREN:



Berliner Seilfabrik





PLAYGROUND@LANDSCAPE PRÄSENTIERT:

PLENUM 2015

Bewegungsplan

THEMA:

Zukunftsperspektiven
öffentlicher Spiel-
und Bewegungsräume

SPIELPLÄTZE | SPORTSTÄTTEN | BEWEGUNGSAREALE

am 28. und 29. April 2015

MARITIM HOTEL AM SCHLOSSGARTEN IN FULDA



Mehr zu den Themen
und Anmeldung unter:

www.bewegungsplan.org



Playground+Landscape Verlag GmbH

Ansprechpartner: Tobias Thierjung

t.thierjung@playground-landscape.com

Tel.: 0228 688406-10

www.playground-landscape.com



Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen
Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255
E-Mail: rynek@bsfh.info
Internet: www.bsfh.info



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
www.berliner-seilfabrik.de

BSS Spiel und Sportanlagenbau GmbH Wuppertal

BSS Spiel und Sportanlagenbau
GmbH Wuppertal:
www.bss-outdoorbelaege.de



BSW GmbH
www.berleburger.de



conlastic GmbH
www.conlastic.com



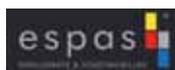
DEULA Westfalen-Lippe GmbH
www.deula-waf.de



eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG
www.eibe.net



Eurotramp Trampoline
www.eurotramp.com



espas GmbH
www.espas.de



Gummiwerk KRAIBURG
RELASTEC GmbH
www.kraiburg-relastec.de



Hags mb Spielidee GmbH
www.hags.com



Ing. Karl Hesse
www.hesse-spielplatzgeraete.de



Huck Seiltechnik GmbH-
Seilspielgeräte
Internet: www.huck.net



ISP - Institut für
Sportstättenprüfung
www.isp-germany.com



Kinderland Emsland
Spielplatzgeräte
www.emsland-spielgeraete.de



KLETTMAX GMBH
Internet: www.spielplatzgeraete.de



KOMPAN GMBH
Internet: www.kompan.de



Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Internet: www.lappset.com



playparc Allwetter-Freizeit-
anlagenbau GmbH
www.playparc.de



Öcocolor GmbH & Co. KG
www.oecocolor.de



Pieper Holz GmbH
www.pieperholz.de



PROCON Play & Leisure GmbH
www.procon-gmbh.com



SAYSU® GmbH
www.saysu.de



Sieg Spiel und Sportanlagen GmbH
www.sieg-galabau.de



SIK-Holzgestaltungs GmbH
www.sik-holz.de



Spiel-Bau GmbH
www.spiel-bau.de



Spogg Sport-Güter GmbH
www.hally-gally-
spielplatzgeraete.de



TOP Spielgeräte GmbH
www.top-spielgeraete.de



Tri-Poli oHG
www.Tri-Poli.de



Trocellen GmbH
www.trocellen.com



Seilfabrik Ullmann GmbH
www.seilfabrik-ullmann.de



Wehrfritz GmbH
www.wehrfritz.de



Wissmeier Spielgeräte GmbH
www.wissmeier-spielplatzgeraete.de



TÜV SÜD PRODUCT SERVICE GMBH
Niederlassung Hamburg
www.tuev-sued.de

forsa-Studie zur Zufriedenheit mit Grünanlagen in Deutschlands Städten vorgestellt

Hannover ist Deutschlands Großstadt mit den besten Parks und Grünflächen.

Mit der Anzahl der Parks und Grünflächen in ihrer Stadt sind die Deutschen generell zufrieden, einzig die Qualität und der Pflegezustand der Grünflächen wird vielerorts bemängelt. So findet das Angebot an Grünanlagen in Hannover den größten Zuspruch, am wenigsten zufrieden sind die Bürger mit dem Angebot in Nürnberg. Eine deutliche Mehrheit der Bürger wünscht, dass Grünanlagen nicht von Einsparungen in kommunalen Haushalten betroffen sein sollen.

Dies sind die Schlüsselerkenntnisse aus dem heute veröffentlichten Grün-Atlas Deutschland, der ersten deutschlandweiten Befragung zur Zufriedenheit der Bürger mit städtischen Grün-Angeboten.

Für die repräsentative Studie des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) befragte forsa insgesamt 6.037 Personen in zwölf deutschen Großstädten (jeweils 500 Befragte pro Stadt): Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt am Main, Dortmund, Düsseldorf, Stuttgart, Hannover, Bremen, Nürnberg und Dresden.

Hohe Akzeptanz für Parks und Grünanlagen in der Bevölkerung

„Positiv ist, dass die Menschen mit dem Angebot an öffentlichen Parks und Grünflächen in deutschen Großstädten überwiegend zufrieden sind“, erklärte BGL Präsident August Forster zu den Studienergebnissen. „Die Studie zeigt, dass für immer mehr Menschen echtes Grün inzwischen unverzichtbar für eine gute Atmosphäre, ein besseres Klima und ein höheres Wohlbefinden im öffentlichen, gewerblichen und privaten Umfeld ist. Gleichzeitig bedeutet dies für die Verantwortlichen in den Städten und Kommunen, dass eine nachhaltige und zukunftsfähige Stadtentwicklung ohne echtes Grün nicht realisierbar und durchführbar ist. Grün ist für die Städte überlebensnotwendig und Grünanlagen und Parks sind ein entscheidender Wohlfühlfaktor für die Menschen in den Städten. In Grün zu investieren lohnt sich – dies dürfe bei allen Diskussionen um die Kosten der Grünflächenpflege nicht vernachlässigt werden“, mahnt Forster bei der Vorstellung der forsa-Studie an.

Angebot von Spielflächen – und Spielmöglichkeiten für Kinder verbessern

Nach der forsa-Umfrage sind mehr als 81 Prozent der Befragten im Schnitt mit dem Grün-Angebot in ihrer Stadt sehr zufrieden bzw. zufrieden. Am größten ist der Zuspruch mit 91 Prozent in Hannover, gefolgt von Dresden mit 89 Prozent. Hinter Frankfurt

am Main (77 Prozent) und Köln (73 Prozent) bildet Nürnberg mit 65 Prozent das Schlusslicht im Zufriedenheitsranking. Auffallend ist, dass zwischen den Wünschen der Bürger und dem tatsächlichen Grünangebot zum Teil erhebliches Verbesserungspotential besteht:

- 85 Prozent der Befragten wünschen sich, dass man sich in Parks und Grünanlagen stets sicher fühlt – nicht einmal die Hälfte der Befragten (47 Prozent) sieht diesen Anspruch jedoch als erfüllt an. Am größten ist die „Sicherheitslücke“ in Berlin: 84 Prozent der Bewohner ist dieser Aspekt wichtig, aber nicht einmal jeder Dritte (32 Prozent) fühlt sich in Berliner Grünanlagen sicher.
- 82 Prozent der Befragten halten ausreichende Sitzgelegenheiten und Bänke für wichtig.
- Defizite stellt die Studie auch für das Angebot an Spielflächen und -möglichkeiten für Kinder fest: Durchschnittlich 81 Prozent der Befragten halten diesen Aspekt für wichtig, aber nur 61 Prozent signalisieren Zufriedenheit. Die größten Abweichungen gibt es in Berlin (86 / 48 Prozent) und Dortmund (80 / 52 Prozent).
- Auch die Pflege der Parks und Grünanlagen lässt vielerorts zu wünschen übrig: 81 Prozent stufen diesen Aspekt als wichtig ein, nur 68 Prozent zeigen sich zufrieden. In Berlin ist nicht einmal jeder Zweite (42 Prozent) mit dem Pflegezustand der Parks und Grünflächen einverstanden, dabei ist dieser Aspekt 84 Prozent der dort Befragten wichtig.

Bürger wünschen keine Einsparungen bei öffentlichem Grün

Zu Zeiten angespannter Haushaltslagen in vielen Kommunen fällt ein Befund besonders ins Auge: Vier von fünf Befragten sprechen sich im Schnitt gegen mögliche Einsparungen im Haushalt bei öffentlichem Grün aus. Vor allem die Bewohner in Dresden (85 Prozent) und Nürnberg (84 Prozent) lehnen Einsparungen bei öffentlichen Grünanlagen ab.

Mehr Infos zum Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. unter www.galabau.de

Bundesweiter Schülerwettbewerb: „Schule trifft Landschaftsgärtner“

Bad Honnef. Es ist wieder soweit! Mit dem Schuljahr 2014 ist auch die Initiative der deutschen Landschaftsgärtner für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 in eine neue Runde gegangen. Alle zwei Jahre organisieren die Landesverbände der Landschaftsgärtner gemeinsam mit dem Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau den bundesweiten Schülerwettbewerb. Dieses Mal sind alle Schülerinnen und Schüler aufgerufen, sich mit dem Beruf Landschaftsgärtner auseinanderzusetzen und „Ihren“ Landschaftsgärtner-Azubi bei der Arbeit zu porträtieren.

Neues Motto – kreative Aufgabe – vielfältige Medien

„Schule trifft Landschaftsgärtner“, unter diesem Motto gliedert sich die Aufgabe des aktuellen Schülerwettbewerbs in zwei Teile. Die Schülerinnen und Schüler sollen herausfinden, welcher aktiv ausbildende GaLaBau-Betrieb sich in der Nähe befindet und die Experten für Garten und Landschaft bei ihrer Arbeit – oder in der Schule – kennen lernen. Die Anzahl der Teilnehmer eines Schulteams ist nicht begrenzt.

Im zweiten Schritt wird ein Landschaftsgärtner-Azubi (m/w) bei seiner Arbeit vorgestellt und die Veröffentlichung, z. B. auf der Schulhomepage, in der Schülerzeitung, in einem

Blog, als Aushang, in einer Vereinszeitschrift oder bei Facebook, dient als „Eintrittskarte“ zum Schülerwettbewerb der Landschaftsgärtner 2015.

Start 2014 –

Teilnahmeschluss 28. Februar 2015

Ob Bericht, Interview, Foto- oder Filmdokumentation – noch bis Ende Februar nächsten Jahres haben kreative Schülerinnen und Schüler Zeit, das Veröffentlichte über „Ihren“ Landschaftsgärtner-Azubi beim entsprechenden Landesverband ihres Bundeslandes einzusenden - am besten mit Bild. Wer als Schule auf Landesebene gewinnt, der reist im Rahmen der „Bundesgartenschau 2015 Havelregion“ mit drei Schülern/innen aus den Klassen 7 bis 10 sowie einer Lehrkraft zum Bundesfinale am 8. und 9. Mai 2015. In der Stadt Brandenburg ermitteln die Landesgewinner mit spannenden Aufgaben den Bundessieger des Schülerwettbewerbs 2015.

Chance auf die Umgestaltung des Schulhofes im Wert von 5.000 Euro

Wer als Schulteam in der Stadt Brandenburg beim Finale überzeugt, erhält als Sieger des Wettbewerbs auf Bundesebene eine Umgestaltung des Schulhofes im Wert von 5.000 Euro. Ein Fachbetrieb des Garten- und Landschaftsbaus wird in Zusammenarbeit mit der Siegerschule planen, bauen und pflanzen – und das zweit- und drittplatzierte Schulteam kann sich über die Pflanzung des „Baum des Jahres 2015“ auf dem Schulhof freuen.

Win-Win-Situation: Schüler treffen Ausbildungsunternehmen

„Sich frühzeitig mit dem Thema Berufswahl zu beschäftigen, ist gerade in der Schulzeit wichtig. Der Schülerwettbewerb des Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. unterstützt die Berufsorientierung und fördert die Kreativität der Schülerinnen und Schüler“, ist sich August Forster, Vorsitzender des Ausbildungsförderwerks, sicher.

Von der Aufgabe über die Anmeldung bis zu den Preisen – alle Informationen zum Schülerwettbewerb finden sich unter www.schoenerewelt.de

Mehr Informationen: www.galabau.de



Merry Christmas & A Happy New Year
Frohe Weihnachten &
ein glückliches Jahr 2015



PLAYGROUND@LANDSCAPE

wünscht der Branche
der Spiel- und Sport-
anlagenhersteller und
allen Lesern schöne und
besinnliche Weihnachten
& ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2015!





Euro Attractio Show 2014 in Amsterdam bricht alle Rekorde
Rekordanzahl an Ausstellern und Besuchern

EAS wird jedes Jahr von IAAPA (International Association of Amusement Parks and Attractions), dem weltweiten Dachverband für Freizeitunternehmen und die zuliefernde Industrie, in einem anderen europäischen Land ausgetragen. IAAPA Europe Vizepräsidentin, Karen Staley sagte: „Amsterdam hat wieder einmal gezeigt, dass es der richtige Ort für unsere Ausstellung ist. Durch zahlreiche Projekte im Nordwesten Europas und mit einem starken und dynamischen Gewerbe in den Benelux Ländern hatten wir hohe Erwartungen, aber diese Zahlen sind wirklich außergewöhnlich.“

Volle Ausstellungsfläche

Vorläufige Zählungen zeigen, dass in diesem Jahr ungefähr

Vom 23. bis 25. September 2014 konnte die „Euro Attractions Show“ (EAS) die höchste Anzahl an Ausstellern, die größte Ausstellungsfläche und einen erneuten Rekord an Besucherzahlen erzielen. Es ist die größte Fachmesse für die Freizeitbranche in Europa und die Ausstellung in Amsterdam war die erfolgreichste in der elfjährigen Geschichte dieser Veranstaltung.

10.750 Besucher zu dem Event gekommen sind. Verglichen mit EAS 2013 in Paris ist das ein Zuwachs von rund 26 Prozent. Die Teilnehmer kamen aus über 100 Ländern, ungefähr ein Drittel davon kam aus den Niederlanden.

Die Organisatoren konnten eine erheblich gesteigerte Teilnahme an Verantwortlichen von Camping Plätzen, Shopping Centern und Familienunterhaltungszentren ausmachen. Eine Rekordzahl von 441 Unternehmen aus 36 Ländern präsentierten ihre neuesten Produkte, darunter Achterbahnen, Attraktionen, Ticket- und Zugangssysteme, 3D-Filme, Spiele und vieles mehr. Wichtige Entwicklungen neben den ausgestellten Produkten sind in diesem Jahr die gesteigerte Interaktivität der Gäste und die Kombination verschiedener Technologien in einer einzelnen Attraktion.

Euro Attractions Show 2014 in Amsterdam breaks all records
Record number of exhibitors, and visitors

Over three days (23-25 September 2014) Euro Attractions Show (EAS) realized the highest number of exhibitors, the largest amount of exhibit space, and a record attendance by visitors. It is the largest trade show for the attractions industry in Europe and this edition in Amsterdam has been the most successful in the event's 11-year history.

EAS is organized by the International Association of Amusement Parks and Attractions and rotates every year over different European countries. IAAPA Vice President of European Operations, Karen Staley said: "Again Amsterdam has proven to be the right place for our show. With numerous projects going on in the northwest part of Europe and with a strong and dynamic industry in the Benelux-region, we had high expectations but these figures are really extraordinary."

Busy exhibition floor

Preliminary counts show that about 10.750 visitors came to the event this year. In comparison to EAS 2013 in Paris this is an increase of 26 percent. The visitors came from more than one hundred countries and about a third came from The Netherlands. This year organizers noted a substantial increase of managers from campgrounds, shopping centres, and family entertainment centres. A record 441 companies from 36 countries showcased their latest products, including roller coasters, attractions, ticket and access systems, 3-



Abwechslungsreiches Seminar- Programm begeistert die Teilnehmer

Parallel zur Ausstellung gab es ein breites Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten. Zahlreiche Seminare für Fachexperten mit einer Gesamtdauer von über 20 Stunden drehten sich um die Entwicklungen in der Branche, die neusten Trends und brisante Themen. Die Vorträge wurden von den erfolgreichsten Führungskräften in Europa gehalten. Die Teilnahme an den Weiterbildungsseminaren war ausgezeichnet. Fast 1.800 Personen besuchten die Vorträge zu Themen wie mobiles Management, Gruselattraktionen, Social Media, Lizenzierung, Strategien in der Mitarbeiterentwicklung und innovative Technolo-



gien um nur ein paar zu nennen. Zusätzlich wurde für Interessierte auch das IAAPA Institute for Attractions Managers, das IAAPA Safety Institute, ein Young Professionals Forum, ein Forum für Wasserpark Betreiber, ein Symposium für Indoor-Spielplätze und Familienunterhaltungszentren sowie eine Tour hinter die Kulissen von Efteling, Walibi Holland und Dolfinarium angeboten.

EAS kommt 2015 nach Göteborg

Die EAS 2015 findet vom 6. bis zum 8. Oktober in Göteborg, Schweden, statt. Die Fachmesse für die Freizeitbranche findet im „Swedish Exhibition and Congress Center“ statt. Das Interesse von ausstellenden Unternehmen ist bereits jetzt sehr hoch. Zusätzliche Informationen sind unter www.iaapa.org/eas verfügbar. ■

D movies, games, and much more. The growth in guest interactivity and the combinations of different technologies in one attraction are some important trends featured among the products exhibited at this year's show.

Diversified conference programme inspires participants

Parallel to the trade show ran an educational conference with more than 20 hours of seminars for industry professionals about the developments in the industry, the latest trends, and hot topics. The education programmes were led by some of the most successful leaders in Europe. The participation in the education conference sessions was also excellent; more than 1.800 people attended the seminars on issues like mobile management, haunted attractions, social media, branded goods, employee

development strategies, and innovative technology to name just a few of them. EAS also featured the IAAPA Institute for Attractions Managers, the IAAPA Safety Institute, a Young Professionals Forum, a forum for water park operators, a symposium for indoor playground/family entertainment centres, and behind-the-scenes tours of Efteling, Walibi Holland, and Dolfinarium.

EAS moves to Gothenburg for 2015

EAS 2015 will take place in Gothenburg, Sweden from 6 - 8 October. The conference and trade show will take place in the Swedish Exhibition and Congress Centre. The interest of exhibiting companies is already very high and additional information is available at www.IAAPA.org/EAS. ■



FAIR

FSB: Neues Themenhallen-Konzept 2015

FSB Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Ein Interview mit Arne Petersen, neuer Leiter des Koelnmesse-Geschäftsbereiches Messemanagement 2.

■ **Playground@Landscape:** Was wird neu an der FSB 2015?

Arne Petersen: Durch das neue Belegungskonzept mit speziellen Themenhallen erhält die FSB nochmals viel Schwung: Wieder parallel zur aquanale findet sie ab 2015 in den modernen Nordhallen der Koelnmesse statt. Auf einer Fläche von 80.000 m² macht die neue Struktur des Messeduos vorhandene Synergien noch besser nutzbar und schafft weitere Businessnetzwerke auf nationaler und internationaler Ebene. Aus der Branche haben wir bisher viel Lob für das neue Konzept erhalten. Das macht sich seitens der Aussteller auch bereits in punkto Flächenbuchung bemerkbar. Auf sehr positive Resonanz stößt auch der neue Termin außerhalb der NRW-Herbstferien. Insgesamt rechnen wir dank der positiven Vorzeichen mit einem Wachstum auf Aussteller- und Besucherseite. Für die FSB bedeutet das, dass sie ihre Führungsposition als weltweit größter Branchenevent in den Bereichen Spiel, Sport, Freiraum und Bäderbau weiter ausbauen wird.

■ **P@L:** Frau Frias hat im Vorfeld der FSB viele Ideen! Verraten Sie uns: Was erwartet den Fachbesucher speziell zu den Themen Freiraum und Spielplatzwelten?

Arne Petersen: Aus den Erfahrungen und Anregungen der Aussteller ist es uns mit dem neuen Belegungskonzeptes erstmals möglich, eine eigene Halle nur für die Bereiche Spielgeräte, Outdoor Fitness und Freiraum anzubieten. Wir führen also die Angebote, die bei der FSB 2013 in Halle 2 und 3 stattfanden, in einer neuen und attraktiven Messehalle zusammen. Die Halle 9 bietet allerbeste Voraussetzungen im Bereich Kapazität und Infrastruktur. Durch ihre Deckenhöhe von 11 Metern bietet die Halle enormen Platz für hohen Standbau und ausgefallene, große Exponate und ist ebenerdig durch große Zufahrten beschickbar.

Thematisch werden wir den Bereich Outdoor Fitness weiter nach vorne bringen. Nachdem wir zur FSB 2013 mit einem kleineren Innovations-Parkour gestartet sind, wollen wir für 2015 Signale setzen, die über die FSB hinaus reichen. Aktuell beraten beispielsweise die Gremien der Stadt Köln über die Installation eines Referenz-Outdoor-Fitness-Parkour im Kölner Grüngürtel. Die Initiative und gemeinsame Umsetzung zur FSB 2015

sind unser klares Ziel. Unsere Partner sind zwei Unternehmen aus dem BSFH, Lappset und Playparc. Beide werden sich aktiv an Planung und Umsetzung des Projekts beteiligen. Wir planen, den gesamten Entstehungsprozess zu dokumentieren und ihn auf der FSB 2015 zu präsentieren. Natürlich wird es während der Messe auch eine Exkursion zur Parkour Anlage geben.

■ **P@L:** Die Inhalte stehen bei der FSB immer im Fokus. Können Sie Einblicke in das Vortragsprogramm bieten?

Arne Petersen: Wir haben 2015 ein großes Jubiläum im Programm: Wir feiern gemeinsam mit der IAKS ihr 50-jähriges Bestehen. Dieses Thema wird sich wie ein roter Faden durch den Kongress und die Workshopveranstaltungen ziehen. Weitere Highlights des Veranstaltungsprogramms sind das 6. Kölner Schwimmbad- und Wellness FORUM, der Kongress STADTDRAUM mit der Verleihung des deutschen Spielraumpreises zum Thema Barrierefreie Spiel- und Bewegungsräume. Erstmals ist unser Messeduo auch Gastgeber des Internationalen Schwimmteichkongresses. Wir sind sehr froh, unser Vortragsprogramm um diesen wichtigen Punkt erweitern zu können. Unser Partner die DGFNB wird rund 350 – 400 internationale Kongressteilnehmer in Köln versammeln.

■ **P@L:** Welche Programm-Highlights kennzeichnen das weitere Programm zur Messe?

Arne Petersen: Aktuell sind wir in verschiedenen Gesprächen mit Partnern und Verbänden, um über Möglichkeiten zu diskutieren, die verschiedenen Themenbereiche abzubilden.





Wie viele andere Verbandspartner befindet sich außerdem der BSFH gerade in den Vorbereitungen zu einem attraktiven Vortragsprogramm. Es macht große Freude gemeinsam mit den Partnern zu arbeiten und ein spannendes Themensortiment für kommunale Entscheidungsträger, Landschaftsarchitekten, Kitas, Sportvereine und Bauträger vorzubereiten.

P@L: Stichwort kommunaler Entscheider: FSB rückt Kommunen und Vereine stärker in den Fokus – wie?

Arne Petersen: Die FSB wird ab 2015 stets außerhalb der nordrheinwestfälischen Herbstferien liegen und dadurch weiter an Attraktivität gewinnen. Das ist ein wahrer Pluspunkt, der sich zukünftig rechnen wird. Denn einige Zielgruppen aus Planung und Verwaltung hatten so bisher keine Möglichkeit, die FSB zu besuchen. Leider ließ der Belegungskalender unseres Hauses

bisher keine andere Terminplanung außerhalb der Ferien zu. Umso glücklicher sind wir jetzt mit der neuen Situation. Unsere Partner im fachlichen Rahmenprogramm werden ihrerseits an dieser Anerkennung mitarbeiten und uns unterstützen. Wir müssen hier alle an einem Strang ziehen. Schließlich sind es besonders die innovativen Produkte der Anbieter, zukunftsorientierte Lösungen sowie das fachliche Rahmen- und Eventprogramm, welche den Mehrwert einer Veranstaltung wie der FSB hervorheben. Damit garantieren wir den Besuchern Erfolg und Wissensvorsprung.

P@L: Stichwort kommunaler Entscheider und Landschaftsarchitekten. Wie sieht die Besucher-Entwicklung der FSB hinsichtlich dieser Zielgruppe 2015 aus?

Arne Petersen: Wir können uns in beiden Bereichen stets ►

FSB: New themed hall concept for 2015

FSB International Trade Fair for Amenity Areas, Sports and Pool Facilities.

An interview with Arne Petersen, new head of the Koelnmesse business unit Trade Fair Management 2.

Playground@Landscape: *What will be new at FSB 2015?*

Arne Petersen: *The new concept with dedicated themed halls will lend FSB even more momentum: from 2015, the fair will again be held parallel to aquanale in the modern North Halls of Koelnmesse. Across an area of 80,000 m², the new structure of the fair duo means that existing synergies can be exploited more effectively, creating more business networks on a national and international scale. Thus far the sector has been full of praise for the new concept. This has already been reflected in the space that exhibitors have been booking. The new date outside the North-Rhine Westphalia autumn holidays has also been well received. All in all, there is every reason for us to expect a greater number of exhibitors and visitors. This means that FSB can further strengthen its leading position as the world's largest industry event in the play, sport, leisure and swimming pool construction sector.*

P@L: *Ms Frias has a lot of ideas ahead of FSB! Would you mind telling us what awaits visiting professionals specifically regarding the open space and playground worlds?*

Arne Petersen: *The experience and ideas of exhibitors have enabled us, for the first time, to create a concept that offers a hall dedicated exclusively to play equipment, outdoor fitness and open space. Consequently, the offerings that were accommodated in Halls 2 and 3 at FSB 2013 are being brought together in a new and attractive trade fair hall. Hall 9 offers the very best in terms of capacity and infrastructure. Its 11-metre roof height means the hall provides a vast space for the construction of tall stands and unusual, large exhibits, while at ground level everything can be brought in through large entrances.*

Thematically, we are working hard to further promote the outdoor fitness segment. Having started FSB 2013 with a relatively small innovation trail, for 2015 we want to set trends that extend way beyond FSB. For example, the relevant authorities in Cologne are currently considering installing a reference outdoor fitness trail in the city's green belt. We are very much focusing on the initiative and its joint implementation for FSB 2015. Our partners are two companies from the BSFH (Federal Association of Playground Equipment and Leisure Facilities Manufacturers), Lappset and Playparc. Both will actively participate in the planning and implementation of the project. We plan to ►

über Zuwächse freuen. Landschaftsarchitekten arbeiten in allen Themenbereichen der FSB, sei es Sportanlagenbau/-planung oder in der Konzeption von Freizeitbädern. Außerdem holt sich diese Zielgruppe Anregungen aus der parallel laufenden aquanale, die mit ihrem Thema „Green Living“ ansprechende Lösungen für Schwimmteiche oder Naturpools anbietet. Auf der FSB sind Themen generell gefragt, setzen wichtige Signale in die Branchen und geben einen Anreiz zum Messebesuch. Darunter fällt das PlanerFORUM von STADT- undRAUM, um nur ein Beispiel zu nennen.

Kommunale Entscheider wiederum unterliegen deutlich anderen Restriktionen was den Besuch der Messe anbelangt. Das ist ein Thema, bei dem wir im kommenden Jahr noch aktiver werden und zur Vermarktung noch verstärkte Synergien auch dem Branchenverband BSFH, unseren Ausstellern und

den Fachmedien nutzen wollen. Nur gemeinsam erreichen wir die Zielgruppen und sorgen dafür, dass die FSB national und international überzeugt!

P@L: Sind Sie eher der spielende oder der sportliche Mensch? Was tun Sie persönlich für die Fitness: Calisthenics oder Parcours-Läufer?

Arne Petersen: Ganz klar sportlich, aber nicht ganz so ausgefallen. Am wohlsten fühle ich mich auf zwei Rädern, besonders auf dem Mountainbike. Damit kann man auch anspruchsvolle Cross-Touren machen, aber an Häusern hochklettern wäre dann doch zu viel des Guten (lacht). ■

Das Interview führte Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)

document the entire process of its creation and present this at FSB 2015. There will, of course, also be an excursion to the trail during the trade fair.

P@L: At FSB the focus is always on the content. Can you offer any insights into the programme of talks?

Arne Petersen: For 2015 we have an important anniversary in our programme: we will be getting together with the IAKS (International Association for Sports and Leisure Facilities) to celebrate 50 years of its existence. This theme will run through every aspect of the congress and the workshop events. Other highlights of our programme of events are the 6th Cologne Swimming Pools & Wellness Forum and the STADTundRAUM congress at which the German Play Area Prize will be awarded for barrier-free play and movement areas. This will be the first time that our fair duo will also host the international swimming pool congress. We are very pleased to be able to expand our programme of talks with this important item. Our partner, the DGFNB (German society for natural water bathing), will bring together 350 to 400 international congress participants in Cologne.

P@L: Which programme highlights can be found in the trade fair's programme?

Arne Petersen: We are currently holding various meetings with partners and associations in order to discuss ways of presenting the different themes. Like many other partner associations, the BSFH is also in the midst of preparing an attractive programme of talks. It gives us great pleasure to be working together with our partners and preparing an exciting range of themes for municipal decision-makers, landscape architects, kindergartens, sports clubs and property developers.

P@L: Keyword: municipal decision-makers. FSB focuses more on municipalities and clubs – How?

Arne Petersen: From 2015, FSB will be held outside North-Rhine Westphalia's autumn vacations, making it more attractive. This is a real plus and one that will pay off in the future. Because in the past some target groups from planning and administration did not have the opportunity of attending FSB. Unfortunately, in the past the schedule for our centre did not allow us to hold the fair outside the holidays. So now we are even happier with the new situation. Our part-

ners in the specialist accompanying programme will be working with us to make the most of this change and supporting us. We all have to pull together here. Ultimately, it is most of all the innovative products offered by the companies attending the fair, forward-looking solutions and the expert accompanying and event programmes that underscore the added value of an event like FSB. These guarantee that our visitors will be successful and have the edge over others.

P@L: Keyword: municipal decision-makers and landscape architects. How does FSB's visitor development look in terms of the 2015 target group?

Arne Petersen: We are happy to say that we are seeing constant growth in both areas. Landscape architects work in all of FSB's thematic areas, e.g. the construction/planning of sports facilities or design of open-air swimming pools. But this target group also picks up ideas from aquanale, which runs parallel to the FSB, and with its "green living" theme offers appealing solutions for swimming pools and natural pools. Themes are generally popular at FSB. They send important messages to the sectors and provide an additional incentive to visit the fair. This includes the STADTundRAUM's PlanerFORUM for planners, to mention just one example.

Municipal decision-makers, on the other hand, are clearly subject to other restrictions, when it comes to attending the fair. This is an issue that we will be addressing more actively in the coming year. As for the marketing, we want to increase our use of synergies, including with the industry association BSFH, our exhibitors and the trade media. It is only together that we can reach the target groups and ensure that FSB makes the right impression nationally and internationally!

P@L: Are you more a play or sports person? What do you do personally to keep fit: calisthenics or parkour?

Arne Petersen: Of course I like doing sport, but more traditional ones. I feel most comfortable on two wheels, particularly on a mountain bike. This also allows me to undertake demanding cross-country tours, but climbing up houses would perhaps be too much of a good thing (laughs). ■

The interview was conducted by Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)

SPORTS & LEISURE FACILITIES

6/2014

Pumptracks – Spaß auf Rädern

*Pumptracks –
Fun on Wheels*



| Sportstätten der Zukunft – *Sports Venues in the future*



Pumptracks – vielseitige Bewegungsflächen für Groß und Klein

In Stuttgart-Weilimdorf ist eine neuartige und vielseitige Bewegungsfläche für Rad- und andere Funsportarten entstanden. Eröffnet wurde das Areal Ende Mai 2014.

Was ist ein Pumptrack?

Ein Pumptrack ist ein geschlossener Rundkurs, der sich durch Wellen, Steilkurven und Sprünge auszeichnet und in alle Richtungen befahren werden kann.

Das Ziel beim Fahren auf einem Pumptrack ist es Geschwindigkeit ausschließlich durch Gewichtsverlagerung und ge-

zielte Zieh- und Drückbewegungen aufzubauen. Mit ein wenig Übung kann der Ablauf so trainiert werden, dass der Track ohne zusätzliche Pedalumdrehung komplett durchfahren werden kann.

Es ist möglich verschiedene Kreuzungspunkte auf einem Pumptrack zu integrieren, dies hat sich in der Praxis hinsichtlich der Unfallgefahr als unproblematisch erwiesen. Durch die verschiedenen Kreuzungsmöglichkeiten bleibt ein Pumptrack

Pump tracks – varied bike tracks for all ages

In the Stuttgart-Weilimdorf area, a new and multi-functional track for bikes and other fun sports has been created. The track was opened at the end of May 2014.

What is a pump track?

A pump track is a closed circuit course characterised by waves, steep bends and jumps which can be ridden in all directions. The objective of riding the pump track is to gain speed only by weight transfer and focussed pulling and pushing movements. With only a small amount of practice, this can be trained so that the whole course can be covered completely without pedalling. It is also possible to integrated different crossing points into the pump track and in practical use this has proved to be perfectly





längerfristig Interessant, es können von den Fahrern immer wieder neue Linien kreiert werden.

Die Mindestgröße für einen Pumptrack beträgt ca. 10 x 20m, die Fläche muss eben sein. Umso mehr Platz zur Verfügung



safe and not an accident risk. These crossing points make the track more interesting for long term use as new lines can be repeatedly created by the riders.

The minimum size for a pump track is approx. 10 x 20m and the area needs to be flat. The more space is available, the more interesting and diverse a circuit can be created. A very varied and interesting track can be created on an area of approx. 20 x 30m.

Not only for bike riders

Anyone who can ride a bike can use a pump track. The technique of focussed application of pressure, so-called "pumping", works for any sport. Although a pump track is initially a concept for bike riders, it is possible to create a track with a metallised surface for use by other sport equipment such as for example, skateboards,

steht, umso interessanter und abwechslungsreicher kann der Parcours gestaltet werden. Ab einer Fläche von ca. 20 x 30m kann eine sehr vielseitige Strecke entstehen.

Nicht nur für Radfahrer

Jeder der Rad fahren kann, kann auch auf einem Pumptrack fahren. Die Technik, des gezielten Be- und Entlastens des Sportgeräts, dass sogenannte „pumping“ funktioniert sportartübergreifend. Obwohl ein Pumptrack in erster Linie für Fahrräder konzipiert wird, ist es möglich eine Strecke mit befestigter Oberfläche mit anderen Sportgeräten wie z.B. Skateboard, Longboard, Inlineskates, Scooter und nahezu allem, was Rollen hat, zu befahren. Selbst mit dem Laufrad können Kleinkinder ihre motorischen Fähigkeiten auf einem Pumptrack trainieren.

Ein relativ gefahrloser und spielerischer Einstieg durch lang- ►

longboards, inline skates, scooter and practically any other vehicle with wheels. Even very young children learning how to ride can use the track with their balance and starter bikes. A relatively hazard-free and playful start is possible making the track also interesting for beginners to slowly gain experience and skills. The choice of a special kind of bike is not of great importance and a varied track also remains interesting for more advanced riders as they can continually improve their skills and practice even more sophisticated tricks.

How a pump track is used

As a rule, a pump track is ridden for intervals of between one and five minutes at a time followed by a break to prepare for the next run. This is usually used for a short chat with other riders – a relaxed, multi-generation exchange. Besides the sporting ►





► sames Herantasten, ist für Ungeübte möglich und macht den Reiz eines Pumptracks für Beginner aus. Die Wahl eines speziellen Rad-Typs ist dabei zunächst nicht ausschlaggebend. Langfristig interessant bleibt ein solcher Track auch für versierte Fahrer, die ihr Können immer wieder von neuem unter Beweis stellen und immer ausgefeiltere Tricks präsentieren.

Wie ein Pumptrack genutzt wird

Ein Pumptrack wird in der Regel in Intervallen zwischen einer und fünf Minuten am Stück befahren, gefolgt von einer Pause um sich auf die nächste Fahrt vorzubereiten. Diese wird meist genutzt um

sich auszutauschen und mit anderen ins Gespräch zu kommen. Es findet ein ungezwungener, generationsübergreifender Austausch statt. Ein Pumptrack dient, neben den sportlichen Aspekten als Treffpunkt und schafft, vor allem durch die große Bandbreite hinsichtlich des Alters und der sportlichen Fähigkeiten der Nutzer, ein positives, soziales Umfeld.

Durch seine Niederschwelligkeit ist ein Pumptrack auch für Familien mit Kindern ein attraktives Kurzausflugsziel.

Urbane Integration

Eine Strecke integriert sich harmonisch ins Landschaftsbild

► aspect, a pump track also serves as a meeting point and creates a positive social environment, above all through the wide range of age and sporting capabilities of the users. The low user threshold and high availability of a pump track makes it an attractive outing destination, even for families with children.

Urban integration

A track can be integrated into the landscape and is a real attraction in parks and sports facilities. Even on a children's playground, a smaller version of a pump track is possible and provides variety for existing, usually similar equipment.

A pump track can be integrated into a location with existing trees as its characteristics allow a very flexible design. In public areas, a pump track with a metallated surface is sensible as it is longer-

lasting and easier for the riders to use. The "pump" technique is easier to learn on a surface with lower roll resistance and the larger range of vehicles which can be used increases the use. The surfaces are not suitable for graffiti and offer a pleasing appearance even after years of use. With an optimal use of area, around 50% of the area available can be used for the track. The remaining area can be landscaped with greenery and meeting areas with suitable seating.

Construction costs:

A small pump track (20 x 10m) can be realised at a cost from approx. 20 000€.

Example projects:

At the end of October 2014 the first children's playground with a metallated pump track was built at the Neugereut district of



und ist ein echter Hingucker in Parks und Sportanlagen. Auch auf einem Kinderspielplatz macht ein Pumptrack als Kleinanlage Sinn und bringt Abwechslung in das vorhandene, oft ähnliche Spielangebot.

Ein Pumptrack kann in eine Situation mit bestehendem Baumbestand integriert werden, da dessen Charakteristik eine sehr flexible Gestaltung zulässt. Im öffentlichen Raum ist ein Pumptrack nur mit befestigter, asphaltierter Oberfläche im Bezug auf die Dauerhaftigkeit sinnvoll und außerdem deutlich einfacher zu befahren, die „Pump“-Technik ist durch den geringeren Rollwiderstand leichter zu erlernen und die größere Auswahl an Fortbewegungsmitteln erhöht die Nutzung zusätzlich. Die Flächen eignen sich nicht für die Anbringung von Graffiti und bieten nach Jahren noch ein schönes Bild.

Bei optimaler Flächennutzung können ca. 50% der zu Verfügung stehenden Fläche als nutzbare Strecke angelegt werden. Die restlichen Flächen können begrünt und als Aufenthaltszone z.B. durch Ergänzung von Sitzmöglichkeiten genutzt werden.

Erstellungskosten:

Eine kleine Pumptrackanlage (20 x 10m) ist ab ca. 20 000 € realisierbar.

Stuttgart on an area of 150 square metres. The "figure eight" shape of the small course allows it to be ridden in many different ways.

A pump track also provides possibilities for skilled riders to let off steam.

Stuttgart Weilimdorf pump track: *The course is perfectly embedded in the landscape, its organic shapes and green areas create a harmonious overall picture which is very inviting. The pump track covers approx. 30 x 25 metres with 350 square metres of asphalt area built in two intertwining circuits. These can be ridden individually or in combination and in both directions.*

The pump track is located on the site of the Jugendhaus Stuttgart Weilimdorf youth centre and is freely accessible. It can be used in practically any weather all year round.

Beispielprojekte:

Ende Oktober 2014 entstand in **Stuttgart Neugereut, Deutschlands erster Kinderspielplatz mit asphaltiertem Pumptrack**. auf einer Fläche von 150 Quadratmetern. In Form einer Acht bietet selbst dieser kleine Parcours viele Möglichkeiten befahren zu werden. Auch für versiertere Fahrer bietet ein Pumptrack die Möglichkeit sich auszutoben.

Pumptrack Stuttgart Weilimdorf: Die Strecke wurde perfekt in die Landschaft eingebettet, durch organische Formen und begrünte Flächen entsteht ein stimmiges Gesamtbild das zum Verweilen einlädt.

Der Pumptrack ist ca. 30 x 25 Meter groß, 350 Quadratmeter asphaltierte Fläche sind in zwei ineinander übergehenden Runden verbaut. Diese können einzeln oder in Kombinationen und in beide Richtungen befahren werden.

Der Pumptrack befindet sich auf dem Gelände des Jugendhaus Stuttgart Weilimdorf und ist frei zugänglich. Er kann ganzjährig bei nahezu jeder Witterung genutzt werden.

Um eine dauerhafte Haltbarkeit zu gewährleisten, wurden Fachfirmen aus dem Straßenbau hinzugezogen, welche die Deckschicht der Strecke in Handarbeit asphaltierten. Der Unterbau wurde zuvor aus Schotter geformt.

Sowohl die Planung der Strecke, das Anlegen des Unterbaus sowie das Asphaltieren stellen hinsichtlich der Formgebung der Strecke eine besondere Anforderung dar. Nur eine in sich stimmige Strecke bietet Fahrspaß und wird angenommen.

Runde organische Formen bilden die Grundlage für ein „flowiges“ Fahrgefühl. Der Asphaltbelag bietet extrem viel „Grip“ und ermöglicht so sicheres und schnelles Fahren. ■

Planung, und Ausführung sowie Projekt-Konzeption:

Konrad Willar, www.konradwillar.de

Text und Fotos: Konrad Willar

In order to achieve long-lasting sustainability, companies specialised in civil engineering and road construction were called on and the final surface layer was asphalted by hand on substrate prepared from crushed rock and gravel.

The planning of the course, preparation of the substrate and the asphaltting work all form a special challenge with regard to the design of the course as only a pleasing course is fun to ride and will be accepted by users.

Round, organic shapes form the basis for a "flowing" ride feeling. The asphalt surface provides an enormous amount of grip and allows safe and fast riding. ■

Planning, implementation and project-concept:

Konrad Willar, www.konradwillar.de

Text and Photos: Konrad Willar



Sportstätten der Zukunft – Anforderungen an die Bewegungsareale von morgen

Viele Sportstätten in Deutschland sind marode und sanierungsbedürftig - das ist weitläufig bekannt. Heute werden noch besonders viele Areale genutzt, die bereits in den 1960er und 1970er Jahren errichtet wurden. Bei einer Sanierung oder einem Neuaufbau sollte man deshalb beachten, dass sich die Anforderungen an eine Sportanlage in der Zwischenzeit gewandelt haben. Nicht nur an das verwendete Baumaterial oder die Sicherheitsvorschriften sind neue Anforderungen gestellt, auch die grundsätzliche Gestaltung einer Anlage sollte auf zukünftige Entwicklungen ausgerichtet sein. Folgende Punkte sind dabei vor allem zu beachten:

Demographischer Wandel

Die sich verändernde Altersstruktur unserer Gesellschaft ist ja

mittlerweile Thema in fast allen innenpolitischen Debatten. Die Menschen werden nebenbei nicht nur immer älter, sondern sind auch im hohen Alter oft noch in der Lage sportlichen Betätigungen nachzugehen. Sportanlagen sollten also nicht nur für junge Menschen unter 40, sondern auch für Ältere konzipiert werden. Neben speziellen Umsetzungen, wie beispielsweise generationengerechten Bewegungsarealen, ist auch auf eine seniorenfreundliche Gestaltung der Anlagen zu achten. Hierbei geht es weniger um Ästhetik, sondern mehr um einfache Bedienung der Sportgeräte, Sitzmöglichkeiten und schnell erreichbare Toiletten.

Inklusion

Die UN-Behindertenrechtskonvention aus dem Jahr 2008 hat Inklusion als Menschenrecht definiert. Dies bedeutet u.a., dass

Sports facilities of the future – Requirements on tomorrow’s exercise areas

It is a well-known fact that many sports facilities in Germany are shabby and require renovation work. A very large number of the facilities still in use today were built in the 1960s and 1970s. When carrying out renovation or new construction work, it should be taken into consideration that demands on a modern sports centre have changed since this time. Not only are the building materials and safety aspects subject to new regulations, the basic design of new sports facilities should also take future developments into account.

Demographic change

The changing age structure of society is now a topic in nearly every domestic political debate. People are not just getting older; they are also often able and willing to take part in sporting activities even at an old age. This means that sports facilities should not be designed only for the under-forties, but also for older generations. In addition to special cases such as multiple-generation exercise areas for example, sports facilities in general should be designed in a 'senior-friendly' way. This has less to do with aesthetics and more to do with provision of sports equipment which is simple to use, sufficient seating and easily available toilets.

Inclusion

The UN convention on the rights of persons with disabilities, which came into force in 2008, defined inclusion as a human right. This means that people with disabilities have the same right to visit and make use of a public sports stadium as every other person. To enable them to do this, the facilities must be adapted to cater for special requirements of handicapped sport, thus allowing athletes with and without disabilities to take part in sporting activities together.

Prevention

Much has been written about the positive health aspects of sporting activities. In order to increase people’s enthusiasm for sport, a corresponding infrastructure is required. Many sports facilities are equipped to satisfy the requirements of competition or at least interclub sport. In future however, the same facilities must include areas for beginners or hobby athletes and must be designed in such a way that as many different categories of people as possible can make use of them.

behinderte Menschen das gleiche Recht besitzen eine öffentliche Sportanlage nutzen, wie jeder andere Mensch auch. Dazu müssen die Areale auf die speziellen Bedürfnisse des Behindertensports ausgerichtet sein. Behinderte und nicht-behinderte Sportler sollten die Möglichkeit haben, gemeinsam sportlichen Betätigungen nachgehen zu können.

Prävention

Über die gesundheitlichen Vorzüge sportlicher Betätigung wurde bereits viel geschrieben. Um die Menschen für mehr Bewegung zu begeistern, brauchen sie die entsprechende Infrastruktur. Viele Sportanlagen sind durch Maßnahmen zur Erlangung der Wettkampftauglichkeit auf Spitzen- oder zumindest Vereinssportler ausgerichtet. Zukünftig sollten in den Arealen aber auch Bereiche für Neueinsteiger oder Hobby-sportler vorhanden sein. Die Sportanlagen sollten so gestaltet sein, dass möglichst viele verschiedene Menschen sie nutzen können.

Multifunktionalität

Moderne Sport- und Bewegungsareale sollten möglichst vielen Menschen die Ausübung ihres Sportes ermöglichen. Heutzutage ist es dafür nicht mehr mit einem Fußballplatz und einer Laufbahn getan, die Anforderungen werden spezieller und vielfältiger. Die Kunst besteht darin auf möglichst kleinem Raum, möglichst viele Betätigungsmöglichkeiten unterzubringen. Gerade Trendsportarten kommen und gehen – für sie kommen Areale in Betracht, die man einfach umfunktionieren kann. Ein Kleinspielfeld mit Fallschutz ist beispielsweise für viele Sportarten nutzbar. Eine Absperrung kann mit einem Basketballkorb

oder – wenn die Sicherheitsbestimmungen es zulassen – beispielsweise mit einem Kletterbereich versehen werden. Bei der Gestaltung ist neben planerischem Geschick auch Kreativität gefragt.

Nachhaltigkeit

Beim Thema „Nachhaltigkeit“ spielen vor allem zwei Gesichtspunkte eine wichtige Rolle: der Umweltschutz und die Nutzbarkeitsdauer. Verwendete Materialien für Sportplatzbau und –pflege sollten möglichst umweltfreundlich hergestellt und zu entsorgen sein. Außerdem sollte eine Anlage so geplant werden, dass sie möglichst lange Zeit bestehen kann. Insbesondere in den stetig wachsenden Großstädten ist es wichtig, viele langfristig nutzbare Sportstätten zu errichten um den Bedarf auch zukünftig zu decken.

Klimawandel

Auch auf die Auswirkungen des Klimawandels ist bei der Gestaltung zu achten. Man muss davon ausgehen, dass es in Zukunft heißer wird, aber auch Wetterextreme, wie z.B. Starkregen, zunehmen. Das bedeutet einerseits, dass eine gute Drainage, schnelltrocknendes Material und Möglichkeiten zum Schutz vor Regen bei Errichtung der Anlage eine Rolle spielen sollten. Andererseits sollte sich das verwendete Baumaterial nicht so schnell aufheizen und hitzebeständig sein. Schattenspenden, ob künstlich oder natürlich, bieten Abkühlung. Zukünftig wird es wohl auch mehr überdachte Sportstätten geben – damit die Sportler vor Wind, Wetter und Hitze geschützt sind und dennoch ihrer Betätigung nachgehen können. TT ■

Foto: © kikujungboy - Fotolia.com

Multi-functionality

Modern sports and exercise facilities should allow as many people as possible to carry out sporting activities. Today, a football pitch and running track are no longer sufficient to satisfy users' requirements, which are becoming more specialised and varied. The trick is to provide as many kinds of sporting activity in as small a space as possible. Trend sports are quick to catch on and just as quick to disappear – they need areas which can be quickly converted for some other use. A mini-pitch with fall protection, for example, can be used for any number of sports. A wall can be equipped with a basketball net or, if safety regulations allow, with a climbing wall. Along with planning skills, this kind of design also requires a certain amount of creativity.

Sustainability

Two points of view are of importance with regard to the topic of sustainability. These are environmental protection and duration of use. Materials used in the construction and maintenance of sports grounds should be as environmentally compatible as possible in their manufacture, use and disposal. In addition, sporting facilities should be planned

in such a way that they can remain in use for as long as possible. Particularly in steadily growing major cities, it is especially important to build as many long-term useable sports facilities as possible in order to be able to satisfy future demand.

Climate change

The effects of climate change should also be taken into consideration during the design phase. It must be expected that temperatures in general will be higher in future and that extreme weather conditions, e.g. heavy rainfall, will occur more often. On the one hand, this indicates that better drainage, quick-drying materials and possibilities for providing protection from the rain will play a larger part in planning and construction of facilities, while on the other hand, building materials used should be heat-resistant and not absorb heat quickly. Shaded areas, whether natural or man-made, provide protection from the sun. In future there will also probably be more roofed sports facilities enabling athletes to play their sports while being protected from the influences of wind, weather and heat.

TT ■

Foto: © kikujungboy - Fotolia.com



Kehrmaschine für Essener Sportpark Löwental Gründlich sauber in Stunden statt Tagen

So vorteilhaft Kunststoffsportböden für die Sportler sind, so aufwändig ist deren Reinigung. Im Sportpark Löwental wird seit diesem Sommer erfolgreich eine Aufsitz-Kehrsaugmaschine der Firma Hako eingesetzt. Mit ihr können Laufbahnen und Multifunktionsflächen in einem Bruchteil der Zeit gereinigt werden, wobei auch feiner Schmutz gründlich aus den Poren des Sportbodens entfernt wird.

Nach einer aufwändigen Modernisierung steht im Stadtteil Werden eine der schönsten Sportanlagen der Stadt Essen. Rund 1,3 Millionen Euro investierten die Sport- und Bäderbetriebe der Stadt in den „Sportpark Löwental“: Neben einem Fußballplatz mit zeitgemäßen Kunstrasen bietet die Anlage unter anderem drei

Kreisbogenbahnen, vier Sprintstrecken, eine Fläche mit zwei Sprunggruben und eine Multifunktionsfläche - alle mit einem modernen Kunststoffsportboden ausgestattet. Doch so groß auch die Vorteile des Sportbodens bei Schnelligkeit, Trittfestigkeit und Kraftabbau sind – bei der Pflege stellte er Georg Artz, den Plat-

New sweeper for the Löwental sport park in Essen, Germany Squeaky clean in hours instead of days

Despite their evident benefits for athletes, synthetic floor coverings are complicated to clean. In the Sportpark Löwenthal a ride-on vacuum-sweeper machine from the Hako Company has been in use since this summer. This machine makes it possible to clean the running tracks and multifunctional areas in a fraction of the time and with even fine dirt being removed efficiently from the pores of the floor surface.

After complete modernisation, one of the most superb sports facilities in the German city of Essen is located in the Werden district. Around 1.3 million Euros were invested by the city sports and swimming pools authorities in the “Sportpark Löwental”. Along with an up-to-date synthetic turf football pitch the sports centre also offers three circuit running tracks, four sprint tracks, a field sports area with two jump pits and a multi-functional area – all equipped with a modern synthetic sport surface. Despite the extreme advantages of the sports surface for speed, footing and impact absorption however, its cleaning presents a major challenge for groundsman Georg Artz: “Dirt collects in the pores of the surface. We have tried different ways of removing it

but the result was not satisfactory and the work too intensive.” First, Artz tried to remove the dirt by sweeping but was not able to remove the fine dust from the pores. He then tried with a leaf blower. Although this was more successful it took more than a day to clean the whole 400-metre running track and adjoining areas by hand – time which was needed for other jobs.

Joint purchase of the sweeper by users

Faced with this problem, the major users of the sports park – the football club SC Werden-Heidhausen and the Werden gymnastic association – joined forces to finance the purchase of a mod-

zwart des Sportparks, vor eine große Herausforderung: „Schmutz setzt sich in die Poren des Bodens fest. Wir haben Verschiedenes ausprobiert, um ihn wieder zu entfernen - das Ergebnis war nicht zufriedenstellend und der Arbeitsaufwand viel zu hoch.“ Zunächst versuchte Artz, den Schmutz mit dem Besen zu entfernen. Doch den feineren Schmutz bekam er so nicht aus den Poren. Dann probierte er es mit einem Laubbläser - mit besserem Erfolg. Doch eine 400-Meter-Bahn plus Sprunggruben und Multifunktionsfläche mit einem handgeführten Gerät zu reinigen - dazu benötigte der Platzwart schnell mehr als einen Tag. Zeit, die Artz für andere Arbeiten fehlte.

Vereine schaffen Kehrmaschine gemeinsam an

Also taten sich die wichtigsten Nutzer des Sportparks, der Fußballverein SC Werden-Heidhausen und der Werdener Turnerbund, zusammen und beschafften gemeinsam eine moderne Aufsitz-Kehrsaugmaschine vom Typ Sweepmaster P980 R der Firma Hako. Der Schmutz wird mit einer großen Walzenbürste aufgenommen und in zwei Schubladen-ähnlichen Behältern aufgefangen. Sie fassen jeweils 30 Liter und lassen sich dank der patentierten Take-it-easy-Entleerung einfach per Hand entnehmen und zum Beispiel in Mülltonnen entleeren. „Die Entsorgung des aufgeführten Schmutzes ist wirklich sehr einfach“, so Georg Artz. „Behälter entriegeln, rausziehen, ausschütten – fertig.“ Ein Plattenfilter sorgt in Kombination mit einem Sauggebläse dafür, dass beim Arbeiten mit der Maschine kein Staub freigesetzt wird.

Standard-Maschine auf Kunststoffboden

Angetrieben wird der Sweepmaster P980 R von einem auf 4,3 kW

ern ride-on suction-sweeper Sweepmaster P980 R from the Hako Company. This machine takes up the dirt with a large cylindrical brush and deposits it in two draw-like containers, each of has a capacity of 30 litres and which can be easily removed by hand and emptied into a waste bin thanks to the patented Take-it-easy system. "Disposal of the dirt is really very simple", states Georg Artz, "Release the container, pull it out and empty it – done." A panel air filter in combination with a suction turbine ensures that no dust is released during cleaning with the machine.

Standard machine for synthetic surfaces

The Sweepmaster P980 R is powered by a 4.3 kW petrol engine which allows sweeping speeds of up to 6 km/h to be achieved; with its sweeping width of 950 mm, an area of up to 5.700 m² can be cleaned in one hour. A right side broom also makes it possible to clean along curbs and edges. "No changes at all to the machine were necessary for use on the synthetic sports surface, even the cylindrical brush is our standing fitting", explained Norbert Jakobs, the responsible Hako customer advisor. "Only the

eingestellten Benzinmotor. Mit ihm erreicht er eine Kehrgeschwindigkeit von bis zu 6 km/h; mit seiner Kehrbreite von 950 mm schafft er es, eine Fläche von bis zu 5.700 m² innerhalb einer Stunde zu kehren. Dank des rechten Seitenbesens lässt sich der Sportboden auch entlang der durch Kantensteine begrenzten Ränder gründlich reinigen.

„Für den Einsatz auf dem Kunststoffsportboden waren keinerlei Änderungen an der Maschine notwendig, auch bei der Kehrwalze handelt es sich um unsere Standard-Bürste“, betont Norbert Jakobs, der zuständige Kundenberater von Hako. „Einzig bei den Reifen handelt es sich um sogenannte SE-Bereifung. Das sind elastische Vollgummi-Reifen, bei denen die Lauffläche besonders groß ist, so dass der Boden zusätzlich geschont wird.“

Leicht zu Warten

„Der tägliche Service wird von Georg Artz durchgeführt. Daher war eine einfache Wartung eine wichtige Voraussetzung für den Einsatz der Maschine“, erklärt Markus Bäcker, Geschäftsführer des SC Werden-Heidhausen. So lässt sich die Kehrwalze werkzeuglos einstellen und austauschen, der Filter ist für eine Reinigung leicht zugänglich und auch an den Motorraum gelangt man einfach durch Hochklappen der Verkleidung samt Fahrersitz. Seine Feuerernte hatte der Sweepmaster P980 R bei der Beseitigung der Sturmschäden in diesem Sommer. „Ich hatte bei der ersten Fahrt mit der Maschine ein echtes Aha-Erlebnis“, erinnert sich Georg Artz. „Der Boden war noch nie so schnell so sauber. Mit der Kehrmaschine spare ich jetzt viel Zeit: Statt ein bis zwei Tage benötige ich heute nur noch ein bis zwei Stunden für die Reinigung des Sportbodens.“

Text: Olaf Meier, Fotos: Hako/Daniel Henschke

tires have been replaced with so-called SE-tires. These are elastic, full-rubber tires with an especially large running surface to further ensure that no damage is caused to the surface.”

Easy maintenance

“Daily service work is carried out by Georg Artz. For this reason, simple maintenance was an important prerequisite for use of the machine”, states Markus Bäcker, Manager of SC Werden-Heidhausen. The cylindrical brush can be changed and adjusted without using any tools, the filter is easily accessible for cleaning and the engine compartment is also easy to reach by lifting the cowl and the driver’s seat.

The Sweepmaster P980 R really came into its own this summer tidying up after storm damage. “My first outing with the machine was a real ‘Wow’ experience”, remembers Georg Artz. “The ground had never been cleaned as quickly before. I can save a great deal of time using the sweeper. Instead of one to two days, I can clean the whole sports are in only one or two hours”.

Text: Olaf Meier, Photos: Hako/Daniel Henschke



Robuster und dennoch schonender Untergrund Trofil schließt erfolgreiches Kunstrasenprojekt bei TuS Roisdorf ab

Knapp 6.000m² Kunstrasen verlegte die Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG kürzlich in Bornheim.

Lange genug hatten die Fußballerinnen und Fußballer des TuS Roisdorf auf einem Ascheplatz gespielt, der mittlerweile

Robust and yet low-impact substrate Trofil completes a successful artificial turf project for TuS Roisdorf

Just under 6000m² of artificial turf were installed by the Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG company recently in Bornheim, Germany. Team members of the TuS Roisdorf had played for long enough on a clay pitch which had reached the point where play was no longer pleasant. The groundbreaking ceremony as first step towards modernisation of the football pitch was held on June 14th this year. The choice was

made of artificial turf which would not only ensure lower maintenance work, but also allow play all year round. "Football is a mass sport," explains Stephan Viel, sales representative with Trofil. "An increasing number of clubs are aiming for realisation of a synthetic turf pitch as this is also part of the competition", he continues, "A modern pitch often has an influence on the number of members joining a club". In practical use, the sports



keine angenehme Partie mehr zuließ. Der erste Spatenstich zugunsten einer Modernisierung des Fußballfeldes erfolgte am 14. Juni diesen Jahres. Die Wahl fiel auf einen Kunstrasen, der nicht nur geringeren Pflegeaufwand, sondern auch ganzjährige Bespielbarkeit gewährleistet.

„Fußball ist ein Breitensport“, erklärt Stephan Viel, Vertriebsmitarbeiter bei Trofil. Er ergänzt: „Immer mehr Vereine bemühen sich um die Realisierung eines Kunstrasenplatzes, denn

auch hier herrscht Wettbewerb – ein moderner Platz macht sich häufig hinsichtlich der Mitgliederzahlen bemerkbar“.

In der Praxis erweist sich der Bodenbelag vor allem für sportliche Zweikämpfe als besonders geeignet. „Nicht nur aufgrund der Tatsache, dass beim TuS Roisdorf mehrere Damen- und Herrenmannschaften vom Juniorenalter bis zur Kreisliga B trainieren und spielen, muss der Untergrund zudem extrem strapazierfähig und belastbar sein“, weiß der 1. Vorsitzende des Vereins, Frank Kretschmer.

Darüber hinaus können auch starke Witterung, Sonneneinstrahlung, Frost oder Regen dem Material nichts anhaben. Der Kunstrasen verfügt über eine Polhöhe von 40 mm, so dass einem naturgetreuen Ballsprung und -rollverhalten absolut nichts im Wege steht.

Um die Sportler vor Verletzungen wie Schürfwunden zu bewahren, steht zudem die sportlerfreundliche Umsetzung des Kunstrasens im Mittelpunkt. Diese wird nicht zuletzt durch die Verfüllung mit Quarzsand sowie hautverträglichem Gummi-Granulat erzielt.

Der TROFIL-GREEN®-Multi Turf 40 wurde eigens für diese Anforderungen im eigenen Hause entwickelt und trägt diesen hohen Ansprüchen voll und ganz Rechnung. Da bei dem Projekt in Bornheim die Gewerke von unterschiedlichen Spezialfirmen bedient wurden, fand in diesem Fall unter anderem eine Kooperation zwischen Trofil und der BSW Berleburger Schaumstoffwerke GmbH statt. Letztere verlegte unter dem hochwertigen Kunstrasen eine exakt abgestimmte, 30 mm starke Elastikschicht, die für zusätzlichen Spielkomfort sorgt. Diese Unterkonstruktion unterstützt den Kraftabbau gemäß der individuell gewünschten Werte und schont die Gelenke der Spieler. Ein weiterer Faktor, der die Verantwortlichen des Vereins letztendlich überzeugte, war das Design des neuen Fußballplatzes – denn dieser kommt dem natürlichen Vorbild nun verblüffend nahe. ■

Foto: TROFIL

surface has proved particularly suitable, especially for tackling. "It is not only the large number of ladies, men's and junior teams up to regional "B" level of TuS Roisdorf which require an extremely hard-wearing training and match surface," states the chairman of the club, Frank Kretschmer. Other factors such as intensive weathering, sunshine, frost or rain have no effect on this material. The artificial turf has a nap height of 40 mm so that an absolutely natural ball rolling and bouncing behaviour can be achieved. In addition, the player-compatible design of the turf is a central factor to protect players from injuries such as grazing. This is ensured, among other things, by inter-filling it with quartz sand and skin-compatible rubber granules. TROFIL-GREEN®-Multi Turf 40 was developed in-house espe-

cially to satisfy these requirements and takes them all into consideration. As the project at Bornheim involved installation work by different specialised companies, the Trofil Company and the BSW Berleburger Schaumstoffwerke GmbH worked together in cooperation.

The latter installed a precisely dimensioned, 30-mm strong elastic substrate layer underneath the high-quality artificial turf to ensure additional playing comfort. This under-construction increases impact absorption according to the individually required values and prevents injury to the player's joints. A further factor which also convinced the club authorities was the design of the new pitch which is amazingly close to the real thing. ■

Photo: TROFIL

GET IN CONTACT



AAST Spielgeräte VertriebsgmbH
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
 Hr. Andrew Stelzhammer
 Handelsstraße 13 | A-2201 Seyring
 Tel.: 0043 2246 / 2 70 37
 Fax.: 0043 2246 / 2 70 35
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-
 verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH
 hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen,
 Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeug-
 kombinationen, in allen Variationen, in ihrem
 Programm.

*Your specialist for slides made of fibreglass-rein-
 forced plastic. The product line of the AAST
 GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced
 plastic, polyethylene tubular slides, adventure
 slides and a whole host of playground
 combinations of all kinds.*



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
 D-56235 Ransbach-Baumbach
 Tel: +49 (0) 2623 8007 0
 Fax: +49 (0) 2623 4851
 E-Mail: info@abc-team.de
 Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176
- Fabrication of play units on customers requests • Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance • All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176



Algebra Spielplatzbetreuung GmbH
 Schwedterstraße 4 | A-2322 Zwölfaxing
 Tel.: +43(0)17075622
 Fax: +43(0)17075622 22
 e-mail: office@algebra.eu.com
 home: www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 2/4
 D-13407 Berlin
 Tel: +49 (0) 30 41 47 24 0
 Fax: +49 (0) 30 41 47 24 33
 www.berliner-seilfabrik.com
 bsf@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte Kletternetze Parkour
 Netzlandschaften Niedrigseilgärten
 inclusive Play individuelle Lösungen

berlinplayconnection

berlin play connection gmbh
 lengeder straße 21-23
 13407 berlin
 T +49.(0)30.41.47.24-99
 F +49.(0)30.41.47.24-33
 info@play-connection.com
 www.play-connection.com

PRODUCTS & SERVICES:

seilsportgeräte
 klassisch geradlinig architektonisch monochrom



Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.
*Federation of German Manufacturers of
 Playground Equipment and Leisure Facilities*
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
 An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
 Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische
 Vertretung der Hersteller von Spielgeräten
 und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen:
 Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte,
 Montage und Wartung, Zulieferer.

*The BSFH is the trade association for manufac-
 turers of equipment for playgrounds, parks and
 leisure facilities. Specialist fields: manufacturers
 of play equipment, impact protection products,
 assembly and maintenance, suppliers.*

Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008



BSW GmbH
 Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
 Tel.: +49 (0) 2751/803-141
 Fax: +49 (0) 2751/803-149
 info@berleburger.de | www.berleburger.com

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranu-
 lat; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nuttschicht
 aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbund-
 pflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden,
 Randsteine etc.; playfix® – der fugenlose Fall-
 schutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

*Safety Tiles made of rubber fibres and granules;
 Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles;
 Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings,
 Palisades etc.; playfix® – seamless safety
 flooring; Athletics Tracks; Flooring for
 multipurpose game courts*




CEMER KENT EKIPMANLARI SAN. TIC. LTD. ŞTİ.
 Bahçelievler Mahallesi, Sakarya Caddesi | No:17 Yazbaşı Beldesi | Torbalı / IZMİR / Turkey
 Tel :+90 -232 - 8538704 | Fax :+90 -232 - 8539758 | export@cemer.com.tr | www.cemer.com.tr

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von:
 | Spielgeräten | Outdoor Fitnessgeräten
 | Seilgärten & Kletterwänden | Ersatzteilen
 Unsere Produkte entsprechen der
 EN 1176 und sind TÜV-zertifiziert.

Producer of:
 | Playground equipment | Outdoor fitness equip-
 ment | Rope course & Wall climbing | Spare parts
 Our products are in accordance with EN
 1176 and certified by TÜV.

GET IN CONTACT



CONICA AG
 Industriestrasse 26
 CH - 8207 Schaffhausen
 Tel +41 (0) 52 644 36 00
 Fax +41 (0) 52 644 36 99
 info-at-conica.com | www.conica.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 35 Jahren werden im schweizerischen Schaffhausen qualitativ hochwertige Systeme und Produkte zur Erstellung von Sportbelägen in allen Klimazonen der Welt entwickelt, produziert und vertrieben. Das CONICA-Sortiment beinhaltet intelligente Systemlösungen für Leichtathletiklaufbahnen, Sport- und Mehrzweckhallen sowie Tennisplätze. Produkte für Kunstrasen und Kinderspielplätze sowie EPDM-Granulate runden die umfangreiche Palette ab. Heute ist CONICA Weltmarktführer im Bereich der synthetischen Laufbahnsysteme. Neben Sportbelägen produziert CONICA Flüssigkunststoffe für Industriebodensysteme. Das erfahrene CONICA-Team bietet einen umfangreichen technischen Service und Baustellenbetreuung durch erfahrene Anwendungstechniker.



conlastic® gmbh
 Am Meerkamp 19 A
 40667 Meerbusch-Büderich
 T +49 (0) 2132 935 95 0
 F +49 (0) 2132 935 95 25
 info@conlastic.com
 www.conlastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.



COROCORD Raumnetz GmbH
 Seilzirkus – Seilspielgeräte
 Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
 Telefon +49 30. 408988-0
 Fax +49 30.408988-77
 info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



Deula Westfalen-Lippe GmbH
 Bildungszentrum
 Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
 Tel.: +49(0)25816358-0
 Fax.: +49(0)2581635829
 www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache



Dold Sportflächen GmbH
 Landelhof 4 · D-78739 Hardt | Tel. +49 (0) 74 22 – 71 28
 Fax +49 (0) 74 22 – 2 33 66 | info@dold-sport.de | www.dold-sport.de

PRODUCTS & SERVICES:

syntex®-ground der neue Outdoor Sportbelag.
 Die Langzeitlösung für stark beanspruchte Trainings-, Schulsport und Bolzplätze.

- Geprüft nach DIN • Ideales Ballverhalten
- Schont die Gesundheit • Günstige Baukosten • Lange Haltbarkeit



eibe Produktion + Vertrieb
 GmbH & Co. KG
 Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
 Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
 Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
 info@eibe.de | www.eibe.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel. **eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.**



espas GmbH
 Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel
 Tel.: +49 (0)561 - 574 63 90
 Fax: +49 (0)561 - 574 63 99
 E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | made in Germany
- | Spielgeräte | Stadtmobiliar
- | Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



EUROPLAY NV
 Eegene 9 | B-9200 DENDERMONDE
 Tel: +32 (0) 52 22 66 22
 Fax: +32 (0) 52 22 67 22
 sales@europlay.eu
 www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay stands for innovation, design and manufacturing of both wooden and metal playground equipment for the public sector.

GET IN CONTACT



Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH
 Zeller Straße 17/1 | 73235 Weilheim/Teck | Tel.: +49-(0)7023-94950
 eurotramp@eurotramp.com | www.eurotramp.com

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatz- und Kindergarten-Trampoline nach DIN EN 1176 vom Trampolinspezialisten Eurotramp – 100% Made in Germany seit über 50 Jahren.

Playground and kindergarten trampolines according to DIN EN 1176 from the trampoline specialist Eurotramp – 100% Made in Germany for over 50 years.



GRANUFLEX Manufacturing & Trading Ltd.
 Hungary 1037, Budapest | Bécsi út 269.
 Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
 info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.

Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.



HAGS-mb-Spielidee GmbH

Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf
 Tel.: 0 64 66 / 91 32 – 0 | Fax: 0 64 66 / 61 13 – 0
 info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com



Spielplatzgeräte
 Play equipment



Freizeitgeräte
 Leisure equipment



Außenraumelemente
 Street furniture

PRODUCTS & SERVICES:

... die Idee – HAGS mb
 Planung, Lieferung und Montage.
 Alles aus einer Hand.

*The idea . . .
 Planning, delivery, and assembly.
 All from the source.*

ÜBER 110 JAHRE QUALITÄTSPRODUKTE AUS DEUTSCHLAND



Ing. Karl Hesse Spielgeräte GmbH & Co. KG

Warteweg 36 | D-37627 Stadtdendorf | info@hesse-spielgeraete.de
 Tel. +49 (0)5532-2066 | Fax. +49 (0)5532-1786 | www.hesse-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individualität – Qualität – geprüfte Sicherheit (EN1176)

Spielgeräte
 Parkbänke
 Kommunalbedarf

aus

Robinie
 Douglasie
 Fichte
 Stahl



HUCK Seiltechnik GmbH

Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11 -0 | Fax: -79
 seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgeländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



Husson International Gruppe

Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
 husson@husson.eu
 www.husson.eu | www.husson.de
 Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
 Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmobiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen.
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes



Kinderland Emsland Spielgeräte

Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste
 Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0
 Fax: (0 59 37) 9 71 89-90
 E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
 Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen



Koelnmesse GmbH

Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale
 Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
 Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65
 E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
 www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Vereine und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel und Sport, Freizeit und Erholung, Fitness und Wellness.

GET IN CONTACT

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.

KOMPAN GmbH
 Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
 Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
 Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
 spielen@kompan.com | www.kompan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.



Koplast s.r.l.

Via Broletti, 22 | 38050 Castelnuovo (TN)
 Tel.: +39 (0) 461 757204
 Fax: +39 (0) 461 757367
 info@koplast.it | www.koplast.it

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von PE/UV-Platten (einfarbig und zweifarbig) und Halbfertigware für den Spielplatzbereich. Qualität und Sicherheit gemäß geltenden Normen, optimaler Service und besonderes Verhältnis Qualität/Preis.

KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG
 Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
 Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
 euroflex@kraiburg-relastec.de
 www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:



Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177:2008
 Impact Protection and Playground Accessories
 in accordance with EN 1177:2008

Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder

Tested quality for our childrens' safety



LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH

Kränkelsweg 32 | D - 41748 Viersen
 Tel.: +49 (0) 21 62 501 980
 Fax: +49 (0) 21 62 501 98 15
 deutschland@lappset.com | euroform@lappset.com
 facebook.com/lappset.de

PRODUCTS & SERVICES:

- kundenspezifische Spielplatzkomplettanrichtungen
- Spielplatzgeräte für alle Generationen
- interaktive Spielplätze und themenorientierte Sonderprodukte
- Park- und Freiraummobiliar in ästhetisch ansprechendem Design
- Outdoor-Fitnessgeräte für mehr Bewegung an der frischen Luft

ulrich paulig **merry go round™**

Wilhelm-Külz-Str. 2 | D - 14513 Teltow
 Fon: ++49 (0) 3328 33 10 20 | Fax: ++49 (0) 3328 33 10 213
 E-Mail: info@merrygoround.de | Web: www.merrygoround.de

PRODUCTS & SERVICES:

Produkte und Projekte zum Spielen, Entdecken, Erleben und Motorikparks



Fritz Müller GmbH

Freizeiteinrichtungen
 Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
 Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
 Mail: info@fritzmueller.de
 URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte | Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen

ODM OBJECTDESIGN MOSBACH GmbH & Co KG
 Alte Neckarelzer Straße 15
 74821 Mosbach
 Tel. +49 (0)6261 64367-0
 Fax +49 (0)6261 64367-25
 info@odm-mosbach.de
 www.odm-mosbach.de

PRODUCTS & SERVICES

Ideen für öffentliche Räume	Ideas for public spaces
Bänke Liegen Jugendmöbel Tische Abfallbehälter Poller Fahrradparker Leuchten ReGerO-Concept	Benches Loungers Youth furniture Tables Litter bins Bollards Cycle stands Lamps ReGerO-Concept

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
 Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



Öcocolor GmbH & Co. KG

Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
 Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
 Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45
 info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesieblten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.

GET IN CONTACT

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH
 Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
 Tel.: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0
 Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 31
 post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Planung, Herstellung, Montage und
 Wartung/Instandhaltung von:
- dynamischen Spielgeräten
 - Turnspielgeräten
 - statischen Spielgeräten
 - Wasserspielanlagen
 - Spielanlagen
 - individuellen Groß- und Themenspielanlagen
 - Blockhäusern und Schutzhütten
 - Brücken
 - Trimm- und Fitnessgeräte

PLAYGARDEN

So funktioniert (Gartenspiel)

4FCIRCLE®

So funktioniert (Bewegung)

NEOSPIEL®

So funktioniert (Spiel)

ERSATZTEILE

So funktioniert (Instandhaltung)



playparc GmbH

Teutonia 9
 D-34439 Willebadessen
 Tel.: +49 (0)5642-709-01
 Fax: +49 (0)5642-709-10
 www.playparc.de
 info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum,
- Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas,
 Schulen und öffentlichen Raum



Polytan GmbH
 Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
 Tel.: +49 (0) 8432 - 870
 Fax: +49 (0) 8432 - 8787
 info@polytan.de
 www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



Procon Play & Leisure GmbH

Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
 Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
 Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
 E-Mail: info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser
 Fallschutzbelag nach EN 1177 und
 ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach
 EN 1176 und CPSC/ADA

*Sureplay – wet-pour impact absorbing
 surface in accordance with EN 1177 and
 ASTM standards. Installation of equipment
 in accordance with EN 1176 and
 CPSC/ADA*



Rathschlag GmbH
 Holzwerk Löhnberg | Löhnberger Hütte 1
 D - 35792 Löhnberg
 Tel. +49 (0) 6471 9909-0
 Fax +49 (0) 6471 9909-30
 info@rathschlag.com | www.rathschlag.com

PRODUCTS & SERVICES:

- | Gestaltungselemente für Spiel- und Erlebnisräume
- | Schulhofgestaltung
- | Seilklettergärten
- | Spielanlagen
- | U3 – Spielideen für Kinder unter 3 Jahren
- | Exclusives Stahl-Holz-Programm
- | Spielskulpturen aus Beton
- | Mosaikschlange
- | Spezial-Sonnenschutz und Sonnensegel



Sandmaster | Gesellschaft für Spielsandpflege
 und Umwelthygiene mbH
 Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen
 Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0
 Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20
 info@sandmaster.de | www.sandmaster.de
 www.meister-pfote.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner im Bereich:
 | Spielsand- und Perlkiesreinigung
 (Spielplätze, Kindergärten,
 Beachvolleyballfelder, Sprunggruben)
 | Kunstrasenreinigung/Reparatur
 | Kunststoffbodenreinigung/Reparatur

Your competent partner in following services:
 | Sand and gravel cleaning
 (playgrounds, nursery schools, beach
 volleyball courts, longjump sandpits)
 | artificial turf cleaning/repair
 | polyurethane surface cleaning/repair



SAYSU® GmbH
 Outdoor Fitness Geräte
 Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
 Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
 Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
 E-Mail: info@saysu.de
 Web: www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze



Seibel Spielplatzgeräte

Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
 Fon: +49(0)6396 / 921030
 Fax: +49(0)6396 / 921031
 mail: info@seibel-spielgeraete.de
 www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Planung und Herstellung
 von Spielplätzen mit Phantasie
 AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL**

GET IN CONTACT

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
Am Rönnebecker Hain 1 | D-28777 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.

Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.



SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
mail: info@sik-holz.de
web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.
Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



smb Seilspielgeräte GmbH
Berlin in Hoppegarten
Handwerkerstraße 7 | 15366 Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20
Fax: +49 (0) 3342/50 837 80
info@smb-seilspielgeraete.de
www.smb-seilspielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten • Raumnetze
- Flächennetze • Netzunnel • Trampoline • Karussells • Seilbrücken
- Sport- und Freizeitgeräte • Bolzplatztore „citytor original II“ • Seil-Zusatzelemente für Spielgeräte • Ballfang-Seilnetzzäune • SIPA-Seilsitze



S.O.R. Schulz e.K.
Alleestr. 15-19
D-33818 Leopoldshöhe
Tel.: (+49)5202 999 - 0
Fax: (+49)5202 999 - 100
E-Mail: info@sor-web.com
Internet: www.sor-web.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir lieben Edelstahl & mehr • Edelstahl Outdoor-Fitness-Geräte
 - Für Jung & Alt! • Einbaufertige Brücken • Made in Germany
- Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an.**



spielart GmbH
Abenteuerliche Spielgeräte
Mühlgasse 1 | D-99880 Laucha
Tel. 0049 (0)3622 401120-0
Fax 0049 (0)3622 401120-90
info@spielart-laucha.de | www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:

VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...

...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen.
Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



SPIEL-BAU GmbH
Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
Email: spiel-bau@spiel-bau.de
Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgerä- te seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



Spielplatzmobil® GmbH
Badweg 2 | 55218 Ingelheim
Tel.: 06132-432050
Fax: 06132-432057
E-Mail: info@spielplatzmobil.de
www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art



SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/8112 62 · Fax 06443/8112 69
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

GET IN CONTACT



Sutcliffe Play Ltd
 Waggon Lane, Upton | Pontefract
 West Yorkshire, UK | WF9 1JS
 Tel: +44(0)1977 653200
 Fax: +44(0)1977 653222
 info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

PRODUCTS & SERVICES:

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten massgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Grossbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.

Erst wenn es schaukelt, schwingt und rast, macht das Spiel so richtig Spaß!



TLF Spielplatzgeräte GmbH
 M1, 5 | 68161 Mannheim
 Tel.: 0621 150 47 442
 Fax: 0621 397 400 71
 info@tlf-spielplatzgeraete.com | www.tlf-spielplatzgeraete.com

PRODUCTS & SERVICES:

Langjährige Erfahrung in der Planung & Gestaltung von Spielplätzen. Fitnessgeräte für Parkanlagen. Bänke, Tische, Zäune.

Longterm experience in planning & designing playgrounds. Fitness equipment for parks. Benches, tables, fences.



Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co.KG
 Löhestrasse 40 | 53773 Hennef
 Tel.: +49 (2242) 93388-0
 Fax: +49 (2242) 93388-20
 E-Mail: info@trofil-sport.de
 www.trofil-sport.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kunstrasen von TROFIL – so vielseitig wie das Leben! TROFIL GREEN® fängt da an, wo normaler Rasen aufhört: mit maximaler Strapazierfähigkeit und optimalen Eigenschaften perfekt zugeschnitten auf alle Anwendungsbereiche kaum zu unterscheiden vom Vorbild Natur.



TÜV Rheinland Akademie GmbH
 Am Grauen Stein | 51105 Köln
 www.tuv.com/akademie
 Weitere Infos erhalten Sie unter
 Tel.: 0800 8484006 (gebührenfrei)
 servicecenter@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.



Lengeder Straße 4
13407 Berlin
Tel. +49.(0)30.41 47 24-44
Fax +49.(0)30.41 47 24-33
udb@urbandesignberlin.com
www.urbandesignberlin.com

PRODUCTS & SERVICES:

Dank der skulpturalen Gestaltung der Playpoints ist der ihnen innewohnende Spielwert nicht immer offensichtlich, sondern es gilt ihn zu entdecken. Offensichtlich ist allein ihr Design. Ihr Zuhause ist nicht nur der klassische Spielplatz sondern ihre Welt ist die Stadt.



ZIMMER.OBST GmbH
 Individuelle Spielraumgestaltung
 Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
 spielraum@zimmerobst.de
 www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de
 Tel. +49(0) 33633 69 89-0
 Fax. +49(0) 33633 69 89-29

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

Professioneller Auftritt

MIT KREATIVEM PRINTDESIGN



PRODUCTS & SERVICES:

- | Anzeigengestaltung | Geschäftsausstattungen
- | Plakate | Prospekte | Einladungen | Bildbearbeitung & Montagen | Ikonen & Illustrationen u.v.m.

WWW.JENNIFERWENG.DE



FRAGEN & ANREGUNGEN

Sie möchten gerne mehr Infos zu einem der redaktionellen Artikel in der Playground@Landscape?

Mailen Sie uns einfach unter:

t.thierjung@playground-landscape.com

GET IN CONTACT



SPORT & LEISURE FACILITIES

Vorschau 1/15 Preview 1/15

GEPLANTE THEMEN: • Sportentwicklungsplanung – Strategien zur Verbesserung der Sportinfrastruktur für jede Kommune / *Sports development planning – Strategies to improve the sports infrastructure for each municipality*

- Minigolf mal anders – Adventure- und Fußballgolf
Mini Golf with a difference - Adventure and Football-Golf



Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von **Spielplatzgeräten, Sportplatzbelägen und Stadtmöbeln?**

Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den **Experten in Sachen Wartung und Montage** für die Sicherheit seiner Spielplätze?



Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der

PLAYGROUND@LANDSCAPE.

Der BUSINESS MIRROR macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!

INFOS UNTER

Tel.: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10
www.playground-landscape.com



IMPRESSUM

Verlag / Publisher:

PLAYGROUND + LANDSCAPE Verlag GmbH

Chefredakteur / Chief Editor:

Thomas R. Müller
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
t.mueller@playground-landscape.com

Marketing: Thomas R. Müller**Sports & Leisure Facilities:**

Projektleitung:
Tobias Thierjung
Telefon: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10
t.thierjung@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & production:

Jennifer Weng ///
Grafikerin & Kunsttherapeutin
D- 44145 Dortmund ///
Tel.: +49 (0) 231 9865380
www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:

K. Zarrabi /// Tilti Systems GmbH
S.Gianfelice

Titelfoto P@L / Coverphoto P@L:

© Christian Schwier -
Fotolia.com

Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:

© Shooter Bob - Fotolia.com

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom
01.März 2008

*The advertisement price list of
01.Mar. 2008 is currently valid*

Internet:

www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:

PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH
2008. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages. Terminveröffentlichungen
kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine
Haftung bei unverlangt eingesandten
Manuskripten. Namentlich gekennzeich-
nete Berichte und Artikel geben nicht

unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder. PLAYGROUND@LANDSCAPE
Verlag GmbH 2008.

*Reprinting, even in part, only with written
permission of the publisher. Publication
of event dates is free, but no guarantee
is made for accuracy. No liability for
unsolicited manuscripts. Reports and
articles named do not necessarily reflect
the views of the editorial staff.*

Gerichtsstand / Court of jurisdiction:

Bonn

Druckauflage / Circulation:

7.000 Exemplare international

Druck / Printing: Konradin Druck GmbH

Kohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon +49 (0)711 7594-750
www.konradinheckel.de

Einzelbezugspreis / Single price:

Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage
within Europe)

Jahresabonnement /**Annual subscription:**

(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,-
(inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise /**Publishing frequency:**

Zweimonatlich / every two months

Verlagsadresse:

Playground + Landscape Verlag GmbH
Celsiusstr. 43
53125 Bonn
Tel.: 0228 688 406 10
Fax: 0228 688 406 29
Email: info@playground-landscape.com
www.playground-landscape.com

Geschäftsführer / Managing Director:
Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.); Heike Lange

**Anzeigen- und Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe /**

**Advertising and editorial deadline for
the next issue: 09.01.2015**

MESSE-TIMER

9. – 12. April 2015 – FIBO – internationale Leitmesse für Fitness, Wellness und Gesundheit, Köln
 Weitere Informationen: Reed Exhibitions Deutschland GmbH, Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf, Tel.: +49 211 90191-0, www.fibo.de

28. und 29. April 2015 – Bewegungsplan-Forum der Fachzeitschrift Playground@Landscape, Fulda
 Ansprechpartner: Tobias Thierjung, Playground + Landscape Verlag GmbH, Celsiusstr. 43, 53125 Bonn, Tel.: 0228 688406-10 t.thierjung@playground-landscape.com Anmeldung unter www.bewegungsplan.org oder per Fax 0228/688406-29 möglich!

6. bis zum 8. Oktober 2015 – Messe EAS Euro Attractions Show 2015, in Göteborg, Schweden
 Your IAAPA team in Europe: IAAPA Europe IVZW, Rue du Congrès 37-41, B-1000 Brussels, Belgium, Tel +32 2609 54 45, Fax +32 2 609 54 46, europe@IAAPA.org. See more at: http://www.iaapa.org

27. - 30. Oktober 2015
FSB. Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, Köln
 Weitere Informationen: Koelnmesse GmbH, Messeplatz 1, 50679 Köln, Deutschland / Bettina Frias, Produktmanagerin, Telefon + 49 221 821-2268 www.fsb-cologne.de

4. - 5. November 2015 – IOG Saltext, NEC Birmingham
 Organisation: Brintex Events, 32 Vauxhall Bridge Road, London, SW1V 2SS, Tel: 020 7973 6401, Fax: 020 7233 5054, email: saltex@hgluk.com / www.logsaltex.co.uk

DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Sicherheit und Wartung öffentlicher Skateeinrichtungen (Rollsportgeräte) 22.04.2015

Spielplatzkontrolle I – Grundseminar: 23.02. - 24.02.2015 / 26.05. - 27.05.2015 / 08.06. - 09.06.2015 (Prüfung zum gepr. Sachkund. für visuelle und operative Kontrollen auf Spielplätzen möglich)

Spielplatzkontrolle II - Aufbau-seminar: 10.12. - 12.12.2014 / 25.02. - 27.02.2015 / 10.06. - 12.06.2015 (Prüfung zum gepr. Sachkund. für alle Inspektionen auf Spielplätzen möglich)

Spielplatzkontrolle III - Kompaktseminar: 26.01. - 30.01.2015 / 13.04. - 17.04.2015 (Prüfung zum gepr. Sachkund. für alle Inspektionen auf Spielplätzen möglich)

Spielplatzkontrolle IV - Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161: 12.01. - 16.01.2015 / 23.03. - 27.03.2015 (Zertifizierung durch die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL))

Spielplatzkontrolle V - Erfahrungsaustausch: 11.02.2015 / 18.02.2015 / 20.04.2015 / 21.04.2015 (Auf Wunsch Verlängerung der Gültigkeit nach DIN SPEC 79161)

Spielplatzkontrolle VI - Jährl. Wiederholungsprüfung Sachkunde: 17.02.2015 (Auf Wunsch Verlängerung der Gültigkeit nach DIN SPEC 79161)

Spielplatzkontrolle VIII - Spielplatzmanagement: 18.02.2015
Spielplatzkontrolle IX - Normgerechte Planung von Spielplätzen: 19.02.2015

Spielplatzkontrolle X - Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161 - Prüfungsvorbereitung: 15.06. - 17.06.2015 (Zertifizierung durch die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL))

Veranstalter: DEULA Westfalen-Lippe GmbH | Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf | Tel: 02581 6358-0 | Fax: 02581 6358-29 | info@deula-waf.de | www.deula-waf.de

TERMINE / DATES

Spielplatzsicherheit TÜV Rheinland Akademie GmbH

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten:

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze: 25.02. – 27.02.2015 in Dresden / 10.03. – 12.03.2015 in Stuttgart / 24.03. – 26.03.2015 in Berlin / 21.04. – 23.04.2015 in Köln

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze (Auffrischung) 26.01.2015 in Köln / 24.02.2015 in Dresden / 09.03.2015 in Stuttgart / 23.03.2015 in Berlin / 20.04.2015 in Köln

Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161 16.03. – 20.03.2015 in München / 20.04. – 24.04.2015 in Berlin

Weitere Infos erhalten Sie unter: Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei) servicecenter@de.tuv.com www.tuv.com/akademie TÜV Rheinland Akademie GmbH Am Grauen Stein, 51105 Köln

Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit auf Spielplätzen

Seminar 1: Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161: 23.-26.02.2015 / 21.-24.09.2015 / 23.-26.11.2015

Seminar 2: Sachkundiger für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte: 23.-26.02.2015 / 21.-24.09.2015 / 23.-26.11.2015

Seminar 4: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation: 29.09.2015

Seminar 5: Auffrischungsseminar DIN EN 1176:2008: 11.02.2015 / 30.09.2015

Seminar 6: Auffrischungsseminar DIN SPEC 79161: 11.02.2015 / 30.09.2015

Alle Kurse finden in Ingelheim statt.

Info und Anmeldung: Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050 | E-Mail: info@spielplatzmobil.de | Internet: www.spielplatzmobil.de

Vorschau P@L 01/2015 Preview P@L 01/2015

TOP-THEMA / COVER STORY:

Spiel- und Sportareale – privat und innovativ finanziert
Play and Sports Areas – privately and innovatively financed

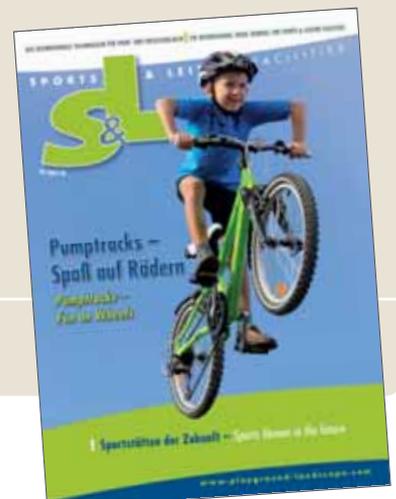
SPECIAL-THEMA: Spiel-Areal U3: der kleine Krabbler ganz groß

SPECIAL TOPIC: U3 Play Areas: Great fun for toddlers

SHOWROOM:

Kletter- und Turngeräte: Von der Reckstange über die Kletternetz-Anlage bis zur Kletter-Balancier-Anlage / *Climbing and gymnastic equipment: Ranging from horizontal bars to climbing nets and climbing-balancing units*

+ Internationales Fachmagazin /
International Trade Journal
SPORTS & LEISURE FACILITIES



Anzeigen- und Redaktionsschluss: 09.01.2015
Ad close and editorial deadline: 09 January 2015



Innovation - Sicherheit - Qualität



KLASSIK DESIGN

„Spielkombination Braunschweig“
Best.-Nr. 2S-130910-41
Deutschland, Braunschweig

klettern, Spaß haben

rutschen



SPIEL-BAU GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
www.spiel-bau.de

Tel: + 49(0)3381-26 14 0



MADE IN GERMANY